

# Leipziger Tageblatt

1867

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 265.

Sonntag den 22. September.

1867.

### Bekanntmachung.

Nach Vorschrift von §. 73 unter c. der Allgemeinen Städteordnung sind von der bevorstehenden Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums alle diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Verichtigung von Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre in Rückstand befinden.

Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir alle Abgabenrestanten, welche durch dieselbe betroffen werden, zur ungezügelmten Abführung ihrer Rückstände hiermit auf.

Leipzig, den 17. September 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Julius Franke, 1. Schöffe.

### Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten September, October, November und December 1866 ausschließlich der später auf kurze Fristen versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Befreiung noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 1. November d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen im Portier-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden. Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 9. October d. J. nur unter Mitwirkung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden. Vom 10. October d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitwirkung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 23. October a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderrüflich weder eingelöst noch prolongirt werden können. Während der Auktion selbst, also vom 1. November d. J. an, hat Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen; und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erlaufens wieder erlangt werden. Dagegen nimmt das Geschäft des Einlösenden und Versetzens anderer Pfänder während der Auktion in dem gewöhnlichen Localen seinen ungeführten Fortgang. — Leipzig, den 17. September 1867.

Die Deputation des Leihhauses.

### Oeffentliche

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 28. August cr.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Schluß.)

Hierauf berichtet Herr Dr. Heine Namens des Bauausschusses über das Recommunicat des Rathes, die Freigabe des Wassers betr.

(Dasselbe ist in Nr. 221 d. Blattes, das dazu gehörende Ausschussgutachten in Nr. 223 desselben veröffentlicht.)

Herr Klemm erklärt, daß er allein im Ausschuss gegen das Gutachten des Herrn Dr. Heine gestimmt habe, weil es ihm zu weitgehend sei; er müsse überhaupt wünschen, daß der Rath selbst an das Collegium mit neuen Vorschlägen komme, welche hauptsächlich eine gründliche Revision des Tarifs wie der ganzen Einrichtung bezwecken, um so mehr, als mit Ende d. S. die zwischen beiden Collegien zuerst festgestellte Zeit zwölfer Jahre (als Probezeit) für den Tarif vorübergeht. Dasselbe wünscht Herr Sander und bringt er in Gemeinschaft mit diesem folgenden Antrag an das Collegium:

Dem Rathe zu erklären, daß die Stadtverordneten den Antrag auf völlige Freigabe des Wassers aus der Wasserleitung vorläufig fallen lassen, wenn der Rath zugleich eine gründliche Revision des Tarifs und der ganzen Einrichtung vorzunehmen und den Stadtverordneten hierüber bis spätestens Ende November ds. Jahres genaue Bericht zu erstatten, hierüber aber als Bedingung auszusprechen, daß der Rath bei dieser Revision hauptsächlich auf Maßnahmen bedacht ist, durch welche nicht nur die möglichst allgemeine Einführung des Wassers in alle Grundstücke der Stadt angebahnt wird, sondern auch zweckmäßige Einrichtungen vorzulegen, wodurch künstlich eine gute Sprengung der Straßen und Plätze, sowie die Spülung der Gassen und Gänge erreicht wird, da dies für unsere Stadt hauptsächlich als Nothwendigkeit erscheint.

Der Antrag wurde unterstützt.  
Herr Lorenz ist sowohl gegen das Ausschussgutachten, wie gegen den Klemm'schen Antrag; gegen letzteren, weil dieser eine Verbilligung des Wassers verlange. Man ist aber sehr wohl nicht in der Lage, zu berücksichtigen, ob man den Tarif ermäßigen könne, ohne einen Zuschuß zu gewähren.

Nach dem bisherigen Tarif würden 20,000 Ehlr. gebahlt, so daß das Deficit der Stadt ungefähr 13,000 Ehlr. betrage. Vorher aber das Deficit nicht gebahlt sey, wäre man das Wasser nicht billiger ablassen.

Es sei ferner zu tabeln, wenn der Klemm'sche Antrag dem Rathe bis November Frist stalle, da dieses das Budget alterire. Was das Majoritätsgutachten betreffe, so liege dieses Gewicht auf das frühere Stimmverhältniß in dieser Sache. Jedoch über das Collegium ein anderes zusammengekommen und er hoffe, daß das jetzige Collegium anderer Ansicht sein würde.  
Wenn der Ausschuss sage, das Wasser für gewerbliche und Luxuswecke so müsse dies jedenfalls näher präcisirt werden, da es in diesen Fällen sehr schwierig halte, zu bestimmen, was hierunter zu subsumiren sei. Er wolle erinnern an Piffolt in Restaurationen und an Gärtner.

Ebenso ist der Ausdruck: unter allen Bewohnern zu allgemein gefaßt, da zu den Bewohnern auch die Kinder gehören.

Auch die Frage wegen des Feuers sei nicht so wichtig. Er trete deshalb dem Rathescommunicat in dieser Sache vollständig bei, denn schlagender könne nicht auf die Beschlüsse des Collegiums geantwortet werden. Redner wendet sich schließlich gegen einzelne Ausführungen des Ausschussgutachtens, welches, wie er noch hervorheben wolle, lange verzögert sei.

Herr J. Röllert: In der Hauptsache stimmt er mit Herrn Lorenz, halte es aber nicht für angemessen, daß Herr Lorenz die Zeit der Revision des Wasser-Tarifes für noch nicht gekommen erachtet, denn diese Zeit sei bereits durch Plenarbeschluss auf das Jahr 1868 festgesetzt worden. Was nun seine persönliche Ansicht der Freigabe des Wassers betreffe, so entspringe sie vor Allen finanziellen Bedenken, im diesjährigen Budget sei das Entschließen von 2000 Thaler Lamenten mit 25000<sup>00</sup> angenommen, das sich aber in Wirklichkeit bereits bis über 30000<sup>00</sup> sicher heraufgestellt mit über 1000<sup>00</sup> Thaler nehmen bis heute, man habe sich also darin erkennen lassen, daß die Verbilligung des Wassers würde ausfallen, was die Stadt zu größeren Ausgaben führen würde, hätte das vorige Jahr nicht der Krieg und die unsicheren Verhältnisse dieses Jahres, die die Stadt in Verwirrung, wie man endgültig diese wichtige Frage in unserm Collegium entscheiden würde. — viele abgesehen die wünschenswerthe Einrichtung in die Häuser zu legen; der Erfolg würde gezeigt haben, daß keine Verbilligung eines Stadt in Deutschland im Zeitraum

von wenigen Jahren bergleichen großartige Unternehmen so unterstützt und gefördert habe wie gerade bei uns in Leipzig, dadurch werde man nicht gezwungen sein, für längere Zeit die Steuerkräfte der ganzen Bevölkerung zu belasten. —

Wenn nachweislich schon jetzt die Consumenten den bedeutendsten Antheil zur Deckung der großen Ausgaben aufbringen, wird sicher in wenigen Jahren von den übrigen Einwohnern nur noch der geringe Anfall der Stadt-Casse zu tragen sein, der um so geringer sich herausstellen muß, als doch die Wasser-Consumenten auch dazu ihren Antheil ebenfalls beitragen.

Ein solches sicheres Resultat aber in seiner besten Entwicklung zu führen könne er nicht beipflichten, wir müßten mit Stolz auf unsere Wasseranstalt und ihre Erträgnisse in so kurzer Zeit blicken. —

Daß man den minder Bemittelten die große Wohlthat des Wassers zugänglich mache, sei auch seine Ansicht, dazu diene aber die Aufstellung von den vorläufig angenommenen 100 Straßenständen vollkommen, allein wer zu seiner Bequemlichkeit das Wasser in Küche, Schlaf- und Badezimmer haben will, soll eben diese Bequemlichkeit bezahlen und dadurch den unbemittelten Einwohnern die Steuerlast vermindern, alsdann wird der Zeitpunkt des völlig freien Wassers für die minder wohlhabenden Bewohner — durch die Straßenstände — eingetreten sein, wenn die ganze Anlage durch die zahlenden Consumenten gedeckt ist; gebe man aber das Wasser jetzt frei, so belaste man die ganze Bevölkerung für alle Zeiten dauernd mit  $1\frac{1}{4}$  Simplum Steuer! Er könne sich nicht von dem Gedanken der daraus entstehenden Konsequenzen frei machen, man dürfe alsdann nicht zurückweichen, wenn in diesem Collegium z. B. Antrag auf freies Gas gestellt werden sollte, denn die Wohlthaten desselben sind vielleicht denen des Wassers gleich und sehr dehnbar, z. B. manches Unglück würde vermieden werden, wenn die 4—5stöckigen Treppenhäuser der Hintergebäude unserer Stadt entsprechend erleuchtet würden, ungeheure Ersparungen sich in jedem Haushalt herausstellen, wenn man mit unentgeltlichem Gas kochen und heizen könnte. —

Wenn man aber einmal so große liberale und humane Zwecke zum Wohle und der Gesundheit einer ganzen Bevölkerung durchführen wolle, dann solle man zuerst in allen Stadttheilen eine unentgeltliche Wasch- und Badeanstalt errichten und da helfen, wo die Privatspeculation ihre Rechnung nicht zu finden glaube, wie dies daraus hervorgehe, daß trotz der Wasserleitung im nördlichen, südlichen und südlichen Theile unserer Stadt diese, für Leben und Gesundheit so wichtigen Anstalten noch vollständig mangeln. Die Frage der Freigebung des Wassers ist jetzt mindestens verfrüht, so lange man in anderer Beziehung Steuern erhebt für Dinge, die in sanitätspolizeilicher Hinsicht ebenso für Leben und Gesundheit wichtig sind; wir zahlen z. B. noch einen Canon für die Einleitung unseres Abfallwassers aus den Grundfläden in die Hauptschleusen, und haben doch von unserem Gelde die kostspieligen Schleusen gebaut! Wir wissen noch nicht wie die endliche Feststellung über Waterclosets in unserer Stadt ausfällt, und doch sind diese — wenn die Wasserleitung ihre ganzen Zwecke erreichen soll — davon unzertrennlich, dann erst wird die Stadt in Wahrheit desinfectirt werden. Zur Erreichung des beabsichtigten humanen Zweckes, die Wohlthat des freien Wassers Jedem zugänglich zu machen, schlägt uns der Ausschuss vor, eine Unterstützungs- oder Vorstufencasse für unbemittelte Hauseigentümer zu gründen, aber der geehrte Ausschuss sagt — und weiß es eben nicht — wie viel Capital dazu nöthig, mit Recht aber fragt man sich, wenn die Gemeinde eine Summe von 100,000 Thlr. aufbringen müßte und diese mit 2 Proc. vielleicht zum obigen Zwecke ausleiht, wer trägt bei dem hohen Zinsfuß den Anfall mit 4 Proc.? wer übernimmt die Garantie der Rückzahlung? doch immer wieder die sämtlichen Steuerpflichtigen; aber die Sicherheit, daß nun die Wasseranstalt von Allen benutzt wird, hat man noch lange nicht, einestheils werden die Hausbesitzer, welche 20—30 kleine Wohnungen haben, eine solche kostspielige und verzweigte Anlage selbst bei billigem Gelde nicht machen, weil die Ueberwachung mit dem Gebahren der Wasserhähne, namentlich da wo Kinder sich oft überlassen sind — gar nicht möglich ist und die Gefahr des „Unterwasserfahrens“ sehr nahe liegt. — Andererseits aber kann der Hauseigentümer den Abmiethern so viel für Verzinsung des Anlagecapitals, Reparatur, Amortisation zc. abverlangen, daß der Abmiether nicht sagen wird, daß er die Wohlthat des freien Wassers genieße. — Hat die Erfahrung vor wenigen Wochen gelehrt, wie man das Wasser ohne Noth vergeudet — vor der Bekanntmachung des Rathes wegen dieser Angelegenheit verbrauchte man täglich 159,000 Kubikfuß, nach der Bekanntmachung reducirte sich sofort der wirkliche Bedarf auf 130,000 Kubikfuß — so wird die Controlle nur um so schwieriger, und die Nachtheile werden sich bald in der Unzulänglichkeit der ganzen Anlage zeigen und neue Summen zur Ausdehnung bedingen. Eine Sache aber die man umsonst hat, verliert ihren Werth, und so fürchte ich wird man auch ohne Zweck viel Wasser vergeuden!

Selbst die Anlage von Feuerhähnen schlage ich nicht so hoch an, da so viele Erfahrungen gezeigt, daß der Apparat im Augenblick der Noth nicht im gehörigen Stande, oder aber die Betroffenen in der Besorgung nicht daran denken.

Nach alle den Bedenken könne man nicht für völlige Freigebung des Wassers stimmen, ohne der ganzen Gemeinde eine große Last aufzulegen, welche jetzt allem Anscheine nach sicher freiwillig von den Consumenten aufgebracht werde, aber er stimme dem Klemm'schen Antrage bei: den Tarif so bald als möglich der Revision zu unterziehen, damit mit dem Jahre 1868 eine billigere Benutzung der Wasseranstalt möglich werde; für die Herabsetzung des Tarifs auf möglichst niedrige Sätze werde er stets stimmen, und die Zeit von der Eröffnung der Wasseranstalt bis jetzt hätte zugereicht, um die Erfahrung überall zur Geltung zu bringen, er stimme für den Klemm'schen Antrag und empfehle dem Collegium das Gleiche zu thun.

Herr Käser: Ich erkläre mich zuerst gegen den Antrag der Herren Klemm und Sander, weil ich ihn für überflüssig halte, da der bestehende Wassergeldtarif ohnehin mit diesem Jahre seine Endschafft erreicht und neu vereinbart werden muß. Bei der Budgetvorlage würde, wenn heute die Freigebung des Wassers abgeworfen werden sollte, dann von selbst an uns die Frage herantreten, welche Modificationen der Tarif zu erleiden hat. In dem Antrage ist sogar die Frist, binnen welcher die gewünschte Revision vom Rathe vorgelegt werden soll, bis Ende November verschoben, während jedenfalls, wie in den beiden letzten Jahren, das Budget noch früher an uns gelangen wird. — Auch die Ausschussanträge kann ich nicht annehmen mit den beschränkenden Bedingungen, welche, so gut gemeint sie sind und so unverkennbar sich darin das Bestreben documentirt, die Wohlthaten der Wasserleitung allgemein zu machen, doch auf der andern Seite, wie der Rath sehr richtig bemerkt, zu sehr großen Unzuträglichkeiten führen würden. Es giebt unbestreitbar Häuser, wo das Wasser nicht in alle Etagen geleitet werden kann, wo einzelne Haustheile durch Bauart oder sonstige Umstände es ganz unthunlich erscheinen lassen, das Wasser in jede Wohnung zu führen und dennoch einer mehr oder weniger großen Anzahl Bewohner die größtmögliche Bequemlichkeit bei der Wasserentnahme verschafft werden könnte. Solche Häuser dann von der Freigebung auszuschließen, erscheint ungerecht und unbillig. Eben so ist es mit dem Zwange, in jedem Hause Vorrichtungen gegen Feuergefahr anzubringen; dies würde die Anlage in manchen Häusern unmöglich, in allen aber bedeutend theurer machen. Wir freuen uns, daß bei unserer Wasserleitung nicht wie in Hamburg Hausreservoirs erforderlich sind, welche die Einführung sehr erschweren würden und wollen dann ja nicht auf einer Seite neue Hindernisse schaffen. Trotzdem ich also theilweise gegen die Ausschussanträge bin, erkläre ich mich doch entschieden für die Freigebung des Wassers zum Hausgebrauche, und zwar aus folgenden Gründen:

1) Nur durch Freigebung des Wassers ist es möglich, mit den nicht reservirten Bestigern von Röhrtrogen ein Abkommen zu finden, welches vom Rathe schon auf allen möglichen Wegen versucht worden ist, bis jetzt aber noch nicht hat zu Stande gebracht werden können. Ich brauche Ihnen nicht vorzurechnen, welche Kosten es jährlich der Stadt verursacht, daß die alte Wasseranstalt noch im Betriebe erhalten werden muß. Die Befoldung der Beamten, die Reparatur der Röhren, die Erneuerung der Röhren, die Gebäude und endlich die so höchst werthvolle Wasserkraft, welche Sie in der Differenz zwischen dem Pachte der Nonnenmühle und den andern Mühlen am Besten ausgedrückt finden, dies Alles sind Beträge, welche jetzt ganz nutzlos weggeworfen werden und die einen ganz ansehnlichen Theil des einzunehmenden Wasserzinses absorbiren.

2) Der Umstand, daß das Wasser in den Häusern bezahlt werden muß und auf der Straße verschenkt wird, erzeugt eine große Ungleichheit in der Wasserbesteuerung; denn Diejenigen, welche Hausleitungen haben, werden doppelt belastet, indem sie außer ihrem Wasserzins noch zu den Kosten für das Wasser aus den Straßenständen und Röhrtrogen, welche sie nicht benutzen, beitragen müssen. Letztere haben viele Zweckmäßigkeits- und Humanitätsgründe für sich, aber daß mit ihrer Aufstellung das ganze Princip des Wasserverkaufs über den Haufen geworfen worden ist, kann nicht weggeleugnet werden. Ich war immer für die möglichst kleinste Wassersteuer, wie Sie aus den Verhandlungen über den Tarif wissen, aber wenn einmal bezahlt werden soll, dann darf nicht verschenkt werden, und da Sie die Straßenstände nicht werden abschaffen wollen und können, so müssen Sie auch Gerechtigkeit nach der andern Seite üben und das Wasser ganz freigeben, natürlich mit Ausnahme des gewerblichen und Luxusgebrauchs. — Ich theile nicht die Furcht des Herrn Lorenz, welcher glaubt, daß man keine Grenzlinie zwischen Hausverbrauch und Gewerbegebrauch oder Luxusverwendung werde ziehen können; gerade sein Vergleich mit dem Garten, der zwischen dem Hinter- und Vorderhause liegt, zeigt deutlich, daß ein Mißbrauch in seinem Sinne jetzt eben auch stattfindet und stattfinden kann; denn es wird Niemand, welcher Wasser an einem Röhrtroge oder Ständer holt, gefragt, ob er seinen Garten damit begießt, Wogen wäscht oder sonst welche Verwendung davon macht. Was also bis jetzt noch keine Ursache zur Klage gegeben hat, wird wohl auch ferner nicht so gefährlich werden, um daraus allein das Fortbestehen der jetzigen Wassersteuer herzuleiten.

3) Es ist wohl unleugbar, daß die Ausbreitung der Wasser-

Leitung auf alle Grundstücke der Stadt wesentlich durch die Freigebung gefördert werden würde, ja man fürchtet vielleicht sogar an manchen Stellen eine solche Ausbreitung, weil man dann glaubt, nicht Wasser genug liefern zu können. Aber gewiß mit Unrecht. Wer wird behaupten wollen, daß das Wasser dann mehr verschwendet werden wird als jetzt, wo doch wegen der geleisteten Bezahlung ein größerer Schein von Berechtigung dazu vorhanden ist? — Vor der oft erwähnten Annahme des Rathes zur Sparlichkeit war der Wasserverbrauch auf täglich 190,000 Kubikfuß gestiegen und sank in Folge jener Bekanntmachung auf täglich 150,000 Kubikfuß herab, ohne daß eben andere Maßregeln ergriffen wurden, als die uns bei Freigebung des Wassers ebenfalls zu Gebote stehen. Ich will hierbei nicht unerwähnt lassen, und andere Redner haben es ebenfalls berührt, daß ein großer Theil des verschwendeten Wassers nicht auf die Hausleitungen kommt. Die Straßenländer, die jetzt noch beständig laufenden Röhrenbrunnen, das Gähnen beim Sprengen der Promenaden u. s. w. sind sicherlich weit mehr Schuld daran. Herr Jul. Müller will ja auch möglichste Herabsetzung des Tarifs, um die Einführung in die Häuser zu befördern; warum er da nicht gleich statt der halben Maßregel die volle Freigebung will, ist nicht einzusehen, da bei einer Herabsetzung das Ziel, daß die Wasserleitung sich selber erhält, doch wieder in weite Ferne gerückt wird, wobei der Wasserverbrauch für öffentliche Zwecke und für die Straßenländer von den Besitzern von Haushaltungen immer noch mit bezahlt werden muß.

4) Der letzte Grund endlich, warum ich für Freigebung stimme, ist der, daß ich statt der jetzigen indirecten Steuer, welche ungleich vertheilt ist und größere Erhebungskosten verursacht, eine directe haben will. — Herr Lorenz und Herr Julius Müller, welche den Verbrauch des Wassers analog mit der Consumption von Brod oder Gas halten, befinden sich entschieden im Irrthum, denn bei Brod und Gas ist das Rohmaterial das Wesentlichste und kostet dem Producenten in demselben Verhältnisse mehr als von der Waare verbraucht wird, wogegen wir beim Wasser nur die Anlage- und Leitungskosten zu tragen haben, die z. B. bei 400,000 Kubikfuß Verbrauch durchaus nicht das Doppelte von 200,000 Kubikfuß betragen. Dann aber besteht ja auch der Hauptunterschied darin, daß Brod und Gas wirklich verkauft wird und man für einen gewissen Preis eine ganz bestimmte Quantität Waare bekommt, während man beim Wasser ein für allemal einen vereinbarten Satz zahlt, gleichviel, ob man eine kleine oder eine große Menge Wasser verbraucht. Sechs Räume zahlen z. B. 3 Thlr. 18 Ngr. jährliche Wassersteuer, ob dieselben von einer oder von zehn Personen bewohnt werden, ob dort täglich ein oder siebenzig Kubikfuß Wasser verbraucht werden. Ein Badezimmer kostet 18 Ngr., mögen sich nun täglich eine oder mehrere Personen darin baden oder mag es größtentheils unbenutzt stehen. Ganz so ist es mit Gärten, mit Springbrunnen u. s. w., wo der Wasserverbrauch je nach der Witterung ein enorm verschiedener sein kann. Genug, Sie sehen, daß wir es hier mit einer reinen Steuer und nicht mit einer sich nach dem Verbrauch richtenden Bezahlung zu thun haben und es kann sich folglich auch nur um die Frage handeln, soll diese Steuer eine indirecte bleiben oder in eine directe umgewandelt werden. Man weiß ja sehr gut aus früheren Fällen, wie abgeneigt der Rath einer solchen Umwandlung ist, aber dies darf uns nicht abhalten, dennoch dafür zu stimmen. Die Gründe, welche ich Ihnen eben entwickelt habe, sind in die Augen springend und die Gegengründe nicht stichhaltig. Das producirte Wasserquantum wird, wenn die in voriger Sitzung genehmigte neue Anlage ins Leben tritt, gewiß auch bei der Freigebung ausreichen, denn es wird jetzt sicherlich das meiste Wasser durch Straßenländer, Röhrenzüge und zu andern öffentlichen Zwecken verbraucht. Rechnet man bei 150,000 Kubikfuß täglichem Consum aber auch wirklich 80,000 Kubikfuß auf die 1000 Häuser und 70,000 Kubikfuß als außerhalb derselben verbraucht, so würden 3000 Häuser 240,000 Kubikfuß nöthig haben und somit im Ganzen, da der Verbrauch aus Straßenländern sehr reducirt würde, immer nur 300,000 Kubikfuß täglich nöthig sein. — Was aber den Einwand betrifft, daß wir noch gar keine Erfahrungen in dieser Angelegenheit haben, so kann ich darauf nur erwidern, daß wir dann eben versuchen müssen, wie sich dieselben gestalten. Seien wir also nicht ängstlich und gehen wir frisch daran, der Erfolg wird, wie ich sicher hoffe, ein guter sein.

Herr Behner ist der Ansicht, daß man zweckmäßig die Frage vorläufig ruhen lasse, wie der Rath am Schlusse seines Communicats die Erwartung ausgesprochen. Durch Aufstellung öffentlicher Sänder sei dem dringlichsten Bedürfnis der allgemeinen Wohlfahrt Abhilfe geleistet. Erfahrungen seien noch nicht gesammelt, vielmehr lägen diese in der Zukunft, namentlich in Beziehung auf fortwährende Erweiterung des Röhrensystems und einer nothwendig werdenden Vergrößerung der ganzen Anlage. Dergleichen Einrichtungen kosteten große Summen, die bei Freigebung des Wassers aus dem laufenden Einkommen der Stadt bestritten werden müßten und die Steuerpflichtigen schwer belasteten. Das Gas sei von mehreren Seiten in dem Sinne erwähnt worden, daß die Freigebung des Wassers eine naheliegende Consequenz der

Freigebung des Gases enthalte, er wolle nicht darauf zurückkommen, vielmehr darauf hinweisen, daß die Gasanstalt im Jahre 1838 mit einem Capitale von 130,000 Thlrn. hergestellt und auf eine Leistungsfähigkeit von 20 Millionen Kubikfuß Gas berechnet worden sei, heute aber das Fünffache koste und zu leisten habe.

Der von Rath und Stadtverordneten vereinbarte provisorische Wasserzinstarif bestehe bis Ende dieses Jahres und dem sei von keiner Seite widersprochen.

Wenn hervorgehoben worden sei, daß durch Aufstellung öffentlicher Sänder das Wasser auf der Straße freigegeben, während die Zuleitung in die Wohnungen bezahlt werden müßte, so sei dies keine Anomalie, wie der Redner beweisen wolle, sondern gerechtfertigt durch die Bequemlichkeit und Kostenersparnis, welche den betreffenden Familien gewährt werde. Für verschämte Arme sei es drückend, den Wasserbedarf an öffentlichen Orten zu entnehmen, und für unbemittelte Familien handle es sich häufig um Ersparung einer Dienstpersion. Letztere hätten wegen des beschwerlichen Wassertragens ohnehin eine Abneigung, in den obersten Etagen der Häuser sich zu vermieten. Daß der Rath mit den Wasserberechtigten der inneren Stadt noch zu keiner Einigung gelangt, liege nicht in der Leitung der Verhandlung, sondern in der noch gehaltenen Hoffnung der Theilnehmenden auf völlige Freigebung des Wassers. Endlich habe man noch als einen Grund mehr für Freigebung des Wassers auf die Lästigkeit hingewiesen, welche bezüglich der Amortisation der Anlage und Bezahlung des Wasserzinses zwischen Hausbesitzer und Miether besteht. Das in vielen Fällen sich herausstellende Mißverhältniß zugegeben, so sei dies eben nur als eine neue Last für länger bestandens derartige Vertragsverhältnisse zu betrachten. Bei jedem eintretenden Wohnungswechsel lasse sich dies durch einen Miethszuschlag ändern. Der Klemm'sche Antrag habe das Gute, daß er die Zeit feststelle, wo der Rath neue Vorschläge einzubringen habe, und die Grundsätze für dieselben im voraus feststelle. Aus diesen Gründen werde er demselben beitreten.

Herr Hempel erklärt sich gegen den Klemm'schen Antrag, weil er nur eine Verschleppung dieser Angelegenheit bewirken würde. Er wolle nur hervorheben, daß, wenn angeführt sei, daß 30,000 Kubikfuß im Juni verschwendet wären, dieser Vorwurf nicht allein die Consumenten, sondern auch den Rath treffe.

Wenn Herr Lorenz im Ausschussgutachten table, daß der Ausdruck „für gewerbliche und Luxuszwecke“ zu allgemein sei, so habe er das Vertrauen zum Rath, daß dieser die richtige Grenze hier ziehen würde. Er sei für Freigabe.

Herr Cavael führt an, daß die Wasserleitung namentlich als ein Segen für die ärmere Bevölkerung eingeführt sei. Dieser Segen sei derselben bis jetzt noch im geringen Maßstabe zu Theil geworden, da die Aufstellung der Sänder doch nur eine unvollkommene Ausbülfe sei. Würde das Wasser freigegeben, trüge man gemeinschaftlich zu den Kosten bei.

Die Wasch- und Badeanstalten müßten auch ins Leben gerufen werden, beschlossenen sei es schon längst, aber sie hätten immer noch der Ausführung.

Er stimme Herrn Käfer überall bei, daß das Wasser ohne alle einschränkende Bedingungen freigegeben werde.

Herr Lorenz bestritt, daß die ärmeren Classen bei Nichtfreigabe des Wassers schlechter gestellt seien, als die Wohlhabenderen. Es sei ein Trugschluß, wenn man daraus, daß das Wasser an Ort und Stelle nichts koste, folgern wollte, daß man es auch unentgeltlich liefern müsse, denn die Anlage und Leitung kosteten eben Geld.

Die segensreichen Folgen der Wasserleitung seien bereits vorhanden, und wenn die Benutzung der Anstalt, wie jetzt, immer weiter fortschreite, werde dieser Segen ein immer allgemeinerer werden.

Herr Professor Streubel macht darauf aufmerksam, welchen Einfluß das Wasser in Rücksicht auf die Gesundheit und Reinlichkeit habe. Die Bedeutung des Wassers sei hierin sehr groß, und man dürfe die Cholera nicht vergessen, nicht vergessen, daß wir schlechte Brunnen hätten, daß man der ärmeren Bevölkerung gutes und reichliches Wasser im Interesse der Gesundheit und Reinlichkeit gewähren müsse.

Herr Scharf führt an, daß, wenn mit der Freigabe nicht erreicht würde, daß sie Allen zu Gute käme, der Zweck nur unvollkommen erreicht würde.

Er sei deshalb nur für Freigabe, wenn zwangsweise die Hausbesitzer zur Einführung der Wasserleitung veranlaßt würden.

Da auf Frage des Vorsitzenden sich Niemand mehr zum Worte meldet, wird die Debatte geschlossen.

Dr. Heine. Der Herr Referent wendet gegen letzteres Ansinnen ein, daß im Laufe der Zeit ein Hausbesitzer nicht auf Miether rechnen könnte, wenn bei freiem Wasser die Wasserleitung in seinem Hause nicht eingeführt sei.

Er nehme in dieser ganzen Frage einen anderen Standpunct ein, da er sich mit dieser und mehreren damit zusammenhängenden Fragen seit Jahren beschäftigt habe.

Zunächst mache er auf die Art des Kampfes aufmerksam, in welcher derselbe von den Vertretern der Rathsanstalt gegen die Verteidiger der Wasserfreigabe geführt werde.

Nach seiner Ansicht scheine man Bedenken gegen die Wasserfreigabe zu hegen, weil man vielleicht fürchte, daß nicht genügendes Wasser vorhanden sein werde, wenn der Bedarf steige, obgleich Leipzig die theuerste Wasserleitung des Continents besitze. Wenn das Wasser demnach nicht vorhanden sei, so müsse es nachträglich herbeigeschafft werden.

Die Gegner der Wasserfreigabe hätten seit langer Zeit diese Frage zu verschieben gesucht und dies bezwecke auch der Klemmsche Antrag.

Derselbe stelle zwar viel Wohlthaten in Aussicht, aber das Wohl der gesammten Einwohnerschaft werde dadurch nicht gefördert, denn das was an dem Antrage als gut erscheine, laufe auf dasselbe hinaus, was man durch Freigabe des Wassers beabsichtige und sei in Folge seiner Verbindung mit dem ersten Theile des Antrages nur als Mittel anzusehen, die so hochwichtige Angelegenheit wieder ohne Lösung zu lassen und auf unbestimmte Zeit hinauszuschieben. Eben dasselbe gelte von der ganzen Art der Bekämpfung des Ausschussesantrages, indem man durch die Proxist leicht zu regulirende nebensächliche Fragen (z. B. was Luxus zwecke, so wie die beantragten Vorschläge an ärmere Hausbesitzer u.) als Hindernisse aufstelle und den Finanzpunct so sehr betone, während es sich bei dieser Angelegenheit um die höchsten Interessen der Stadt, um den öffentlichen Gesundheitszustand handle, nicht aber um eine Finanzspeculation.

Aber auch vom finanziellen Standpuncte aus sei die Freigabe des Wassers unbedenklich, denn es handle sich doch nur darum, ob die Geldmittel für die Wasserbeschaffung durch eine neue separate Steuer oder durch die bisherige Modalität der Communalsteuer aufgebracht werden sollen.

Der Ausdruck: „Freigabe des Wassers“ bedeute also nichts Anderes, als eine Erhebung der Kosten für die als öffentliches Bedürfnis erkannte Wasserbeschaffung nach dem Maßstabe der bisherigen Besteuerung. Lasse sich die reichliche Beschaffung guten Wassers als im Interesse Aller liegend bezeichnen, und müsse man an sich unsere Besteuerungsweise als zweckmäßig erachten, so sei es auch zweckmäßig, die Kosten für das als öffentliches Bedürfnis anerkannte Wasser auf solche Weise aufzubringen.

In England sei dieses Verfahren in den meisten Städten üblich, ohne daß man darin einen verderblichen Communismus gefunden habe, denn man decke dort die Kosten für communische Zwecke meist durch eine Miethsteuer und bezahle die Kosten der Wasserbeschaffung für die ganze Stadt aus dieser Communalsteuer.

In Leipzig soll nun dasselbe geschehen, nur sei die Erhebungsweise der Communalsteuer bei uns nicht eine Miethsteuer, sondern eine etwas andere viel vollkommnere Einrichtung.

Daß das Wasser und deshalb dessen Freigabe ein öffentliches Bedürfnis sei, dessen reichlicher Gebrauch auch dem ärmsten Theile der Einwohner im Interesse Aller in jeder Weise erleichtert werden müsse, darauf habe Herr Professor Streubel bereits nachdrücklich hingewiesen und es sei deshalb die zweckmäßige reichliche unentgeltliche Wasserbeschaffung eine Pflicht, die man im Interesse aller Bewohner Leipzigs so schnell als möglich erfüllen müsse.

Leipzig habe aber zur Zeit gutes Wasser nicht in genügender Menge; ebenso sei die mit der Wasserfrage in nahem Zusammenhang stehende Frage über die Behandlung der Abfallstoffe (die Schleusen, Abtrittseinrichtung u.) in vieler Beziehung noch sehr mangelhaft und in diesen Uebelständen seien die Heerde für die verderblichen Epidemien zu suchen, welche bereits schon oft große Opfer gefordert hätten. Für die ärmeren Classen sei die Einführung des Wassers in die Häuser gerade bis in die höchsten Stockwerke, wo die Armen wohnen, von höchstem Interesse, denn für sie gelte vorzugsweise der Satz: Zeit ist Geld.

Darüber sei kein Zweifel mehr, daß Krankheiten, wie Cholera, Typhus u. nur da epidemisch würden, wo Unreinlichkeit das Leiden der ärmeren Classe, wo von verfaulenden Abfallstoffen verunreinigte Luft reichlich, oder gutes Wasser unzureichend vorhanden sei oder wo falsch eingerichtete, die Luft verpestende Schleusen und Abtrittsanlagen beständen. Wo aber schnelle Beseitigung der Abfallstoffe durch Wasser und gutes Wasser in reichlicher Menge vorhanden sei, träten derartige Krankheiten als Epidemien nicht mehr auf.

Dazu sei eben das Gemeinwesen da, um in allen Fällen, wo die Macht des Individuums aufhöre, durch die Kraft der Association die Natur der Menschheit dienstbar zu machen und dadurch die Stufe der Humanität und Cultur zu bezeichnen, bis zu welcher sich ein Gemeinwesen erhoben hat.

Das Gewissen beginne am Baume der Erkenntnis, wer deshalb zu der Erkenntnis gekommen, daß die Epidemien wenigstens indirect in den gedachten Verhältnissen ihren Boden fänden, der werde es mit seinem Gewissen nicht vereinigen können, gegen die Freigabe des Wassers zu stimmen.

Ueber folgenden jetzt eingebrachten Antrag des Herrn Lorenz: Zur Fragestellung beantrage ich für den Fall der Annahme des Mehrheitsgutachtens, daß noch besonders darüber abgestimmt werde, ob auch die Motivirungen desselben mit an den Rath zu bringen seien oder nicht,

verweigerte der Vorsteher Dr. Joseph die Abstimmung, da die Debatte geschlossen gewesen sei, da nach der Geschäftsordnung die Motivirung des Beschlusses Sache des Vorstehers sei. Er erkläre übrigens, daß, wenn das Ausschussgutachten abgelehnt werde, er die Gründe, welche in der Versammlung für die Nichtfreigabe des Wassers vorgebracht worden, benutzen, wenn aber die Ausschuss-Mehrheit die Zustimmung der Versammlung erhalte, gerade deren Gründe dem Schreiben an den Rath unterlegen werde.

Es wurde in Betreff der Freigabe des Wassers der Antrag auf namentliche Abstimmung gestellt.

Es stimmten für Freigabe die Herren: Sättner, Landmann, Blüth-Schulz, Hahn, Ziegler, Adv. Schilling, Hempel, Krause, Wärtens, Haugl, Feine, W. Müller, Dr. Schulze, Einsiedel, Kofberg, Mohrstedt, Bätjer, Schütte-Felsche, Dr. Feine, Cronheim, Räger, Staritz, Seidler, Schlade, Prof. Streubel, Jäger, Garbe, Consul Knauth, Böhm, Schäfer, Schulze, Rudloff, Scharf, Arnold, Koch, Nachod, Vogt, Vogel, Käser, Linnemann, Wagner, Cavael, Dr. Joseph; gegen Freigabe die Herren: Winter, Behner, Sander, Hard, Jschach, Ulrich, Lorenz, Edelmann, Klemm, J. Müller, Strube, Generalconsul Spiess.

Der Satz im Ausschussgutachten:

„welche die Leitung bis in die höchste Etage führen,“

wurde mit größter Majorität abgelehnt, ebenso der Passus:

„welche es allen übrigen Bewohnern zugänglich machen,“

endlich der Zusatz:

„welche die Leitung bei Feuersgefahr u.“

gleichfalls mit größerer Majorität abgelehnt.

Der weitere Ausschussantrag in Betreff der Vorschläge wurde mit 35 gegen 20 Stimmen und der letzte Ausschussantrag gegen 2 Stimmen gleichfalls angenommen.

## Vom Reichstage des Norddeutschen Bundes.

—n. Berlin, 20. September. Der dem Reichstage vorgelegte Etat des Norddeutschen Bundes wird wahrscheinlich sehr viele Nachfragen Seitens der Abgeordneten hervorrufen, da er gewissermaßen nur ein Zahlengerippe bildet. Verschiedene Punkte sind es, die in dem Etat völlig unklar gelassen sind und besonders ist man darüber zweifelhaft, wie weit die Mitwirkung des Reichstages bei Feststellung der Special-Etats reicht. — Die national-liberale Fraction hat zur Generalberatung des Budgets dasselbe in 4 Abschnitte getheilt und zu Referenten darüber die Abg. v. Jordanbeck, Twesten, Dr. Stephani und v. Hennig ernannt. Zur Specialberatung ist von dieser Fraction der Etat in 6 Gruppen getheilt und für jede dieser Gruppen ein Referent und ein Correferent ernannt worden. 4 Gruppen umfassen die Ausgaben, 2 die Einnahmen. I. Gruppe: Bundes-Kanzleramt, Bundesrath, Bundes-Ausschüsse und Reichstag, Referent Abg. Pland, Correferent Abg. Forkel. II. Gruppe: Bundes-Consulatwesen, Ref. Abg. Kannigiser, Corref. Abg. v. Welle. III. Gruppe: Militair-Verwaltung, Ref. Abg. Stavenhagen, Corref. Abg. v. Jordanbeck. IV. Gruppe: Marine-Verwaltung. Ref. Abg. Grosse, Corref. Abg. Twesten. V. Gruppe (Einnahmen): Post-, Zeitungs- und Telegraphen-Verwaltung, Referent Abg. v. Bunsen, Corref. Abg. Meyer (Thorn). VI. Gruppe: Zölle und Verbrauchssteuern, Ref. Dr. Braun (Wiesbaden), Corref. Abg. Grumbrecht.

Natürlich bildet augenblicklich der Adress-Antrag den einzigen Gegenstand der Behandlung in allen Fractionen. Die Fortschrittspartei, die freie Vereinigung und die Particularisten werden gegen jede Adresse und gegen jede Aenderung derselben stimmen, während Seitens der Rechten ein Gegenentwurf gegen die Adresse der National-Liberalen vorbereitet wird. Die freiconservative Fraction wird prinzipieller für die Adresse der Conservativen, event. jedoch für den Antrag Diquel stimmen. Zunächst sind es Opportunitätsgründe, welche die Freiconservativen zu einem Entschlusse geleitet hatten, gegen eine Adresse zu stimmen; um indessen die Adressdebatte nicht völlig in den Sand verlaufen zu lassen, haben sie nunmehr beschlossen, für die Adresse zu stimmen und zu versuchen, eine Einigung zwischen den Conservativen und National-Liberalen herbeizuführen. Deputirte beider Fractionen haben heute vielfache Beratungen mit einander und mit den beiden Referenten für das Plenum, den Abg. Pland und Grafen Stolberg-Wernigerode gehalten. Eine Einigung ist bisher noch nicht erzielt und sollte sie nicht erzielt werden, so beabsichtigen die Freiconservativen noch einen dritten Entwurf vorzubringen, aber auch nur dann, wenn derselbe von einigen National-Liberalen mit unterzeichnet wird. — Da die Referenten ihren Antrag an das Plenum bis Freitag Abend dem Präsidenten noch nicht überreicht hatten, so wird die Adressdebatte im Plenum frühestens am Mittwoch stattfinden. (Bgl. jedoch das Telegramm am Schlusse).

Das von dem Bundeskanzler dem Reichstage vorgelegte Postgesetz umfaßt 58 §§. in VI. Abschnitten. Dasselbe ist in Hinblick auf den Art. 48 der Bundesverfassung, nach welchem das Postwesen für das gesammte Gebiet des norddeutschen Bundes als einheitliche Staatsverkehrs-Anstalt eingerichtet und verwaltet

werden soll, und in Betracht des Umstandes, daß eine große Zahl der Bundesstaaten ausreichende gesetzliche Bestimmungen über den Umfang des Post-Regals, über Rechte und Verpflichtungen der Postanstalt bisher gar nicht besaß, die in andern Staaten bestehenden Postgesetze aber, selbst die der neueren Zeit angehörenden, in nicht wenigen Beziehungen von einander abweichen, ausgearbeitet worden. Bei der Bearbeitung desselben sind die neueren vollständigen Postgesetze einzelner norddeutscher Staaten, namentlich das preussische, sächsische und braunschweigische, so wie auch die in den wichtigsten Postverträgen verabredeten Bestimmungen benutzt worden. Man ist zugleich davon ausgegangen, die zu Gunsten des Staatspostwesens bestehenden Beschränkungen, so weit als dies nur mit dem kräftigen und wirksamen Fortbestehen der Staatspostanstalt vereinbar erschien, zu vermeiden und überhaupt dem Verkehr jede thunliche Erleichterung zu verschaffen. Das Gesetz enthält deshalb manche Bestimmungen nicht mehr, welche sich bisher fast in allen Gesetzen vorfand, und verändert viele andere im Sinne der Erleichterung und Vereinfachung.

### Oeffentliche Gerichtsungen.

Leipzig, 21. September. Unlängst drohte der wiederholt bestrafte Handarbeiter Johann Christian Steinmetz, auch Steinmetzger genannt, aus Guldengossa, dem Gemeindevorstand, welcher sich weigerte, die von ihm verlangte Bescheinigung auszustellen, damit, daß er solchenfalls das Dorf anbrennen würde, widersetzte sich auch hinterher demselben, als ihn der Gemeindevorstand zum Verlassen seiner Wohnung aufforderte und ihn zu diesem Behufe hinausführen wollte. Er wurde wegen Bedrohung mit Brandstiftung und Widerlegung gegen erlaubte Selbsthilfe zu einer sechsmonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Gegen die Tischlerlehrlinge Friedrich Ferdinand Gustav Adolf Keitel und Johann Friedrich Paul Rebe, beide noch nicht 18 Jahre alt, von welchen der erstere, wie wir kürzlich mittheilten, von dem äußern Conducteursfische eines von Lindenau nach Leipzig fahrenden Omnibus ein kleines Päckchen mit 55 Thlr. 24 Ngr. 4 Pf. in einem kurzen Augenblicke, während welchen letzteres unbeobachtet gelegen, entwendet und nachmals über die Hälfte des Geldes an seinen Genossen Rebe unter Mittheilung des rechtswidrigen Erwerbes schenktweise überlassen hatte, erkannte das königl. Bezirksgericht wegen Diebstahls und beziehentlich Partirerei auf 10 und 3 Monate Gefängnißstrafe.

In beiden Verhandlungen führte Herr Gerichtsrath Wendeschuch das Präsidium und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten. Als Verteidiger Steinmetz' fungirte Herr Adv. Gustav Simon; als Verteidiger Keitels Herr Adv. Dr. Erdmann.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 21. September. In Weiß und Grün, der Sachsen Schmuck und Bier, geteilt liegt vor uns: „Das Büchlein vom König Johann von Sachsen“, das soeben bei Immanuel Müller hier erschienen ist. Dasselbe hat, wie die kurze Vorrede sagt, die Bestimmung, „die Liebe und Verehrung für den König Johann, den edelsten und weisesten Fürsten unserer Zeit, durch Mittheilungen von und aus seinem Leben und seiner Regentengeschichte zu fördern und zu kräftigen“, damit der Leser in den Stand gesetzt werde, „sich ein ungefähres Bild von dem Manne zu machen, der, gleich wie als Mensch an aufrichtiger Frömmigkeit und Gottergebenheit, Wahrheitsliebe und echter Wissenschaftlichkeit, so auch als Regent an Weisheit, Milde, strenger Gerechtigkeit und Gerechtigkeit unerreicht daselbst.“ Den Inhalt des Büchleins bilden: die Genealogie des Königs, Hauptdaten aus der Regentengeschichte desselben, Proclamationen, Reden und Briefe des Königs und sechs Reden zur Feier des königl. Geburtstages, gehalten in verschiedenen Gymnasien des Landes. Die Hauptdaten aus der Regentengeschichte Sr. Majestät sind mit großem Fleiße zusammengestellt und geben ein interessantes Bild der rastlosen Thätigkeit, welche König Johann in der Erfüllung seines hohen Berufs von jeher entwickelt hat. Die Reden, Proclamationen u. Sr. Majestät umfassen den Zeitraum von 1836, wo der damalige Prinz Johann das neu errichtete Augusteum zu Leipzig am 3. August der Universität daselbst feierlich übergab, bis zur Rede, mit welcher der König am 15. Novbr. 1866 den Landtag eröffnete, bei welcher Gelegenheit er die ewig denkwürdigen Worte sprach: „Sowie es Mein fester Entschluß ist, dem Norddeutschen Bunde, der unter Preußens Leitung sich bildet, und allen eingegangenen Verpflichtungen dieselbe Treue zu bewahren, die Ich dem alten Bunde gehalten, so wird es nunmehr unsere gemeinsame Aufgabe sein, diesen neu sich bildenden Verhältnissen mit frischem Muthe, mit Offenheit und aller Redlichkeit entgegenzukommen und für seine günstige Gestaltung auch anderweite Opfer nicht zu scheuen.“ Das ganze Büchlein wird jedem Verehrer seines Königs eine theure und liebe Gabe sein und wir dürfen deshalb mit Sicherheit erwarten, daß ihm ein Ehrenplatz in jedem Hause und in jeder Familie mit Freuden werde eingeräumt werden.

\* Leipzig, 21. September. Die Freizügigkeit besteht nicht mehr bloß auf dem Papier. Einem hier wohnhaften Ber-

liner wurde unterm 12. September a. c. vom königlich preussischen Polizeipräsidium, Abtheilung V., die Ertheilung eines demselben hier abverlangten Heimathscheines verweigert, indem nach Art. 3 der Verfassung des Norddeutschen Bundes für die Angehörigen dieser Staaten die Ertheilung eines Heimathscheines nicht mehr erforderlich sei.

\* Leipzig, 21. September. Wenn man im Allgemeinen die Erfahrung macht, daß ärztliche Honorare in Sachsen nicht nur schlecht, sondern auch höchst saumselig gezahlt werden, in dieser Beziehung aber jetzt gerade Großes geleistet wird, so darf es nicht Wunder nehmen, daß, da der Arzt ja schließlich für seine oft schwere Bemühung bezahlt sein will, in den größeren Städten die meisten Aerzte beabsichtigen eine Bank zu bilden, welche auf Verlangen jede ärztliche Liquidation mit 5% Abzug haarkauszahl, den Betrag derselben aber unanständiglich von dem Debitor einzieht. Durch dieses Verfahren kommt der Arzt nicht in die Verlegenheit, selbst klagen zu müssen und dadurch sich das Wohlwollen Einzelner zu verschmerzen. Ein Vortheil erwächst durch solches Verfahren noch überdies den Aerzten dadurch, daß sie auf diese Weise bald die schlechten Zahler kennen lernen und böswillig schlechte Zahler an die Armenärzte empfehlen können. Daß der Arzt daselbe Recht hat wie jeder Andere, für seine Bemühungen Bezahlung zu verlangen, ist wohl selbstverständlich.

v. Leipzig, 21. September. Ein neues Lustspiel von Dr. ph. Roderich Benedix „Aschenbrödel“ ist, wie wir in den Wienern Blättern vom 20. d. lesen, zur Aufführung auf dem Hofburgtheater in Wien angenommen. Man sieht, noch hat Heinrich Laube nicht abdicirt. Das bürgerliche Schauspiel und Lustspiel wird ja durch ihn vorzugsweise auf dieser Bühne noch gehalten. Von Halm versteht man sich ein Hinneigen zu mittelalterlicher romantischer Richtung.

v. Leipzig, 21. September. (Wiener Sportsmen und Journalisten.) Ein uns aus seinen sehr pikant geschriebenen Schauspielreferaten über die Wiener Bühnen seit 13 Jahren bekannter Journalist, Ludwig Dypenheimer in Wien, ward dieser Tage das Opfer einer Brutalität, die nicht genug gebrandmarkt werden kann. Die Scene begab sich im Café Daum. Der Thäter war der Redacteur des „Sport“. Ohne vorhergehenden Wortwechsel überfiel dieser den Journalisten und schlug ihn mit einer beschlagenen Reitgerte über die Schläfen, daß das Blut strömte und eine klaffende Wunde entstand. Ein Feuilletonartikel im „Neuen Fremdenblatte“, angeblich von Dypenheimer, soll die Veranlassung dieser Gewaltthat gewesen sein. Diese Reitgerteschiffen verurtheilen sich selbst.

\*\* Leipzig, 20. September. Der in der Nacht vom 17. zum 18. August d. J. an der der Berlin-Anhalter Eisenbahngesellschaft gehörigen Strecke der Verbindungsbahn verübte Bahnfrevel beschäftigt noch lebhaft alle Gemüther und nimmt die unausgesetzte Thätigkeit der Criminalbehörden in Anspruch. Stellt man einen Vergleich dieses Frevels mit dem in der Nacht vom 3. zum 4. Febr. vor. J. ebenfalls auf der Berlin-Anhalter Bahn in der Nähe der Podelwitzer Flußwege verübten bisher unentdeckt gebliebenen an, so drängt sich fast unwillkürlich die Vermuthung auf, daß beide das scheußliche Werk einer und derselben Person resp. einer und derselben Genossenschaft seien. Bei dem vorjährigen Frevel waren die Isolirglocken in den Glockenhäusern, sowie die Telegraphenleitungen derselben für die Wachtposten Nr. 23 bis 29 zerstört und die Drahtenden an Schienenendgel, welche zwischen die Schienenflöße eingeklinkt, besetzt worden. Überdies an 5 verschiedenen Orten Schienen quer über das Geleise gelegt und endlich fast alle im Bereiche des Troctes vom Bahnhofe bis zur Podelwitzer Flußgrenze aufgestellten Control-Nummern, Kreuze, Weiser und Wegübergangs-Beschlußmittel thatsächlich demolirt worden; bei dem gegenwärtigen Frevel hat man die Weichen verstellt, die Vorständer aus den Weichen herausgezogen, die Tafeln der Letztern abgebrochen, und überhaupt ganz dem früheren Frevel ähnlich verfahren. Wir glauben ganz besonders für die Entdeckung der Freveler zu wirken, wenn wir das Publicum wiederholt zu unablässiger Thätigkeit ermuntern und auf die amtlichen Bekanntmachungen verweisen. Hieran fügen wir die Bemerkung, daß die seiner Zeit ausgesetzten Belohnungen und zwar nach Höhe von 500 Thlr. laut Bekanntmachung des königl. Staatsanwalts vom 13. Febr. 1866, von Ein hundred Thaler Seiten der Berlin-Anhalter Eisenbahn-Gesellschaft und von Fünfzig Thaler Seiten der Preuß. Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin für Entdeckung des früheren Frevels und die neuerlich ausgesetzten Belohnungen für den jüngsten Frevel dem Entdecker der That gesichert bleiben.

\* Leipzig, 20. September. Wer nur etwas im Musikleben heimisch ist, weiß, wie Georg, der vormalige König von Hannover, an seinem Hofe neben andern Künsten vorzüglich auch die edle Tonkunst mit wahrhaft fürstlicher Munificenz pflegte und hegte. Zu den Männern, welche er zu dieser Pflege im richtigen Verhältniß auswählte, zählte auch der Musikmeister Herr Emanuel Bed, der in jeder Woche an mehreren Abenden vor ihm und seinem Hofe mit seiner mustergiltigen Capelle spielen mußte. Solche Concerte nun, die sich bekanntlich eines ausgebreiteten Rufes erfreuen, werden auch uns als ein hoher Genuß für die Dauer

dieser Messe von Herrn Imanuel Bed und seiner Capelle in den Sälen des Hotel de Pologne geboten werden, wo wir ja seit langer Zeit gewöhnt sind, nur Concerte meisterlicher Art zu hören. Es ist uns schwer voranzusehen, daß die Concerte des Herrn Bed große Anziehungskraft ausüben werden, zumal sie sich dadurch besonders auszeichnen, daß sie sich in Streich- und Militairmusik theilen und in beiden Gebieten gleich Großartiges leisten.

\* Leipzig, 22. Septbr. In der Centralhalle beginnen heute Abend die Concerte der rühmlichst bekannten Capelle des 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 47 aus Rawica, welche, 50 Mann stark, unter der bewährten Leitung ihres Capellmeisters Ruskeweyh eine Reihe herrlicher Kunstgenüsse darbieten wird. Schon im Jahre 1863 hatten wir die Freude, Herrn Ruskeweyh und die Seinen in denselben Räumen zu hören, und wir erinnern uns mit Vergnügen der begeisterten Aufnahme, welche ihre Productionen allabendlich vor einem außerordentlich zahlreichen Publicum fanden. In wie ehrenvollem Rufe die Capelle steht, dafür zeugen die Thatfachen, daß Herr Ruskeweyh mit derselben von Rawicz aus Reisen nach Rußland unternommen und (z. B. in Kalisch bei 1 Rubel Eintrittsgeld) die großartigsten Erfolge errungen hat; daß er ferner im verfloffenen Juni zum Empfange Sr. Maj. des Königs Wilhelm nach Schloß Hohenstein bei Löwenberg ausdrücklich commandirt war und daß ihm nach Beendigung des vorjährigen Feldzuges die Hohenzollernsche silberne Verdienstmedaille als Auszeichnung erteilt worden ist. Hoffen wir, daß das allgemeine Wohlwollen, das der trefflichen Capelle bei ihrer ersten Anwesenheit in unserer Stadt entgegengebracht worden, ihr auch jetzt wieder in eben so reichlichem Maße werde zu Theil werden.

Leipzig, 21. September. Gestern Abend traf mittelst der bayerischen Bahn ein beträchtlicher Ochsentransport hier ein. Während der größere Theil des Viehes vom Bahnhofe abgetrieben wurde, um an verschiedenen Orten eingestellt zu werden, sollten etwa 30 Stück vorläufig an Ort und Stelle verbleiben. Die Thiere wurden außerhalb des Bahnhofes angehängt und ihnen für die Nacht ein Treiber zur Aufsicht beigegeben. Als nun heute Morgen die Verladung dieser 30 Ochsen zum Transport nach Berlin vorgenommen wurde, fand man um nicht geringen Erstaunen, daß den sämtlichen Thieren ein Stück des Schwanzes, der Wedel, fehlte. Sei es nun aus Uebermuth oder sei es aus Gewinnsucht, kurz, irgend Jemand hatte über Nacht, während der Wächter in Schlaf versunken war, den Ochsen die Schwanzwedel abgeschnitten.

Ein im Sporengäßchen wohnhafter Buchbindergehülfe, Namens Kern aus Soldan, wurde heut Morgen von seinem Logiswirth zu dessen nicht geringem Schrecken unmittelbar vor seinem Bette auf dem Fußboden entseelt angetroffen. Ein plötzlicher Blutsturz hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

An Eschmanns Hause betraf heut Vormittag einen hiesigen Markthelfer der Unfall, von einer zwischen zwei Kollwagen durchfahrenden Kalesche in die Seite gerannt und niedergeworfen zu werden. Glücklicherweise kam er ohne namhafte Verletzung davon, doch mußte ihm sofort ärztliche Hilfe geleistet werden.

Am heutigen Markttage sind verschiedene Taschendiebstähle hier vorgekommen, doch ist es leider nicht gelungen, der Diebe habhaft zu werden.

\*\* Leipzig, 21. September. In den letzten Tagen dieser Woche sind, wie uns mitgeteilt wird, mehrere Personen, die sogenannte Agenturgeschäfte betreiben, wegen Verdachts, mit einer Mehrzahl fast durchgehends werthloser Wechsel gemeinschaftlich betrügerische Geschäfte und, wenn man den treffenden Berliner Volksausdruck anwenden will, eine Art „Bauernfängerei“ getrieben zu haben, in sichere Verwahrung genommen worden.

Dresden, 19. September. Gestern Nachmittag traf der kais. königl. Reichskanzler Herr von Deust, aus Reichenberg kommend, hier ein. Auf seiner Villa zu Laubegast wurde derselbe in den Abendstunden durch ein Gländchen, vom Loschwitzer Männergesangsverein dargebracht, angenehm überrascht. Auf die kurze und herzliche Ansprache Seitens eines Mitgliedes dieses Vereins, in welcher Bezug genommen war auf die vor 2 Jahren stattgehabte Gesangsobvation Seitens der Dresdner Liedertafel, erwiederte der Herr Reichskanzler im Kreise der Sänger ohngefähr Folgendes: „Was das deutsche Lied mir war, ist es noch heute und wird es bleiben. Bin ich nunmehr auch durch Raum und Ort von Ihnen getrennt, in Einem bleiben wir verbunden, in der Liebe, Achtung und Ehrfurcht gegen einen weisen und edlen Fürsten und Sie stimmen daher gewiß Alle gerne mit ein in das Hoch auf Se. Majestät den König!“ Nach einem harmonischen Hoch wurden die Sänger zu einer Erfrischung in die Villa des Herrn Reichskanzlers invitirt, während welcher derselbe in gewohnter liebenswürdiger Weise sich mit einzelnen Herren unterhielt.

Dresden, 20. September. Se. Excellenz der k. k. Reichskanzler Herr Freiherr v. Deust und der k. k. Geschäftsträger Ritter v. Pfafferschmid waren mit ihren Frauen Gemahlinnen gestern in Billnis zur königlichen Tafel geladen. Heute Mittag ist der Herr Reichskanzler von Sr. königlichen Hoheit dem Kronprinzen, gestern Vormittag in Hofwitz von Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen Georg empfangen worden. (Dr. J.)

— Auf einem Leisniger Theaterzettel vom 13. Septbr. dieses Jahres lesen wir: „Gastspiel des Herrn Albrecht Herzfeld, Regisseur, erster jugendlicher Held und Liebhaber vom Stadttheater zu Leipzig, zum ersten Male: Folgen einer Sade-cur oder Bekenntnisse um Bekenntnisse. Preislustspiel in 3 Aufzügen von Bauernfeld“.

Frankfurt, 20. September. Die Naturforscher-Versammlung hat zum nächsten Versammlungsorte Dresden, zu Geschäftsführern die Geheimräthe Dr. Carus und Dr. Weinlig gewählt.

— Schutzmittel gegen die Cholera. Die „Hildesh. Ztg.“ veröffentlicht folgende Zuschrift eines Arztes: Wenn gegen die ausgebildete Cholera bislang ein zuverlässiges Heilmittel nicht entdeckt ist, wenn selbst das beste antimiasmatische Mittel, das Chlornasser, deshalb im letzten Stadium dieser Krankheit häufig sich unwirksam erweisen mußte, weil der Krankheitsproceß zu rasch ist und dieses herrliche Mittel rasch genug nicht durch den ganzen Darmcanal hindurch gelangen kann, um das Cholera-Miasma zu vertilgen, so ist dagegen im Beginne dieser Krankheit von diesem Heilmittel entschieden Hülfe zu erwarten. Schreiber dieser Zeilen hat erst gestern an sich selbst die schnelle Wirkung dieses Medicamentes erfahren, als er, zu einem im letzten Stadium der Cholera darniederliegenden Kranken gerufen, sofort selbst alle Vorbereitungen dieser Krankheit empfand und sehr krank darniederlag. Da zur Vernichtung von Miasmen (giftige Schimmel-Pilze) kein besseres Mittel vorhanden ist, als Ch'or, so ist kein Grund vorhanden, daß dasselbe nicht auch die durch den Mund auf die Schleimhaut des Mundes, Magens und Darmcanals gelangenden Miasmen vernichten sollte. Die Praxis lehrt, daß die Theorie richtig ist. So wie bei Diphtherie und Scharlachbräune dieses Mittel von entschiedener Wirkung ist, so hat es sich bei mir auch gestern als Heilmittel gegen beginnende Cholera erwiesen; denn schon wenige Minuten nachdem ich einen Löffel voll Chlornasser eingenommen hatte, verminderten sich alle Beschwerden, und alsbald trat ein allgemeiner Schweiß ein, welcher 18 Stunden anhielt. Wohl bin ich etwas matt, aber doch Convalescent. — Was die Anwendung des Mittels anlangt, so empfehle ich 2 Loth Chlornasser mit 1 Loth destillirtem Wasser gemischt, und lasse davon 3 Mal täglich, je nach dem Alter, einen bis zwei Theelöffel voll einnehmen. Wasser darf nicht nachgetrunken werden, weil die Kraft sonst vermindert wird. Den Krankenwärtern und Hausgenossen von Choleraerkranken empfehle ich, von dem genannten Mittel Morgens, Mittags und Abends einen Theelöffel voll zu nehmen, weil es ohne Zweifel das beste Schutzmittel ist, wie es sich auch als Schutzmittel gegen die ansteckende Diphtherie bewährt hat. Das Chlornasser ist ein durchaus unschädliches Medicament, welches, von Gesunden genommen, wohl den Appetit vermehrt, aber keinerlei Nachtheile bringt; es kann also viel nützen, aber keinenfalls schaden.

Dr. med. Dyess, Oberstabsarzt.

Viele Menschen sind blutarm, namentlich unsere Frauen, denn sie werden immer bleicher, magerer, schwächer und nervöser. Da nun die Blutarmuth aus Mangel an Eisen im Blute herkommt, so kann nicht oft genug auf die von vielen namhaften Aerzten für Nervens- und Muskelschwäche, Mattheit, Magere und Bleichsüchtige empfohlenen Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genussmittel \*) aufmerksam gemacht werden und die neuerdings von der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig nachstehende Anerkennung ertheilt:

„Die medicinische Gesellschaft zu Leipzig erklärte nach Prüfung der eisenhaltigen Genussmittel des Hrn. Robert Freygang in Leipzig, daß die vorliegenden Präparate: Syrup, Chocolade, Bonbons und Liqueure, trotz des deutlich schmeckbaren Eisengehalts dennoch einen durchaus angenehmen Geschmack hatten. — Die gedachten Präparate werden in allen jenen Fällen, wo Zuführung von Eisen dem Organismus zuträglich ist, sich als zweckmäßig erweisen und sind dieselben namentlich in Bezug auf ihre Billigkeit zu empfehlen.“

Leipzig, den 29. Juni 1867. Prof. Dr. Carl Streubel.“

\*) Dieselben: Eisen-Syrup à Fl. 8 Ngr., Eisen-Chocolade à Pack (gelb) 20 Ngr., und (blau) 15 Ngr., eisenhaltige Chocoladen-Pastillen à Carton 6 Ngr., Eisen-Bonbons à Carton 4 Ngr., ausgewogen à Pfd. 10 Ngr., eisenhaltige China-Bonbons à Carton 5 Ngr., Eisen-Liqueur (Damen-Liqueur) à Fl. 15 u. 8 Ngr., à Kanne 16 Ngr., Eisen-Magenbitter à Fl. 10 Ngr., à Kanne 10 Ngr., führen: Adler-Apotheke, Hainstraße, Jul. Kiefling, Grimm, Steinweg, Detail-Geschäft, Hallstraße Nr. 1, und die übrigen bekannten Verkaufsstellen.

— Pomerol und St. Gervais, reine Bordeauxweine, wie sie selten offerirt werden, liefert die Weinhandlung von R. G. Weinoldt, Grimm, Steinweg 7 u. Lauchaer Straße 8, pr. Dd. Fl. zu 5 u. 6 Thlr., auch einzelne Fl. K. & N.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 20. Septbr. Weizen weiß loco 87—91, braun loco 76—88, Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thaler 6<sup>5</sup>/<sub>6</sub>, Griesler Anzug 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nr. 0 6<sup>1</sup>/<sub>6</sub>, Nr. 1 5<sup>5</sup>/<sub>6</sub>, Nr. 2 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Roggen loco 62—66, pr. dsn. Mon. — Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5<sup>5</sup>/<sub>6</sub>, Nr. 1 5, Nr. 0 u. 1 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> s. Gerste loco 42—47. Hafer loco 25—28. Erbsen —. Widen —. Delsaaten: Raps — G., Ael 83 G. Kleeaat — G., roth — G. Del raff. 12 B. Delsuchen 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> B. Spiritus ohne Angebot. — Witterung: Sehr schön.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 18. Sept. R <sup>o</sup>	am 19. Sept. R <sup>o</sup>	in	am 18. Sept. R <sup>o</sup>	am 19. Sept. R <sup>o</sup>
Brüssel . . .	+ 10,3	+ 9,6	Alicante . . .	—	—
Gröningen . .	+ 10,6	+ 8,2	Palermo . . .	+ 19,7	+ 19,9
Greenwich . .	+ 11,3	+ 11,7	Neapel . . .	+ 19,2	+ 19,0
Valentia (brad)	+ 11,5	+ 10,2	Rom . . . . .	+ 20,8	+ 18,5
Havre . . . . .	+ 10,4	+ 11,2	Florenz . . . .	+ 14,0	+ 17,6
Brest . . . . .	+ 11,4	+ 12,0	Bern . . . . .	+ 2,2	+ 8,1
Paris . . . . .	+ 9,6	+ 9,2	Triest . . . . .	+ 17,3	+ 13,9
Strassburg . .	+ 10,1	+ 10,8	Wien . . . . .	+ 9,2	+ 9,8
Lyon . . . . .	+ 11,2	+ 12,8	Odessa . . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 9,8	+ 10,6	Moskau . . . .	+ 7,9	—
Bayonne . . .	+ 12,9	—	Riga . . . . .	—	+ 8,0
Marseille . . .	+ 13,1	+ 13,6	Petersburg . .	+ 5,1	+ 5,2
Toulon . . . .	+ 13,9	+ 13,6	Helsingfors . .	+ 5,1	—
Barcelona . . .	—	+ 14,4	Haparanda . . .	+ 4,3	+ 7,7
Bilbao . . . .	+ 11,5	—	Stockholm . . .	+ 3,8	+ 5,8
Lissabon . . .	+ 16,0	+ 15,2	Leipzig . . . .	+ 6,7	+ 6,3
Madrid . . . .	+ 7,0	+ 8,7			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 18. Sept. R <sup>o</sup>	am 19. Sept. R <sup>o</sup>	in	am 18. Sept. R <sup>o</sup>	am 19. Sept. R <sup>o</sup>
Memel . . . . .	—	+ 5,5	Breslau . . . . .	—	+ 5,4
Königsberg . .	—	+ 5,9	Dresden . . . .	—	+ 4,0
Danzig . . . .	—	+ 7,3	Magdeburg . . .	—	+ 5,4
Posen . . . . .	—	+ 5,1	Zwickau . . . .	—	+ 3,8
Putbus . . . .	fehlt	+ 8,5	Köln . . . . .	fehlt	+ 9,4
Putbus . . . .	fehlt	+ 8,5	Köln . . . . .	fehlt	+ 9,4
Stettin . . . .	—	+ 6,8	Trier . . . . .	—	+ 8,8
Berlin . . . . .	—	+ 6,1	Münster . . . .	—	+ 7,8

520. **Leipziger Producten-Börse am 21. September.**  
 notierte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüßl, loco: 11<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Pf.; p. Sept., Oct. u. p. Oct., Nov., ebenfalls 11<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Pf.  
 Reindl, loco: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
 Rohndl, loco: 20 Pf.  
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 7—7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf., 7<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Pf. Ob. [nach Qual. 84—90 Pf., 85 Pf. Ob.]  
 Roggen, 158 Pfd., loco: n. Qual. 5<sup>7</sup>/<sub>12</sub>—5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf., 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Ob. [n. Qual. 67—69 Pf., 65 Pf. Ob.; p. Sept., Oct. 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf., p. Oct. 65 Pf., p. Oct., Nov. 65<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.]  
 Gerste, 138 Pfd., loco: n. Qual. 3<sup>5</sup>/<sub>6</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Pf., feine W. 4 Pf. Ob. [n. Qual. 46—49 Pf., feine W. 48 Pf. Ob.]  
 Hafer, 98 Pfd., loco: n. Qual. 2<sup>1</sup>/<sub>3</sub>—2<sup>5</sup>/<sub>12</sub> Pf., 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Pf. Ob. [n. Qual. 28—29 Pf., 27 Pf. Ob.]  
 Mais, 168 Pfd., loco: 5<sup>5</sup>/<sub>12</sub> Pf. [65 Pf. Ob.]  
 Raps, 148 Pfd., loco: 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—7 Pf. Ob. [81—84 Pf. Ob.]  
 Spiritus, loco: 22 Pf. b. u. Ob., pr. Septbr. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

**כפר לדת שנה נ"ד**

Festgottesdienst im neuen Berliner Tempel Neukirchhof Nr. 25, früher Popp'scher Saal, unter Leitung der Herren Vorstände Bonnas u. Co. und S. Wolff, Katharinenstraße Nr. 29.  
 Bei obigen Herren, sowie bei Herrn Restaurateur Löwenthal, Brühl Nr. 54, Frau Wolff, Brühl Nr. 28 sind Billete auch für Damen zu haben.

**Leipziger Synagoge.**

Eintrittskarten werden aufgegeben: Heute von 9 bis 12 Uhr Vormittags Neue Straße 7, Hof, erste Thüre links 1 Treppe.

**Tageskalender.**

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 29. Decbr. 1866 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung** (Univeritätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.  
**Stationen der Feuerwachen.**  
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazinasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannis-Hospital.  
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps).

Archäologisches Museum (im Fribericlanum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.  
 Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.  
 Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Geometr. Zeichen.

**O. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.  
**H. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnir'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.**  
**J. A. Hietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16,** hält stets vorräthig Stückereien für Kirchen und Synagogen.  
**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1.** Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Stadttheater.**  
**Die schöne Helena.**  
 Römische Oper in 3 Abtheilungen nach Weilhac und Paléoy. Deutsch von E. Dohm. Musik von Offenbach.  
 I. Abtheilung: Das Orakel.  
 II. Abtheilung: Der Traum.  
 III. Abtheilung: Die Entführung.

Personen:  
 Paris, König Priams Sohn . . . . . Herr Rebling.  
 Menelaus, König von Sparta . . . . . Herr Engelhardt.  
 Helena, dessen Gemahlin . . . . . Fräul. Wuse.  
 Agamemnon, König der Könige . . . . . Herr Gitt.  
 Clytemnestra, dessen Gemahlin . . . . . Frau Bachmann.  
 Orestes, beider Sohn . . . . . Fräul. Lehmann.  
 Pylades, dessen Freund . . . . . Fräul. Blas.  
 Calchas, Großaugur des Jupiter . . . . . Herr Weder.  
 Achilles, König von Pythia . . . . . Herr Gruby.  
 Ajax I., König von Salamis . . . . . Herr Weber.  
 Ajax II., König von Locris . . . . . Herr Neumann.  
 Philocomus, Diener im Tempel des Apollo . . . . . Herr Eberius.  
 Culycles, Schlosser . . . . . Herr Kösch.  
 Bachtis, Helena's Vertraute . . . . . Fräul. Kreuz.  
 Levena, . . . . . Frau Gahner.  
 Parthenis, } Gespielinnen von Orestes und Pylades  
 Thetis, }  
 Deidamina, }  
 Atolo, ein Sklave . . . . . Fräul. Kießling.  
 Zofassa, }  
 Antigone, } Klageweiber . . . . . Frau Hoffmann.  
 Delpboba, }  
 Penope, }  
 Graziana, } Bacchantinnen . . . . . Fräul. Schmidt.  
 Sebina, }  
 Androgus, }  
 Penetus, }  
 Neoptolem, } Männer aus Sparta . . . . . Herr Haale.  
 Thoas, }  
 Cepus, }  
 Periphas, }  
 Volk von Sparta. Tänzerinnen. Bacchantinnen.  
 Die erste und zweite Abtheilung spielt in Sparta, die dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.

Die in der 1. und 2. Abtheilung vorkommenden neuen Decorationen sind vom Decorationsmaler G. Gruner angefertigt.  
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.

**Preise der Plätze:**  
 Parterre: 15 Ngr. — Parterre: 1 Thlr. — Prosceniums-Logen im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Prosceniumslogen des ersten Rangens Nr. 12 B und Nr. 24 B: à Loge 3 Thlr.  
 Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. — Logen des ersten Rangens: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Logen des zweiten Rangens: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 1 Thlr. — Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. Seitenplatz 5 Ngr.  
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

**Theater-Nachricht.**  
 Das geehrte Publicum wird hierdurch ergebenst eingeladen, sich an dem mit Montag den 30. Septbr. a. c. beginnenden Winter-Abonnement (vorläufig für 60 und die etwa nach diesen noch stattfindenden Vorstellungen) unter den in der Theater-Casse aufliegenden Bedingungen recht zahlreich theilnehmen zu wollen.  
 Dabei wird noch ergebenst bemerkt, daß denjenigen geschätzten Theaterfreunden, welche an vorstehendem Abonnement theilnehmen, die Vergünstigung reservirt bleiben soll, während einer später noch näher bekannt zu gebenden Vorfrist sich zum Abonnement gewünschte Plätze im neuen Theatergebäude gegen Production der betreffenden Abonnements-Duittung auswählen zu können.  
 Leipzig, den 22. September 1867.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

### Bekanntmachung.

Seit dem 28. v. Mts. hat der Schneidergeselle Georg Bernhard Pinné von hier, dessen Signalement sub  ersichtlich, der über ihn verhängten Specialaufsicht sich entzogen und treibt sich jedenfalls arbeitslos umher.

Wir bitten im Betretungsfalle denselben zu verhaften und hiervon uns Nachricht zukommen zu lassen.

Leipzig, den 20. September 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Hentschel.

Signalement. Alter: 45 $\frac{1}{2}$  Jahre, Größe: 70 Zoll, Statur: mittel, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: blaß, Haare: hellblond, Augen: graugrün, Augenbrauen: hellblond, Bart: —, Nase: lang und spitz, Mund: klein, Stirn: hoch, Kinn: spitz, Zähne: etwas defect.

### Leipziger Vorschuß-Verein.

Frau F. A. Bachmann, Herr E. Deutschlein, Frä. W. L. Teichert, Herr E. R. Friedrich, E. H. Krabbes, G. Krusche, W. H. Lehmann, D. H. Marx, E. P. Flimmer, F. E. Reiche, J. G. Richter, E. H. Schneider, E. E. Schubert, F. W. Zänder sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr E. G. Arnold, Frä. E. Bernhardt, Frau A. W. Breitshädel, A. Brunner, Herr H. H. Gros, Frau P. Heilemann, Herr J. Jadowitz, E. W. Müller, Frau A. Müller, Herr J. A. Pomper, Frau A. Teich ihren Austritt erklärt, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 21. September 1867.

Der Ausschuß.

### Versteigerung.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Silber, Porzellan, Steingut-, Glas- und Küchengeräth, eine Partie Macalatur und andere Gegenstände sollen

Montag den 23. September 1867

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, am 7. September 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.  
Abtheilung VII.  
Dr. Merkel.

Schmidt, Auct.

Bei Immanuel Müller in Leipzig erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen Sachsens vorräthig:

Das Büchlein  
vom  
König Johann von Sachsen.  
8. eleg. geh. 10 Bogen. Preis 20 Ngr.  
Mit Photographie = 28 "

In der Buchdruckerei von Heinrich Bachmann in Neudnitz erschien soeben und ist in Leipzig bei Del Vecchio am Markt, Hinrichs'sche Buchh., E. Rocca, Grimm. Straße, Kopsberg'sche Buchh., Universitätsstr., Wilh. Hoffmann, Grimm. Steinweg, bei Gräbner unter dem Rathhause, sowie bei den Buchbindern Ed. Lange, Nicolaisstr. 22, Bösenberg, Stadt Dresden zu haben:

### Zubelschrift

zum Gedächtniß des 350. Jahrestages der deutschen Reformation am 31. October 1867.

Mit Abbildung der Nicolaiskirche.  
Preis 1 Ngr. 100 Stück 3 Thlr.

### Wasserheillehre

ertheilt (nach B. Briesnitz und J. H. Rouffe) über Gicht, Flechten, Masern, Pocken und Hautausschläge zu jeder Tageszeit Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen. Ott.

Vorbereitungs- und Nachhilfestunden in Gymnasialfächern werden äußerst billig gegeben.Adr. bei Frn. Km. Dehler, Neumarkt 4.

Es sind noch einige Clavierstunden zu begehren, Preis 5  $\frac{1}{2}$  die Stunde. Adressen O. P. H. 120 in der Expedition dies. Blatt. 8.

### Bossards Aufschlüsse

über Anlagen, Charaktereigenschaften, Talente etc. heute Sonntag von 10 Morg. bis 6 Abds. zum Deutschen Hause, 1. Et. Nr. 1. Honorar für ausführl. Beurtheil. 15  $\frac{1}{2}$ , schriftlich 1  $\frac{1}{2}$ .

Zahnleidenden zur Nachricht, daß ich von der Reise zurück bin. A. Meyer, Zahnarzt.

### Local-Veränderung.

Während der Messe befindet sich das Geschäftslocal von

# Minna Kutzschbach

Reichsstraße 55  
(Sellers Hof) im Hofe.

### Local-Veränderung.

Mein Conlor und meine Wohnung befindet sich jetzt  
Bauhofstraße Nr. 1.

Robert Bauer, Maurermeister.

# Emilie Wörner,

## Wußgeschäft Reichsstraße 4,

befindet sich während der Messe Neumarkt Nr. 11, dem Gewandhaus schrägüber, und empfiehlt eine reiche Auswahl Damenputz, sowie ihr Lager neuer Filzhüte geneigter Berücksichtigung.  
NB. Modernisten und Farben getragener Filzhüte.

## Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von  
Sachse & Comp., Hoffstraße Nr. 8.

### In alle hiesigen Zeitungen,

sowie in die Zeitungen und Localblätter aller Länder, in alle wissenschaftlichen und Fachblätter, in alle Kalender, Coursbücher und sonstigen periodischen Erscheinungen werden

### Annoncen

zur sofortigen directen Beförderung und ohne Anrechnung von Porto und Provisionen angenommen Thomaskgäßchen Nr. 1, 1. Etage bei

Haasenstein & Vogler,  
Annoncen-Expedition in Leipzig,  
Hamburg, Berlin, Frankfurt a/M., Wien, Basel.

# Das Annoncen-Bureau

von Bernhard Freyer,

Neumarkt 11,  
empfehl ich zur Vermittelung von

## Annoncen aller Art

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

### Tafellieder, Hochzeitsgedichte

werden schnell und gut gefertigt  
Sternwartenstraße 15. Gartengebäude 1. Etage.

34 empfehle  
meinen bequemen  
und eleganten Salon zum  
**Haarschneiden und  
Fräsen**

dem hochgeehrten Publicum ergebenst und  
mit der Versicherung, daß die Art und  
Weise meiner Bedienung nicht zu wün-  
schen übrig lassen werde.

Lage der besten Parfümerien.  
**Her mann Bachhaus**  
Kummtstraße Nr. 14.

Preis des Haarschnitts 5 Ngr. Abonnement das Dutzend Partien, gültig für zwölfmaliges Haarschneiden oder Fräsen 1 Thlr.

Preis des Haarschnitts 5 Ngr. Abonnement das Dutzend Partien, gültig für zwölfmaliges Haarschneiden oder Fräsen 1 Thlr.

### Alle Sorten Lampen

werden schnell und billig zu Petroleum eingerichtet, so wie auf schlecht brennende neue Brenner pr. St. 10  $\frac{1}{2}$  unter Garantie des guten Brennens aufgesetzt von

Herrmann & Sencke, Sternwartenstraße.

Stetzu vier Bellagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 265.] 22. September 1867.

## Vereins-Bier-Brauerei.

Von Montag den 23. ds. Mts. an beginnt die Auszahlung des am 1. October fälligen Zinscoupons unserer Prioritäts-Anleihe Nr. 4 à 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. auf unserm Comptoir.  
Das Directorium.

Spesenfreie Einlösung der am 1. October d. J. fällig werdenden

- 1) Coupons der Königl. Preuss. Staatsschuldscheine und Staatsanleihen,
- 2) Coupons der Magdeburg-Galberstädter Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen L. Em., und zwar vom 1.-15. October,
- 3) Coupons der 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe der Stadt Halle,
- 4) Dividendenscheine der Thüringischen Bank-Actien, und zwar vom 1.-31. October

bei

H. C. Plant in Leipzig.

Die am 1. October a. e. fälligen Coupons von

Oberschlesischen Eisenb.-Prior.-Oblig. Lit. E. & F.

Stargard-Posen

do.

do.

Halle'sche 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe

werden von uns spesenfrei bezahlt.

Frege & Comp.

## Rheinische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß dem Kaufmann

Herrn Emil Meinert in Leipzig

eine Haupt-Agentur obiger Gesellschaft übertragen und demselben die gesetzliche Befähigung ertheilt worden ist.

Dresden, den 19. September 1867.

Der Bevollmächtigte f. d. R. Sachsen.

Benjamin Würkert.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen und bin stets bereit jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Leipzig, den 21. September 1867.

Die Haupt-Agentur.

Emil Meinert.

## Colonia,

### Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Versicherungen für die Dauer der Messen werden geschlossen durch

Die General-Agentur

Julius Hebbinghaus,  
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerlagel.

## Die k. k. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt auf beliebige Dauer die Versicherung von

ferner von

Waarenlagern, Vorräthen, Mobilien aller Art gegen Feuerschaden,

zu billigsten festen Prämien.

Waaren auf der Reise gegen Feuer- und Reisegefahr

Die Policen ertheilt prompt  
Leipzig.

Die Hauptagentschaft für Sachsen etc.

Franz Jünger, Gainsstraße Nr. 32.

## Die Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank

versichert auf kürzere oder längere Dauer Mobilien aller Art, so wie auch Messwaarenlager gegen Feuergefahr.

Die Bedingungen der Bank sind besonders günstig.

Anträge auf Versicherungen werden sowohl auf dem Bureau der Generalagentur, Grimma'sche Straße Fürstenhaus 2. Etage, als auch von dem Special-Agenten der Bank für Leipzig, Herrn Eduard Fell, Moritzstraße 1 b entgegengenommen.

# Die Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank

schließt Versicherungen gegen Feuerschaden auf längere und kürzere Fristen zu festen billigen Prämien.

**C. Louis Tauber, General-Agent,**  
Theaterplatz Nr. 7.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das Abonnement für die Presse beträgt 20 Ngr. und wird die Zeitung den Abonnenten dafür, ohne weitere Vergütung, täglich ins Haus gebracht.

Inserate und Ankündigungen aller Art finden durch dieselbe die zweckmäßigste und weiteste Verbreitung. Die Insertionsgebühren betragen für die viermal gespaltene Zeile 1 1/2 Ngr. Leipzig, im September 1867.

### Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

#### Vorläufige Anzeige und Empfehlung.

Ich verfehle nicht allen verehrten Kunstfreunden meine bereits erfolgte Ankunst hier anzuzeigen und daß ich dies Mal eine der größten Ausstellungen an wahren Kunstgemälden in Landschaft- und Genrebildern arrangirt habe.

G. Leucht aus Dresden, Katharinenstraße Nr. 24, Frege's Haus.

## Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1 (Ecke vom Thomaskirchhof).

Die neuen Curse in a) **Planofortespiel**, b) **Gesang** (für Damen), c) **Harmonielehre** beginnen am **7. Oct.** und **1. November** und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr. Kinder werden vom 8. Lebensjahre an aufgenommen.

Prospecte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

**Joh. Zschocher, Dir.**

## Vorläufige Tanzunterrichts-Anzeige.

Um fernern gütigen Anfragen zuvorzukommen, diene den geehrten Familien, welche mir ihre Söhne und Töchter anzuvertrauen gesonnen sind, zur Nachricht, dass meine Lectionen auch diesen Winter, wie üblich, mit Anfang November beginnen und dass ich dieselben wiederum in dem von mir erworbenen früheren Saale des Fräulein Louise Klemm:

**Neukirchhof No. 25, II. Etage**

abhalten werde. Im Uebrigen erlaube ich mir auf meine späteren Anzeigen zu verweisen.

Leipzig, Ende September 1867.

**Therese Leonhard-Hof,**

Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von Altenburg, sowie des freiadeligen  
Magdalenenstiftes.

**Wohnung: Neukirchhof No. 31, II. Etage.**

## Zither-Unterricht

für Anfänger wie schon Spielende ertheilt gründlich in und außer dem Hause

**Peter Renek, Zitherlehrer,**  
Rürnberger Straße 11, Hintergebäude 2 Treppen.

Von heute an befindet sich mein  
Lager fertiger Wäsche, Regaliges etc.

**Grimma'sche Strasse 20,**

schrägüber dem Café français.

Leipzig, 19. September 1867.

**Marie Platzer.**

Reinen neu decorirten, höchst comfortabel eingerichteten  
**Friseur- und Haarschneide-Salon,**  
 20 kleine Fleischergasse 20  
 empfehle zur gefälligen Benutzung.  
**Th. Lückert, Friseur.**

**Petroleum-Lampen-Reparatur.**  
 Schlecht brennende Petroleum-Lampen werden durch Aufsetzen  
 neuer Brenner für 12 1/2 % unter Garantie für helles Licht reparirt,  
 sowie Moderaturlampen billigt zu Petroleum eingerichtet von  
**Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.**

**Firmenschreiberei**  
 von **F. A. W. Hoffmann, Petersstraße 3.**

**Moritz Gleditsch, Photograph,**  
 Lauchaer Straße Nr. 8, fertigt das Duzend Visitenkarten  
 für 1 1/2 15 %, größere Bilder entsprechend billiger.

**Firmenschreiberei**  
 und Glas-Firmen-Malerei

von **Carl Schmidt,**  
 Georgenstraße Nr. 19, am Schützenhause,  
 liefert bei prompter Bedienung jederzeit das Neueste, Solideste  
 und Billigste.

**NB.** Aufträge und Bestellungen werden auch Ritterstraße 27,  
 Ecke des Brühl, im Rad- und Lackgeschäft angenommen.

**Aufpolkern**  
 von Meubles aller Art, sowie auch neue Matratzen werden schnell  
 und dauerhaft gefertigt Zeitzer Straße 24 c, 3 Treppen.

Alle Arten Lampen werden schnell und billig zu Petro-  
 leum eingerichtet, so wie auf schlecht brennende neue Brenner pr.  
 Stück 10 % unter Garantie für gutes Brennen aufgesetzt von  
**C. Proft, Sternwartenstraße Nr. 22.**

Wäsche wird gewaschen. Poststraße Nr. 10 in der Restauration zu erfragen.

**Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt**  
 Nicolaisstraße 13. **F. Aug. Heine.**

**Höcke, Falbels, Band**  
 wird billig gepreßt Brandweg Nr. 17 oder abzugeben Peters-  
 straße Weißwaarengeschäft von Herrn Koch.

**Woldemar Uhlig, Brunnenbauer,**  
 Zimmerstraße Nr. 2,  
 empfiehlt sich bei vorkommendem Neubau so wie Reparatur bestens,  
 so wie zu Anfertigungen von Wasserleitungen jeder Art.

**Aufpoliren alter Meubles**  
 wird in und außerem Hause gut und billig gemacht. Adr. große  
 Fleischergasse 27 parterre niederzulegen.

Alle Arten Küchen- und Stubenöfen werden gesetzt und reparirt.  
 Brühl 3-4, Einw. Tr. B, 4. Etage rechts.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
 wird schnell u. versch. besorgt, auch  
 Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-  
 schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben  
 Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze.**

**Gegen Zahnschmerz**  
 empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker Berg-  
 mann's Zahnwolle aus Paris à Halbe 2 1/2 % in der Adler-  
 Apotheke von Neubert und der Apotheke zu Reudnitz.

**Dresdner**  
 vellchenblauschwarze Schreib-, Copir-,  
 Stahlfeder- und Archiv-Tinte.

Diese neue Tinte erscheint anfänglich angenehm roth auf dem  
 Papier, geht aber durch blau in Kürze in ein tiefes Schwarz über;  
 sie giebt ganz **besonders schöne Copien** und ist nicht  
 minder als gewöhnliche Schreibtinte sehr zu empfehlen. — In  
 Flaschen à 10, 6, 3 1/2 und 2 Sgr. zu haben bei  
**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu  
 verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-  
 lich geprüfte, nervenstärkende  
**H. Backhaus' Arnika-Pomade.**

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe  
 so vorteilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert  
 und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden  
 wahrhaft empfohlen werden kann.  
 à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene  
**Backhaus' Arnika-Seife**

zur Conservirung und  
 Belebung der Hautthätigkeit,  
 erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so  
 wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

**H. Backhaus,** Grimm. Straße  
 Nr. 14.  
 Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner  
 Lager die Herren

**Louis Lehmann, Dresdner Straße 38.**  
**Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.**  
**Radler Fischer, Grimma'sche Straße 24.**



**Bartsch'scher Sohlen-Cement.**

Zur ausgezeichneten Haltbarkeit der Schuh- und Stiefel-  
 sohlen, sowohl auf getragenes wie neu beschliffenes Schuhwerk an-  
 zuwenden, sei jeder Ganshaltung als bestreutrende Spar-  
 tasse empfohlen, und da derselbe wasserdicht macht, ist er der  
 Gesundheit zuträglich. Ein consequenter Gebrauch von einem  
 Jahre hindurch wird Jeden, der Rechnung anstellt, überzeugen,  
 wie bedeutend die Ersparnis durch dieses seit Jahren anerkannte  
 Fabrikat ist. Zum Schutze vor Nachahmungen dient Etiquette  
 auf jedem Glase. Zu haben à Glas 3 und 6 %, im Duzend  
 1 Glas gratis, bei:

**Fr. Ed. Schneider, Hainstraße.**  
**F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.**  
**Gustav Ulrich, Peterssteinweg,**  
 sowie an bekannten Verkaufsstellen in fast allen Dörfern der Um-  
 gegend.

**Papier- und Comptoir-  
 Utensilienhandlung.**

1856 Industrie-Ausstellung Leipzig: Oeffentl. Belobung.  
 1859 Hannover: Silberne Medaille.  
 1855 München: Oeffentl. Belobung.  
 1859 Hannover: Goldene Medaille.



1862 London: Preis-Medaille.

Das Lager von Geschäftsbüchern ist jedem Bedürfniss entsprechend assortirt,  
 ausserdem werden Bücher nach besonderen Vorschriften rasch und  
 billig geliefert.

**Verkauf zu Fabrikpreisen**  
**Petersstr. 48, Ecke vom Markt.**



**Operngläser, Fernrohre, Lorgnetten,  
 Brillen, Klemmer, Lupen**  
 sowie alle in dies Fach schlagende Artikel empfiehlt  
**Th. Kühn, Mech. und Opt.,**  
 Petersstraße Nr. 46.

Hierdurch erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf meine

# Leihanstalt für Musik, Petersstrasse No. 14 (Schletterhaus),

ergebenst aufmerksam zu machen. Dieselbe bietet den Abonnenten folgende Vortheile:

- 1) wird mein Institut stets mit allen bemerkenswerthen Erscheinungen der musikalischen Literatur, und zwar gleich am Tage des Erscheinens derselben, versehen.
- 2) besteht meine Leihanstalt nicht aus einer gewissen Anzahl Nummern, sondern sie umfasst die ganze musikalische Literatur; es kann also jeder, der bei mir abonniert ist, stets das bekommen, was er wünscht, vorausgesetzt, dass nicht unbillige Anforderungen gestellt werden.
- 3) kann der Abonnent die Musikalien so oft umwecheln als es ihm beliebt.

Der Eintritt kann mit jedem Tage erfolgen.

Prospecte beliebe man gratis von mir zu entnehmen

Mein Geschäftlocal ist von früh  $\frac{1}{2}$  8 Uhr bis Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Hochachtungsvoll

## Robert Seitz,

Musikalienhandlung, Leihanstalt für Musik und Pianoforte-Magazin.

Petersstrasse No. 14 (Schletterhaus).

Von gegenwärtiger Messe an befindet sich mein Seidenwaaren-Lager am  
Brühl Nr. 70, 1 Treppe, neben Herrn O. A. Putzsche,  
vis à vis der Reichsstraße. **Arnold Witkowski.**

Von heute an befindet sich mein Geschäftlocal nebenan

## Grimma'sche Strasse 25 parterre.

Leipzig, den 17. September 1867.

**F. A. Starke.**

## == Photographie. ==

Das bequem und elegant eingerichtete phot. Atelier von A. Knorr empfiehlt sich mit seinen sauberen Arbeiten. Aufnahme täglich von 10 bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Beitzer Straße 19c parterre.

### Local-Veränderung.

Das Lager fertiger Wäsche und Strumpfwaren eigener Fabrik von

**Eduard Malbranche,**

sonst F. Putzsche & Co.,

befindet sich jetzt nicht mehr Grimma'sche Straße Nr. 31, sondern

**Petersstrasse No. 34.**

## Robert Kutscher,

Rosßstraße Nr. 1, Ecke des Rosßplatzes im Rosß, empfiehlt sich zur Einrichtung von

### Gas- und Wasser-Leitungen

bei solider Arbeit zu billigen Preisen.

Silberne Medaille  
auf der Industrie-Ausstellung  
in  
Chemnitz.

Thüringer Kunstfärberei  
in Königsee

von  
**B. Mohr & Hofmann**

Preis-Medaille  
auf der Kunst- & Gewerbe-Ausstellung  
in  
Weimar.

Prämirt wegen ausgezeichnet schöner Farben und Appretur getragener aufgefärbter Stoffe.  
Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß wir am hiesigen Platze  
Herrn **Franz Gordo**, Grimma'sche Straße Nr. 11 (Löwenapotheke), 1. Etage,  
eine Agentur unserer Kunstfärberei-Anstalt übertragen haben und daß bei demselben eine große Auswahl geschmackvoller Muster zur  
gefälligen Ansicht bereit liegen.

Bezugnehmend hierauf erlaubt der ergebenst Unterzeichnete sich dem geehrten Publicum zur Annahme von Aufträgen für obgenannte  
Garren bestens zu empfehlen und kann im Namen derselben prompte und schnelle Ausführung bei billigsten Preisen versprechen.  
Leipzig, den 21. September 1867.

**Franz Gordo,**  
Grimma'sche Straße Nr. 11 (Löwenapotheke), 1. Etage.



Hierdurch beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, dass wir am hiesigen Platze ein

# Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

verbunden mit

## Confections-Lager

Gotho-Strasse No. 1 am neuen Theater

eröffnet haben.

Indem wir unser Etablissement dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung bestens empfehlen, fügen wir die Ver-  
sicherung hinzu, dass wir stets bemüht sein werden, unser Lager aufs Reichhaltigste auszustatten, sowie das uns geschenkte  
Vertrauen durch solideste und beste Bedienung zu rechtfertigen.

**Roesler & Holst.**

**Fr. Lindemann,**

jetzt Katharinenstraße Nr. 8, 1 Treppe,

empfiehlt zu dieser Messe sein

mit den neuesten Gegenständen reichhaltig assortirtes Lager  
französischer Galanterie- und Kurz-Waaren

unter Zusicherung der billigsten Preise.

# Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikenbesitzer aus Steinschönau in Böhmen,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager

Grimma'sche Strasse 15, 3 Tr. (im Fürstenhaus).

# Fabrikation und Lager von Oberhemden

so wie  
**Wäsche-Ausstattungen jeder Art**  
bei  
**Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.**

Reichstraße Nr. 34, 1. Etage

Lager der k. k. österreichischen landesprivilegirten

## Möbelstoff-, Tischdecken- und Teppich-Fabrik

von  
**Philipp Haas & Söhne aus Wien**

empfehlen ein reichhaltiges Lager von  
Sobellin, Tischdecken, Möbel- und Gardinenstoffen, Teppiche etc. zu äußerst billigen Preisen.

Der gegenwärtige Cours des österr. Papiergeldes  
fällt dem Käufer zum Vortheil.



Haupt-Depôt der Hannoverschen  
**Contobücher - Fabrik**

von Edler & Krische,

Stempelpressen von 25 Ngr. an, Copirpressen in  
grosser Auswahl von 2 Thlr. das Stück bei

**F. Otto Reichert,**

Neumarkt 42 in der Marie.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Comptoir-Utensilien aller Art.



## Fabrik von Fournieren.

**Maison L. Durlau,**

**No. 35, rue Traversière, Paris.**

Herr L. Durlau beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er in Kurzem in Leipzig eintreffen wird mit einer großen und schönen  
Auswahl von Fournieren in Rußbaum, als auch in gestrichelten (Masern) türkischen und spanischen, so wie in geordneten fremden  
(de la Torrége et de la Croaze) Holzern. Die Waare ist von sehr guter Qualität und wird zu Fabrikpreisen verkauft.  
Den Tag seiner Ankunft und den Verkaufsort wird Herr L. Durlau noch in einer neuen Annonce bekannt machen.

**Wilh. Bircks,**

**Shlips-Fabrikant aus Grefeld,  
Brühl 26, II. Etage.**

Sehr billige Preise

**Shlips, Cravatten, Echarpes, Lavalliere.**

Größtes Lager

**S. Buchhold's Wwe.,**  
Engros-Lager fertiger Damen-Mäntel und Jacken,  
Grimma'sche Strasse, gegenüber dem Neumarkt,

empfiehlt eine reiche Auswahl in  
**Herbst-Jaquettes**

in neuen Façons, in Velour und Phantasie-Stoffen neuer Farbe à 8 bis 20 *sp.*

Haupt-Depôt  
fertiger Geschäftsbücher.  
Verkauf zu billigsten Fabrikpreisen bei  
**Carl Kupfermann,**  
Neumarkt Nr. 6.  
Engros-Lager aller Arten Papier und  
Schreibmaterialien.

**S. Reich & Comp.,**

**f. f. priv. Glasfabrikanten  
aus Haida in Böhmen,**

halten diese Messe ein besonders reich assortirtes Musterlager in allen Sorten  
von **Glaswaaren** und **Beleuchtungs-Gegenständen**  
**Grimma'sche Strasse 31, II. Etage.**

**Neumarkt No. 3 Schuhmacher-Artikel u. Ritterstr. No. 25.**

größter Mannichfaltigkeit, darunter besonders **Serge de Berry, Velveteen** (Harter Schuhstamm), **Cords, Plüsch,**  
**Schubblätter, elastische Summigurts, Futterstoffe, Näh- und Maschinenseide und Zwirne,**  
**französische und englische Ganggarne,**  
**Stiefelstrippen, Schnürsenkel, Einsassebänder und Borden, seid. u. woll. Rosetten, Schleifen u. Quasten,**  
**beste französische Schnürösen,**  
**Defenzangen und Defenzmaschinen, Stiefeleisen, Patent-Drathstifte, Holznägel, Hans zc.,**  
**Stiefelettenschäfte in Lasting und Leder eigener Fabrik.**  
**Wilhelm Braunsdorf,** Neumarkt Nr. 3,  
und Ritterstraße Nr. 25. 1. Etage.

**Ein- u. Verkauf**  
von  
**Juwelen,**  
**Gold, Perlen, Silber,**  
**Platin, Guldisch**  
u. s. w.

**C. F. Gütig,**  
Richard Heine, Louis Heine,  
**Juwelen-, Gold- u. Silber-**  
**Waaren-Handlung.**  
**Leipzig.**

**Fabrik**  
und  
**Lager**  
ThomasKirchhof 18.  
**Gekrätzanstalt**  
Weststraße 47.

**Patentirter Tinten-Extract in Flaschen à 5 Ngr.**

Mit einer Flasche dieses Extracts kann man sich augenblicklich durch bloßen Zusatz von kaltem Wasser 1 Kanne gleich 2 Pfund  
der dasselbe Quantum nach und nach, von einer ganz vorzüglichen schwarzen Tinte bereiten, die in dunkler Farbe höchst angenehm,  
ne je zu stocken, der Feder entfließt, die nie schimmelt, noch Saß bildet, und in zunehmender Schwärze fest am Papier haftet.  
Schleibern behaupten eine sehr lange Dauer.  
Für alle Behörden, Schulen, Expeditionen zc., die größeren Bedarf an Tinte haben, ist dieses billige praktische Präparat besonders  
empfehlenswerth. — Bei

**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**

**Mehrere Hundert Dutzend Filzhüte**

am besten zu räumen, billigst zu verkaufen durch

**William Willis & Co.,**  
Markt 8 Barthels Hof.

**Hertwig & Co.,**  
**Porzellan-Fabrikanten aus Katzhütte in Thüringen,**  
 halten Musterlager von  
 Luxus- und Phantasie-Artikeln, Badekindern, Puppenköpfen etc.  
**Grimma'sche Strasse No. 2, 2 Etage.**

**Pariser**  
**Corsages, Parures, Pelerines,**  
**Canezous, Bretelles, Fichus**

in zuletzt erschienenen Mustern und Formen empfehlen

**Lömpe & Rost.**

**Pariser Hutverzierungen**

in Gold und oxydirt, mit und ohne Sammet, auch in Schwarz, das Neueste und Geschmackvollste, was fabricirt worden ist, empfehlen

**Lömpe & Rost.**

**Damen-Gürtel,** sehr geschmackvolle Neuheiten,  
**Gürtelschnallen,** Form Bretonne,  
**Bandeaux,**  
**Hutfaçons,** Pariser Fabrikat,  
**Sammetfaçons pointillées**

sind in neuesten Mustern und Formen auf Lager.

**Lömpe & Rost.**

**Schuhmacher-Artikel,**

als Serge de Berry in großer Auswahl, Cachemir, Lasting, Gummitzüge in allen Breiten, Qualitäten und Farben, Schuh-Plätze in neuesten Dessins, Plüsch, Lasting und Cordoneit-Blätter, schwarze und bedruckte Velvets, diverse Cords, echt französische Schabblen und Hansgarne, Näh- und Maschinenseide, desgleichen Zwirne, Drell, Leinwand, Frise und Moltonge, Schnürsenkel, zur Naht gebrauchte

**Damenstiefelettenhäftchen**

so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehlen zu bekannt billigen Preisen allen Weiteinkäufern

**J. C. Burckhardt & Sohn,**

Universitätsstraße 8, dem Lederhof im Paulinum gegenüber.

**H. Tomaszewski**

aus Rawicz.

**Fabrik von Holzgalanterie-Waaren und Bildhauerarbeiten.**  
**Musterlager Petersstrasse 44, 1. Etage.**

**Wilhelm Herlitscheck aus Wien**

empfiehlt sein gut assortirtes Meerschaumwaaren-Lager bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

Gewölbe Petersstraße 16, vis à vis Hôtel de Bavière.

**Photographie-Albums**

und vergleichen Rahmen empfiehlt in diversen geschmackvollen neuen Mustern F. W. Seuma, Grimma'sche Straße 31.

Eine Partie schwarzseidene Fransen

sind sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Dr. Kloppe, Deumewitz, Markt Nr. 8, Barthels Hof.



# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 265.] 22. September 1867.

Die  
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung  
zu  
**Chemnitz**

bleibt bis 15. October a. o. geöffnet.

Der Ausstellungs-Ausschuß.  
F. X. Rowitzer.

## Herren-Hemden

en gros

en détail

für Export in den neuesten Verpackungen.

nach Maß durch unsern Pariser Chemiker.

## Damen-Wäsche

nach den neuesten Pariser Modells.

### Friderici & Comp.

Calçons & Kragen.

Shlipse & Shawls.

## Friderici & Comp.

Lager von Damast- und Zwillich-Gedecken und Leinen-  
Waaren jeder Art.

### M. Teichmann aus Leobschütz

hält Musterlager von geknüpften, gebühten und gestrichten Wollenwaaren

Nicolaistraße, Stadt Hamburg, Zimmer Nr. 28.

# Doppel-Copir-Tinte.

Mit dieser Tinte Geschriebenes kann länger als 8 Tage liegen und giebt nach dieser Zeit noch denselben scharfen Abdruck als nach einigen Stunden. Flaschen à 7 $\frac{1}{2}$  und 12 Ngr. empfiehlt

**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**

**Wilhelm Woelker,**

Salzgäßchen im Börsengebäude.

Gold-, Silber-, Kupfer-, Cement- und Stahl-Schreibfedern, Schwann- und Gänsefederposen und Federhalter aller Art von

JOSIAH



MASON

James Ferry & Co., Hinks Wells & Co., A. Sommerville & Co., John Mitchell und Anderen sind billigt zu beziehen von

Ottomar Grünthal, Leipzig, Petersstraße 19. Probefachkeln stehen zu Diensten.

## Leisten-Ausverkauf

Mitterstraße, Bude vis à vis Herrn Robert Zahn.

Herrn-Keilleisten	à Paar	4 $\frac{1}{2}$ Sgr.
" Weitungkleisten	à "	3 Sgr.
Knaben-Keilleisten	à "	3 Sgr.
" Weitungkleisten	à "	2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Damen-Keilleisten	à Stück	2 Sgr.
Knabenkleisten gerade	à "	1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

## Ausverkauf

von Oefen und Gasbeleuchtungsgegenständen zu bedeutend ermäßigten Preisen

20 Grimma'sche Strasse.

## Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muss ihn mit meinem Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen. Paris 1867.

Tallois.

## Fett-Schnell-Glanzwichse

in bester, unveränderlicher Qualität liefert billigt im Ganzen und einzeln Die Wichsefabrik von Hermann Meltzer, Sternwartenstraße 15.

## Matratzen

aller Art mit u. ohne Bettstellen empfiehlt zu billigsten Preisen zur bevorstehenden Messe, dgl. neue Sopha's, Causeusen, Sebstühle, Ottomanen, Ruheliefern, Fußbänken. Tapezierer-Arbeiten fertigt gut und pünktlich E. Schneiderbach, Tapez., Grimm. Str. 31, Hof II.

## Petroleum- u. Ligroinelampen,

Rüchen-, Hand-, Wand-, Tisch- und Hängelampen, in größerer Auswahl zu Fabrikpreisen, Handlampen das Stück von 3 $\frac{1}{2}$  an, Tischlampen von 17 $\frac{1}{2}$  an empfiehlt die Lampenfabrik von Herrmann & Senke, Sternwartenstraße Dessauer Hof.

## Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig Gustav Taenzler, Schlosser, Schützenstraße Nr. 11.

## Brillant-Petroleum, Ligroine

offerirt zu den billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität

**Louis Müller,**  
Sternwartenstr. 12 b.

## Flanelle,

Größtes Lager deutscher, englischer und französischer Reise-, Schlaf-, Bade- und Pferde-Decken. Fabrik wollener Hemden, Jacken, überhaupt aller Arten Flanel-Unterkleider.

## Stutzbach & Schuchardt,

Korffabrik in Halle a/S.,

empfehlen alle Sorten Fas- u. Flaschen-Korke, Spunde etc. zu billigen Preisen.

## Stearinkerzen

Prima-Qualität empfiehlt zu billigen Preisen Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

## Brillant-Petroleum,

die feinste Waare die es nur geben kann, ganz ohne Geruch und dabei sehr sparsam (die Stunde nur 1 $\frac{1}{8}$  S) verlaufe ich

das Pfund mit 27 S, bei 10 Pfd. 25 S.

**Ernst Werner, Grimm. Str. 22.**

## Brillant-Petroleum

prima weiss pensylvanisch

à 28 S, bei 10 26 S

Originalfaß circa 2 $\frac{1}{2}$  Etr. netto zum billigsten Tagespreis. Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

## Petroleum

en gros wie en détail

bestes was es giebt, ganz ohne Geruch und sparsam brennend (die Stunde 1 $\frac{1}{8}$  S), empfiehlt

**Bernhard Voigt, Weststraße 44.**

## Prima-Petroleum

pr. 28 S, im Ganzen billiger, empfiehlt

A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 256 B.

## Doppelt raffin. Rüböl

pr. Kanne 72 S empfiehlt

A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 256 B.

Prima Petroleum das 28 S, im Ganzen billiger, empfiehlt

E. Proft, Sternwartenstraße Nr. 22.

Zu verkaufen ist nahe am Markte hier ein Hausgrundstück mit Destillationsgeschäft en gros und en detail, über 25 Jahre mit gutem Erfolge betrieben, wegen günstiger Lage auch zu Weinhandlung, Productengeschäft etc. noch passend. Preis 12000 M. Abz. unter K. S. H. 7 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Siersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Zu verkaufen ein Garten im Johannisthal. Näheres Königsstraße 11, 4 Tr., Mittags zwischen 12 u 2 Uhr.

## Geschäfts-Verkauf.

Wegen Kränklichkeit ist ein Material-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft zu verkaufen. Näheres bei

F. A. Liebhold, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

1 $\frac{1}{2}$  Ruz St. Johannes Fndgr. b. Fürstenau

Einzahlung 250 M pr. Ruz,

1 Ruz St. Michaelis Erbft. b. Annaberg

Einzahlung 1295 M,

sind zum ehestmöglichen Verkauf und werden Gebote darauf erbeten bei

**Aug. Wünschmann.**

Pianino's, neu u. gebraucht, zu verkaufen u. zu vermieten in Auswahl bei **W. Förster**, Elsterstraße Nr. 18.

Zu verkaufen und vermieten billige Flügel, Pianino's und Tafelform, ein Flügel zu 70  $\text{M}$ , Erdmannstraße Nr. 14.

Ein fast neues hohes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Wegzugs wegen billig eine Gitarre Sternwartenstraße Nr. 43, 3 Treppen links.

400 alte Spanien à 100 1  $\text{M}$  sind zu verkaufen heute von 10—12 Uhr an der Pleiße 3a, Eingang 5 1 Treppe.

Zu verkaufen ist:

1 Leipziger Reibeisen,

1 Volkshalle,

1 Schwert und Jopf,

complett soviel erschienen. Sehr gut gehalten. Adressen mit Geboten werden erbeten E. B. H. 177. poste restante franco.

Heute geöffnet von 10—1 Uhr Centralhalle.

Comptoirpulte, Ladentische, eis. Geldkasten, Waarenregale in jeder beliebigen Größe von zwei Ellen bis 10 à 20 Ell., Packtaseln, 1 Schreibtisch, Arbeitstische und Tafeln, sowie div. Möbel, Sopha's, Spiegel u. dergl. m. Vert.

**Centralhalle** Promenadenstraße im Gewölbe. Heute geöffnet von 10—1 Uhr.

**Berschiedene Ladeneinrichtungsgegenstände**

sind zu verkaufen. Gefälligst zu melden bei **Marie Plager**, Grimma'sche Straße 20.

In **Connewitz**, Leipziger Straße Nr. 77, stehen zum Verkauf: 1 große Ladentafel 6 Ellen lang, 1 Elle 6 Zoll tief, 2 Stück Regale 5 Ellen 12 Zoll lang, 18 Zoll tief, 4 Ellen 12 Zoll hoch. Alles wie neu.

Schreibsecretaire und Chiffonniere in Kirschbaum u. Birkenholz empfiehlt zu billigen Preisen **A. Haesselbarth**, Windmühlenstr. 1 b.

**Billig zu verkaufen**

1 Kirschbaum Eschopha mit grün Blüsch, 1 Kirschbaum Ausziehtisch, 1 Kirschbaum Bücherschrant, 1 Sopha dito, ovaler Mahagonitisch und mehre Delgemälde beim Inspector **Fischer** im Dienstmann-Institut Express, Grimma'scher Steinweg 61.

Mehrere Bettstellen und Waschtische verkauft billig **H. Roth**, Querstraße 3.

Federbetten, Bettstellen, neu und gebrauchte, sehr billig Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Neue Federbetten und Bettfedern empfiehlt Nicolaistraße 13, 3. Etage. **F. Aug. Seine**.

Getragene Kleidungsstücke in Auswahl sind preiswürdig zu verkaufen Gewandgäßchen 2, 2 Treppen.

**Für Schuhmacher oder Schneider** steht eine wenig gebrauchte ausgezeichnete und gutgehende Nähmaschine wegen Abreise nach Amerika billig zum Verkauf Magazingasse Nr. 13 parterre.

Eine vorzüglich gut arbeitende Doppelsteppschiff-Maschine zum Drehen 24  $\text{M}$ , mit feinem Tisch 31  $\text{M}$ , steht zum Verkauf lange Straße Nr. 17, I. rechts.

80—100 Centner Frachtkarten-Maculatur zu verkaufen! Preisofferte franco an das Centralbureau der Werrabahn in Erfurt.

Zu verkaufen Kettelstiften, Bücherschränke, 1 Bodleiter. Neumarkt 5 parterre im Antiquariat.

**Eine Zimmerdouche**

im besten Stande ist zu verkaufen in der Nonnenmühle.

Zu verkaufen umzugs halber ein antiker Glas-Kronleuchter im Gasthose zu Zöbiger.

Zu verkaufen sind 5 noch wenig gebrauchte Arbeitslampen zu Petroleum Grimm. Steinweg 3 beim Buchbinderstr. Kerkow.

Eine Partie gebrauchte Hängelampen, passend in Schau- oder dergl. Buden, sind billig zu verkaufen Sternwartenstr. 22, 2 Tr.

Zwei große Werttaseln und ein Schreibpult sind billig zu verkaufen durch **Hartmann**, kleine Gasse 2, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein feinerer Bottig und 6 große und vier kleine Cylinder zum Galvanistren Friedrichstraße 43, 1 Treppe.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts ist noch zu verkaufen, als: Dedeltöpfchen, Schnaps- und Bierflaschen, Tische, eine sechsellige Bank, 1 Büffelschrant, ordinäre Bettstellen, Commoden u. Gefäße. **E. verw. Dieke**, Frankfurter Thorhaus 44.

**Berschiedenes Porzellan**, sich besonders zu Hochzeitsgeschenken eignend, soll verkauft werden kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

**Zu verkaufen**

Bretthären, Lindene und kieferne Pfosten, 5 Etr. Zink in Tafeln u. f. w. Windmühlenstraße Nr. 15. **F. Gradenhand**.

Zu verkaufen ist billig eine Saucischen-Maschine, ein Großvaterstuhl mit Roggahren, ein großer Spiegel für einen Salon, ein Badebassin mit Douche, 16 Stück gute Billardqueus bei **C. Weil**, Marienstraße Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein kleiner Kochofen, Stühle und Tische Hospitalstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 5 junge Doggen, dabei 3 Doppelnasen, Ulrichsgasse Nr. 5.



**Einsame Spähe aus Dalmatien**, blau u. roth, Stieglitz-Bastarden, gelb u. rothen Kopf und weiß u. rothen Kopf, so wie echte galizische Sprosser sind angekommen und zu verkaufen Gerberstraße, Gasthof zur Stadt Halle. **Josef Zuckerhandl**, Vogelhändler aus Galizien.

**60** Canarienvogel, Waldvogel, gebr. Seckkäfige und andere Käfige, Brutkästen zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 10, 2.

**Hauspähne** in ganzen, halben und Viertelklastern sind billig zu verkaufen Zimmerplatz Eisenstraße 21.

Alte Mauersteine und dergl. Stücken werden verkauft im früheren Marstallgrundstück.

**Extra ff. Havanna-Cigarren**

per Mille 40  $\text{M}$  empfiehlt **Moritz Naumann**, Sternwartenstr. 45, Dessauer Hof.

**Havannah-Ausschuss**

à Mille 16  $\text{M}$ , à Stück 5  $\text{S}$  empfiehlt

**Bruno Maumann**, Universitätsstraße Nr. 7.

**Kaffee! Kaffee! Kaffee!**

nur delicat im Geschmack, geröstet à Pfd. 10, 12, 13, 14, 15 und 16  $\text{M}$ , roh à Pfd. 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 11, 11 $\frac{1}{2}$  und 12 $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ .

**Zucker**

weiß und fest, in Broden und ausgeschlagen, à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ , 5, 5 $\frac{1}{2}$  und 6  $\text{M}$ , gemahlen schön und weiß, à Pfd. 42, 45, 50 und 55  $\text{S}$  empfiehlt

**Carl Weisse**, Schützenstraße.

Der Ausverkauf des Lagers der

**Weinhandlung von J. J. Rath**

in Leipzig

findet von jetzt ab im früheren Comptoir im Paulinum, Universitätsstraße Nr. 19 statt.

**Getreide-Kümmel** von anerkannter vorzüglichster Güte empfiehlt in Flaschen sowie auch in Gebinden zu den billigsten Preisen

**G. W. Freygang**, Nicolaistraße Nr. 15.

**Erste deutsche**

**Nordsee-Fischerel-Gesellschaft.**

Heute Mittwoch 12 $\frac{1}{4}$  Uhr treffen frisch ein

**Schellfisch,**

**Schollen.**

**C. F. Schatz**, Ritterstraße Nr. 43.

**Gute Wachs- und Kerntalgseife,**

**Stearinkerzen,**

**Brillant-Petroleum** à  $\text{M}$  28  $\text{S}$ , bei 10  $\text{M}$  billiger empfiehlt **Bruno Einkenkel**, gr. Windmühlenstraße 48.

**Gutes Roggenbrod** à  $\text{S}$  10 $\frac{1}{2}$  u. 11 $\frac{1}{2}$   $\text{S}$

**Feinsten Emmenthaler Schweizerkäse**

**Bayrischen Sahntäse**

**neue Vollhäringe** à Stück 6—10  $\text{S}$

empfiehlt

**Bruno Einkenkel**, große Windmühlenstraße Nr. 48.

# Herrmann Kind,

Thomasgässchen No. 2,

hält sein reichhaltiges und gut gewähltes **Cigarren- und Tabak-Lager** aller Sorten hierdurch geneigtest empfohlen.

## Heinrich Schäfer in Leipzig,

Petersstraße 32,

empfiehlt sein reichhaltiges und wohlfortirtes Lager echt importirter, Hamburger, Bremer und inländischer Cigarren bester Qualitäten und gut gelagert zu den verschiedensten aber solidesten Preisen, so wie seine Lotterle-Collection zur Entnahme von  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Loosen zu der vom 30. Septbr. bis 16. October e. stattfindenden Ziehung 5. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

## Freiburger Trauben-Essig.

Von meinem dem Publicum nun schon seit einigen zwanzig Jahren bekannten echten Fruchtweinessig, der dem besten rheinischen weder an Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugsweise zum Einlegen der Früchte eignet, empfehle ich zur gefäll. Abnahme, und halten zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums Lager davon die Herren

Louis Wipisch, Grimm. Steinweg.  
Robert Böhme, Ritterstraße,  
Gunt & Rodde, Petersstraße,  
Fr. Ritz, Frankfurter Straße,  
Karl Körner, Thomasgässchen,  
Karl Todt, Reiter Straße,  
Wilh. Wiefing, Tauchaer Straße,

in Leipzig

J. S. Naumann in Altenburg.  
Jul. Sehlert in Chemnitz.  
Hud. Jermisch } in Eilenburg.  
Ferd. Schwerdtfeger }  
F. W. Jermisch in Grimma.  
Moritz Haase in Pögnau.  
Franz Junge }  
Apotheker Jul. Jessen } in Plauen.

Die Weinessig-Fabrik von **Eduard Fiedler** in Freiburg a. U.

### Frische Hasen und Rehwild

ist stets zu haben, zugleich auch gepickelt,  
Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 3 Treppen.

Die erste Sendung von:

### neuem Astrachaner Cavlar und russ. Zuckererbsen

empfang **J. A. Nürnberg**, Markt No. 7.

## Flaschenbier.

Echt Bayerisch Bier à Fl.  $2\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , pr. Dsb. 1  $\mathcal{R}$ ,  
Echt Zerbster Bitterbier à Fl. 21  $\mathcal{S}$ , pr. Dsb. 25  $\mathcal{R}$ ,  
von vorzüglicher Güte empfiehlt

**Herrmann Wilhelm**,  
Ransstädter Steinweg Nr. 18.

## Zerbster Bitterbier

(altes Märzgebräude)

wohlschmeckend, von vorzüglicher Güte und Feinheit  
in Flaschen und Gebinden.

**Carl Grohmann**, Burgstraße 9.

## Roggenbrod,

gut und kräftig von Geschmack, à  $\mathcal{K}$  10 und 11  $\mathcal{S}$  empfiehlt  
**F. A. Dittich**, Poststraße Nr. 7.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Selbstläufer ein Haus in einem lebhaften Stadttheile zum Preise von 4—10000  $\mathcal{R}$ .  
Offerten bittet man unter L. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Altes Bettstroh

wird unentgeltlich abgeholt. Auch werden auf Verlangen die Rissenlagen mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder aufgestellt, und zu den billigsten Preisen berechnet. Ebenso wird Stroh nach Schütte oder Bund verkauft

in der Nonnenmühle.

Gesucht zu übernehmen ein Kohlengeschäft oder eine Niederlage passend, wo möglich innere Stadt.

Adressen mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre Z. K. 4. Brühl Nr. 88 im Seilergeschäft niederzulegen.

Ein einspänniger Kollwagen so wie ein einspänniger Glaswagen und Pferdegeschirre werden zu kaufen gesucht.  
Frankirte Offerten unter B. M.  $\mathcal{H}$  25 poste rest. Leipzig.

**Papierfabrik**, alte Bücher, Contobücher, Acten, Zink, Kupfer, Weinflaschen, Koffhaare, Stride und Leinwand wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgässchen 3. **W. Richter**.

27,000 Thaler

(und zwar 10,000 Thlr. zum 1. October d. J. und 17,000 Thlr. zu Ostern 1868) suche ich gegen 5% Zinsen und erste Hypothek auf ein circa 111 Ader bestes Feld enthaltendes, auf circa 138,000 Thlr. abgeschätztes Grundstück zu erborgen.

Advocat **Hermann Simon**.

## Cession.

3000  $\mathcal{R}$  erste Hypothek zu 5% Zinsen sollen baldigst cedirt werden. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufm. **Th. Koch**, Halle'sche Straße.

3000  $\mathcal{R}$  sind im December, 300  $\mathcal{R}$  sofort hypothekarisch auszuliefern durch Adv. **Kind**, Nikolaistraße Amtmanns Hof.

Auf reinliche Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. wird Geld geliehen

**Nicolaikirchhof** Nr. 6, zweite Etage.

## Heirathsgesuch.

Ein Beamter, in den besten Jahren stehend, mit einem reichlichen Einkommen, sucht auf diesem Wege eine nicht ganz mittellose Jungfrau in den reiferen Jahren oder eine Witwe in den mittleren Jahren als Lebensgefährtin. Strenge Sündlichkeit und Wirtschaftlichkeit, guter Ruf, nöthige anständige Bildung, kirchlicher Sinn und fern von allzu großer Vergnügungslust, sind die Hauptfordernisse.

Strenge Discretion zusichernd, wird möglichst um Beifügung der Photographie, sowie nur wahrheitsgetreuer Schilderung der Verhältnisse mit richtiger Namens-Unterscheidung gebeten. Gest. Zuschriften werden unter der Adv. F. F.  $\mathcal{H}$  1867 poste restante Hofpost-Amt Dresden entgegen genommen.

**Gesucht:**

Für ein seit circa 30 Jahren mit dem besten Erfolge betriebenes Fabrikgeschäft, welches keiner Mode unterworfen ist, wird ein **Compagnon** gesucht, der ein Capital von 7-10,000  $\text{fl}$  einlegen kann, zugleich aber ein coulanter Kaufmann sein muß. Schriftliche Offerten, franco, sig. M. G. No. 369. nimmt die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.** in Leipzig entgegen.

**Reelles Heiraths-gesuch.**

Eine junge majorenne Dame, die durch die Cholera im vorigen Jahre ihre Aeltern verloren hat, von angenehmen Aeußern, häuslichem Sinne, guten Eigenschaften, feiner Erziehung und einem dieponiblen Vermögen von 26,000  $\text{fl}$ , sucht auf diesem oft mit Glück betretenen Wege einen Lebensgefährten im Alter von 30 bis 40 Jahren, stattlichem Aeußern, liebevollem Charakter, religiösen Gesinnungen und Gefühlen für Häuslichkeit.

Adressen wollen Sie nebst Photographie in der Expedition des Blattes unter Chiffre A. B. H. 22. hinterlegen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

Ein Witwer, 34 Jahre alt, Geschäftsmann, gut situiert, sucht sich auf diesem Wege zu verheirathen. Häuslicher Sinn und einige Hundert Thaler sind erwünscht. Damen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen unter N. N. 33 poste restante Leipzig einzusenden.

Ein gebildetes hübsches Mädchen von auswärts mit 2000 Thlr. wünscht sich an einen Lehrer zu verheirathen. Auf **reelles Gesuch** unter S. a. 11. poste restante Leipzig Näheres.

Gesucht wird sofort eine gute Ziehmutter, welche wo möglich das Kind mit stillen kann. Näheres Connewitz, Herrmannstraße Nr. 88 Herrn Zimmermeister Müllers Haus.

Gesucht wird ein **Ziehkind**  
Lindenau, Apostelstraße 2 parterre.

Gesucht wird von anständigen Leuten ein Ziehkind, zu erfragen Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

**Compagnons**

mit Capital für Fabriken und Geschäfte jeder Branche A. A. werden besorgt durch **B. Sachse** in Dresden, Grunaer Straße 7 part.

**Agenten für Leipzig**, die hauptsächlich während der Messe sich mit dem Verkauf gestempelter **Siegeloblaten** beschäftigen, werden gesucht. Adressen belieben sub C. K. & S. an die Expedition dieses Blattes eingereicht zu werden.

**Reisender gesucht.**

Für ein Leobschützer Wollenwaaren-Fabrikgeschäft wird ein junger Mann gesucht, der die Branche kennt und gereist hat. Persönliche Vorstellung vom 23. bis 28. ds. Nicolaisstraße, Stadt Hamburg Zimmer Nr. 28.

Ein erfahrener Commis aus der Eisen- und Kurzwaarenbranche wird in dauernde Stellung gesucht. Frankl's Anerbietungen mit der Bezeichnung E. K. nimmt die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** in Leipzig entgegen.

**Mehrere gute Schriftsetzer**, worunter auch einige hebräisch setzen können müssen, finden sofort dauernde Condition bei **M. Friedländer** in Brilon. Offerten mit Zeugnissen gefälligst franco.

**Copist gesucht.**

Ein zuverlässiger und geübter Copist, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann Anstellung finden bei

**Breitkopf & Härtel.**

Ein **Tischlergeselle** erhält dauernde Arbeit Floßplatz 24.  
**Wilh. Bretschneider, Tischlermeister.**

**Ein Lehrling**

aus einer hiesigen guten Familie wird für ein Engros- und Detail-Geschäft zu engagiren gesucht. Adressen werden unter H. B. No. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn ordentlicher Aeltern, welcher Lust hat Juwelier und Goldarbeiter zu lernen, möge seine Adresse unter Z. U. Z. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein zuverlässiger Mann für alle Messen zum Aus- und Einpacken eines Musterlagers seiner Kurzwaaren gesucht. Sorsfalt und **Sachkenntniß** erforderlich. Nur **schriftliche Meldungen** werden unter C. A. W. in der Expedition des Blattes entgegengenommen.

Ein wenn möglich mit dem Kurzwaarenfache vertrauter **Markthelfer** wird für die Dauer der Messe gesucht.

Näheres Markt Nr. 9 beim Hausmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Rutscher** zum schweren und leichten Fuhrwerk.  
**Sottlob Wietz, Plagwitz.**

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Diener. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Mühlgasse Nr. 3.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Weghausknecht** im Hotel zum Palmbaum.

Ein gut empfohlener **cautionsfähiger Kellner** wird als Geschäftsführer für ein Gasthaus gesucht. Persönliche Vorstellung wird gewünscht. Nähere Auskunft ertheilt **Herrm. Hartmann**, goldene Rose Halle o/S.

Gesucht wird ein ordentlicher **Kellnerbursche**  
**Stadt Sotba, F. G. Müller.**

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen **Frankfurter Straße in 3 Lilien bei W. Fiedler.**

Gesucht werden 2 **Burschen** zu leichter Arbeit. Zu melden von 9 bis 10 Uhr **Blodenstraße Nr. 5, Comptoir.**

Ein **Bursche** vom Lande im Alter von 16 Jahren wird gegen **Jahrlohn** für ein hiesiges **Detail-Geschäft** gesucht.

Zu erfragen im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 11.

Ein **Bursche** vom Lande wird zur **Messe** angestellt. Näheres in der **Conditorci Reichstraße Kochs Hof.**

Gesucht wird ein nicht zu schwacher **Bursche** mit guten Zeugnissen in **Dienst** zu **Feld- und Gartenarbeit**  
in **Reudnitz Nr. 173.**

Gesucht wird ein **kräftiger Laufbursche** **Thonberg**, **Schulgasse Nr. 1 im Gewölbe.**

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht  
**Nicolaisstraße Nr. 27 Hof parterre.**

Ein **anständiger Laufbursche** wird gesucht  
**Rohlgartenstraße 172, 1. Etage, Reudnitz.**

Gesucht wird während der **Messe** ein **kräftiger Laufbursche**  
**Nicolaisstraße 20, 1 Treppe.**

**Handnäherinnen,**

aber nur ganz geübte finden dauernde Beschäftigung bei  
**Friderici & Co.**

Gesucht wird ein Mädchen zur **Nähmaschinen-Arbeit**  
**Sternwartenstraße Nr. 29, 3 Treppen.**

**Zwei geübte Schneiderinnen** werden gesucht  
**Magazingasse Nr. 14.**

**Falzerinnen**  
**E. A. Rudolph, Querstraße Nr. 28.**

**Mädchen im Falzen und Besten** geübt sucht  
**Th. Dähne, Sternwartenstraße 16.**

Eine  **junge Dame** von angenehmen Aeußern findet in einem **Confections-Geschäft** sofortiges Engagement.  
**Srimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage.**

Gesucht wird ein im **Schneidern** nicht unerfahrenes **anständiges Mädchen** in **gelesten Jahren** zur **Führung** einer **kleinen Wirthschaft**. Zu erfragen **Tauchaer Straße 29** bei **Herrn Dittrich.**

Von einem von seinen **Renten lebenden einzelnen Herrn** wird eine **ordentliche, gesunde und hübsche kinderlose Witwe** in den **dreißiger Jahren** zur **Besorgung** seiner **Wirthschaft** gesucht.  
Näheres **kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.**

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen** mit **guten Zeugnissen** in **Dienst** für **Haus- und Gartenarbeit**. Zu melden **Reudnitz, Rohlgartenstraße Nr. 173.**

Gesucht wird den 1. October ein **freundliches Mädchen** im **Gasthof zu Paundorf.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **anständiges Dienstmädchen** **Brühl 72, 3. Etage.**

**Gesucht**

ein **tüchtiges Mädchen** zur **Hausarbeit**, wo möglich schon in **Restauration** gewesen, **große Fleischergasse 18, im Hofe 1 Treppe.**

Gesucht wird für die **Messe** ein **ordentliches Mädchen** für ein **Kind** **Thomasgäßchen Nr. 9, 4 Treppen.**

**Gesucht**

wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Schletterstraße Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Sennfabrikant Nitsche im Durchgang des Burgkellers.

Gesucht wird sogleich ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches bürgerlicher Küche allein vorstehen kann, Elsterstraße 46 parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches junges Mädchen für Kind und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 16 im Hof 1 Treppe.

Gesucht wird eine Köchin, die einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, Brühl 3—4, Treppe B, 4. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre.

Gesucht wird sofort eine Köchin, die einer Restaurationsküche allein vorstehen kann, Lützowstraße 24.

Eine reinliche Aufwärterin wird in Frühstunden gesucht Reichstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag Schletterstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

**Beschäftigung,**

gleichviel welcher Art, sucht ein Commis für die Messe oder auch fürs ganze Jahr. Adressen G. B. H. 10. in der Exped. d. Bl.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, der bereits selbstständig war, in Buchführung, der Correspondenz und im Französischen bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Derselbe kann Caution machen. Werthe Adressen unter L. J. H. 14 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Koch sucht während der Messe Condition. — Man bittet gefälligst in der Reudniger Straße Nr. 3, 1 Treppe links zu erfragen.

**Ein junger Mann,**

gedienter königl. sächs. Militair, im Rechnen und Schreiben geübt, in diesem Fache noch thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen anderweitigen Posten.

Gütige Adr. bittet derselbe unter C. H. 123 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein zuverlässiger, gut empfohlener Markthelfer sucht Stellung. Zu erfragen Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Ein militairfreier Mann, der gute Zeugnisse besitzt und mit Pferden lange Umgang hatte, sucht eine Stelle als Hausmann oder Hausknecht. Adressen werden unter H. P. H. 12. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, 18 Jahre, 4 Jahre hier im Geschäft, sucht Stelle als Comptoirdiener oder Markthelfer. Gefällige Adressen unter H. H. 21. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Zimmermann sucht Stelle als Markthelfer für die Messe. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Maschner, Kupfergäßchen.

Ein Wächter sucht zur Ausfüllung seiner Tagesstunden Beschäftigung im Kleiderreinigen u. Adressen unter M. M. 3 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch, welcher bereits fünf Jahre als Bedienter fungirte, sucht, auf die besten Zeugnisse gestützt, baldigst ähnliche Stellung. Gefällige Offerten werden erbeten unter Adr. Lehrer P. poste restante Zwenkau.

Drei tüchtige Kellner suchen Stellung für die Messe oder für fest. Näheres Peterskirchhof 5 in der Restauration.

Gesucht wird im Schneidern und Ausbessern Beschäftigung. Adressen Preußergäßchen im Bäckerladen.

Ein junges gebildetes und gewandtes Mädchen sucht zum 1. October oder später Stelle als Verkäuferin. Gef. Adressen sind abzugeben Poststraße Nr. 2 im Bictualtengeschäft.

Ein junges Mädchen von auswärts aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen in Prager's Bierstunnel abzugeben.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht zum baldigen Antritt eine Stelle als Ladenmädchen. Zu erfr. Vereinsbrauerei.

Ein zuverlässiges, in reiferen Jahren stehendes Mädchen, Lehrerstochter, sucht Stellung zur Führung einer kleinen Wirtschaft, gern wollte sie sich mit Liebe eines oder zweier Kinder annehmen, oder auch als Verkäuferin. Als beides conditionirte sie.

Werthe Adressen bittet man unter K. S. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Stelle als Jungfer oder seines Stubenmädchens. Adr. beliebe man unter U. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetztem Jahren zum 1. oder 15. October Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder als Kindermuhme. Zu erfragen Centralstraße Nr. 3 parterre links.

Ein Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles zum 1. October. Adressen L. Bürgerschule beim Hausmann.

Gesucht wird eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen bei Herrn Stein jun., Wasserkunst.

Ein Mädchen vom Lande, die nähen u. platten kann, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zu erfr. Zeiger Str. 30, im H. 1 Tr.

Eine junge anständige Frau, welche gut kochen kann und stets in den ersten Restaurationen beschäftigt war, 5 Jahre bei Herrn Felchner in Dresden, sucht während der Messe für den ganzen Tag in einer Küche Beschäftigung.

Adressen abzugeben in der Restauration des Herrn Thomas, Frankfurter Straße.

Eine zuverlässige und erfahrene Kochfrau, welche eine Reihe von Jahren einer Küche vorstand, sucht für diese Messe noch Beschäftigung.

Zu erfragen Duerstraße Nr. 3, rechts 3 Treppen.

Eine ehrliche Frau sucht während der Messe in einer Restaurationsküche Beschäftigung. Zu erfragen Duerstraße 6 beim Hausm.

Eine fleißige accurate Frau sucht für die Messe irgend welche Beschäftigung in der Küche. Grimma'scher Steinweg, „Goldnes Einhorn“, Hof Mittelgebäude 1 Treppe.

Eine gewandte perfecte Restaurationskochfrau sucht zur Messe Stelle. Zu erfragen Hamburger Keller.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. — Zu erfragen Königsplatz 3, 2. Etage bei Madame Baumgarten.

3 gute Ammen, 3 Monat, 7 und 10 Monat, suchen Dienst. Zu erfragen Brühl 3, Leinwandhalle, Treppe B, 4. Etage rechts.

Eine Restauration mit guten Räumlichkeiten wird gesucht, auch wird auf ein passendes großes Local, was zur Restauration einzurichten ist, reflectirt. Offerten unter S. S. H. 4 poste restante franco erbeten.

Gesucht wird auf der innern Frankfurter Straße ein Gewölbe oder ein Parterre, welches sich dazu einrichten ließe, zu einem reinlichen und saubern Geschäft. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 42 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer Beamten-Familie ein kleines Familienlogis im Preise von 70—90  $\text{fl}$  in ungefährer Entfernung von 10 Minuten vom Dresdner Bahnhofe, beziehbar den 1. Jan. 1868. Adr. unter L. H. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Weihnachten, spätestens Ostern, wird an der Promenade oder innern, möglichst Dresdner Vorstadt ein Parterre-Logis, aus 6 Stuben bestehend, zu miethen gesucht. Offerten unter F. F. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis von einer Stube, zwei großen Kammern, Küche und Wasserleitung wird zu miethen und pr. 1. October zu beziehen gesucht. Adressen abzugeben unter E. W. H. 22 in der Expedition dieses Blattes.

**Für Ostern 1868**

wird ein freundliches, wenn möglich mit Gas- und Wasserleitung versehenes Familienlogis nebst Gärtchen in der Zeiger, Dresdner oder Marienvorstadt im Preise bis zu 300 Thlr. gesucht. Adr. werden sub B. B. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ostern 1868 wird eine elegante, größere Familienwohnung mit hübschem Garten zu miethen gesucht, und nimmt bezügliche Offerten mit Angabe der Piecen und des Preises

Herr Gustav Schindler, Kochs Hof im Gewölbe, entgegen.

Ein kleines Logis wird von ruhigen Leuten in der bayerischen Vorstadt, wo möglich nicht zu weit vom Kopfplatz, gesucht, Preis bis 50  $\text{fl}$ . Adressen unter W. X. Königsplatz 15 part. im Laden.

**Logisgesuch.**

Ein Parterre oder 1. Etage von 5 Stuben u. f. w. mit Garten in der innern Vorstadt wird für Ostern gesucht, auch schon früher übernommen. Adr. Kind, Nicolaisstraße Amtmanns Hof.

Gesucht wird zu Ostern 1868 in freundlicher Lage der Vorstadt eine erste Etage oder hohes Parterre im Preise von 350 bis 400  $\text{fl}$ . Adressen gef. abzugeben in der Tuchhandlung des Herrn B. J. Hansen am Markt.

Gesucht wird eine nicht zu kleine Stube mit Kammer, einfach meublirt, mit Bett für 3  $\text{fl}$  per Monat. Offerten unter G. H. durch die Expedition dieses Blattes.

**Garçon-Logis-Gesuch.**

Ein anständig meublirtes, in der **Dresdner Vorstadt** gelegenes **Garçon-Logis** (Wohn- und Schlafzimmer) wird zu miethen gesucht. Adressen unter E. G. # 7 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein **Garçon-Logis**, Stube und Kammer, gut meublirt, in freundlicher Lage, nicht über 2 Treppen, möglichst gleich zu beziehen, wird von einem Herrn von der Handlung zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Adresse F. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von einem Studierenden wird für 1. Octbr. eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, jedoch nicht höher als 2 Treppen, in der **Königsstraße** oder unmittelbaren Nähe derselben gesucht.

Gefällige Adressen mit Preisangabe wolle man unter J. # 17. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Von einem einzelnen Herrn wird für die Dauer der Messe eine freundliche Wohnung, nicht zu hoch und möglichst an der Promenade gelegen, zu miethen gesucht. Offerten sub Chiffre C D 4 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Stube wird gesucht, **Grimm, Steinweg, Post- oder Querstraße**.Adr. unter C. G. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Dame sucht bis 1. October eine meublirte Stube. Adressen unter J. # 28. Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame, welche den Tag über in einem Geschäft servirt, sucht in anständiger Familie Kost und Logis.

Gef. Adressen mit Preisangabe unter S. # 209 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**Pension.**

Ein Schüler oder Handlungslehrling findet in einer anständigen Familie freundliche Aufnahme bei guter Kost, freundlicher Behandlung und schöner Wohnung.

Näheres bei Herrn Fr. Dürr, Petersstraße, 3 Rosen.

**Stahlfeder- u. Rosshaar-Matraken u. Bettstellen**

vermietet billig **Grimm'sche Straße 31, Hof quervor 2. Etage.**

**Wesp-Matraken** sind zu verleihen beim **Lapezterer Leuthier, Gerberstraße Nr. 64.**

Zwei Gebett Betten sind für die Messe an ordentliche Leute zu vermieten **Leibnizstraße Nr. 4, 3 Treppen.**

Zu vermieten sind noch einige Gebett Betten für die Dauer der Messe. Zu erfragen **Hainstraße 23, IV. im Elephant.**

Zu der **Centralhalle** sind mehrere **Gewölbe**, sowohl nach der Promenade, als nach der **Centralstraße** gelegen, zu vermieten. Zu wenden an **H. Wirth im Hause I.**

**Ein Gewölbe am Markt**

ist für diese Messe zu vermieten. Näheres **Rathhausgewölbe Nr. 13.**

**Vermietung.** In **Specks Hofe** auf der **Reichstraße 3** ist das nach dem **Schuhmachergäßchen** zu gelegene und mit Nr. 17 bezeichnete **Gewölbe** von und mit der bevorstehenden **Michaelismesse** während der Messen anderweit zu vermieten. Näheres beim **Hausmann Reil.**

**Ein Messgewölbe**

in bester Lage der **Reichstraße** ist zur bevorstehenden Messe zu vermieten durch **Alexander Schumann, Nicolaisstraße 48.**

**Wespvermietung.** **Reichstraße Nr. 10** (Ehrs Hof) sind für die **Michaelismesse** und folgende Messen zwei **Hofgewölbe** und ein **Hausstand** zu vermieten durch **Dr. Wendler, Katharinenstr. 24, II. im Hofe.**

Ein halbes **Gewölbe**, **Peter Richters Hof Nr. 12**, ist auf längere Zeit zu vermieten. Näheres beim **Hausmann.**

Die Hälfte eines **Gewölbes** im **Böttchergäßchen Nr. 3** ist für bevorstehende **Michaelismesse** zu vermieten. Näheres zu erfragen im **Hinterhaus 2 Treppen bei Hütel.**

**Ein halbes Gewölbe am Markt Nr. 4**

ist für diese Messe zu vermieten. Näheres zu erfragen **Hainstraße, Tuchhalle Treppe A. 2. Etage links.**

Zu vermieten im **Goldhahngäßchen** die Hälfte eines **Gewölbes**. Zu erfragen bei Herrn **Neumeyer, Stadt London, Nicolaisstraße.**

**Ein halbes Gewölbe am Markt**

ist für diese und folgende Messen zu vermieten. **Fr. Kühn, Kaufhalle.**

**Ein halbes Gewölbe am Markt**

ist für diese Messe zu vermieten **Bühnengewölbe Nr. 11.**

**Zu vermieten**

ist **Nicolaisstraße Nr. 47, Deutrichs Hof**, die Hälfte eines **Gewölbes** für diese und folgende Messen. — Näheres Auskunft ertheilen die Herren **J. E. Burckhardt u. Sohn, Universitätsstraße Nr. 8.**

**Gewölbe-Vermietung** für diese und folgende Messen **Brühl 82. Näheres beim Hausmann.**

**Wespvermietung.**

Zu dieser und nächste Messen ist die Hälfte unseres **Gewölbes** **Rochs Hof am Markt** zu vermieten. **Kade & Neupert.**

**Wespvermietung.**

**Katharinenstraße Nr. 19** sind mehrere **Hofgewölbe** und **Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage** ein **Zimmer** mit **Alkoven** für diese und nächste Messen zu vermieten durch

**Dr. Sillig, Thomagäßchen Nr. 1.**

**Katharinenstraße Nr. 18.**

Sofort zu vermieten sind in dem großen hellen Hofe daselbst die **2. Etage** im Hofe quervor als **Geschäftslocal**, desgleichen ein **Hofgewölbe**, **4 Hofstände**, **2 Hausstände** einzeln oder zusammen. Näheres daselbst beim **Hausmann.**

**Hausstände**

für **Tuchfabrikanten** sind in der großen **Fleischergasse 18** (kleine **Tuchhalle**) früher die **Schmiede**, zur **Michaelis-** und den darauf folgenden Messen zu vermieten, in **Parterre.**

Ein **Hausstand** mit oder ohne **1. Etage** im **Böttchergäßchen**, ein ganzes **Gewölbe** **150 Reichstraße**, ein halbes und ein ganzes **Gewölbe**, **Hausstände** und **Locale** in **1. und 2. Etage** der **Tuch-** **lage**, so wie in den andern **Wespstraßen** hat für diese **Michaelis-** **messe** zu vermieten

das **Localcomptoir Hainstraße 21 parterr.**

**Zu vermieten**

ist ein neu eingerichtetes **geräumiges Geschäftslocal** am **Markte** in erster **Etage**, welches sich für jede **Waarengattung**, so wie auch zu einem **Wesplocal** vollkommen eignet. Zu melden **Leipzig, Hainstraße Nr. 1** beim **Hausmann.**

**Wesp Hausstand.**

Ein in der vorzüglichsten Lage des **Schuhmachergäßchens** neuhergerichteter **Hausstand** mit **Gasbeleuchtung** versehen, auch **Nieder-** **lage** dazu, ist für die Messen zu vermieten durch den **Besitzer** **Theodor Schwennicke.**

**Haus-Stand** **Grimm'sche Straße Nr. 3**, dem **Raschmarkt** vis à vis ist für diese und folgende Messe zu vermieten. Näheres **Grimm'sche Straße Nr. 8** bei **Wilh. Dieß.**

**Messvermietung einer Hausbude**

am **Markt Aeckerleins Haus.**

**Wespvermietung.** Ein freundliches großes **Zimmer** für **1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 14, III.**

**Für die Messe zu vermieten**

ist ein **Zimmer** mit vollständiger **Comptoireinrichtung** und **Bett.** Näheres **Ritterstraße 9, II.**

**Wespvermietung.** Als **Musterlager** **1 Stube** und **Schlafkammer** mit **neuen Mat-** **traken** **Reichstraße Nr. 4, 2. Etage**, **Eingang im Gäßchen.**

**Als Musterlager**

ist noch eine größere **Stube** nebst **Schlafzimmer** **Petersstraße Nr. 7**, **1 Treppe**, nahe am **Markt**, zu vermieten. Das Nähere daselbst beim **Besitzer.**

**Wespvermietung.**

Zwei große **Zimmer**, zu **Musterlager** oder **Ver-** **kauflocal** passend, sind für diese und folgende **Messen** zu vermieten **Markt Nr. 16, 1. Etage, Café National.**

**Wespvermietung.**

Mehrere große und helle **Zimmer** (wovon eine große **Erler-** **stube** als **Verkauflocal** passend, vis à vis vom **Salzgäßchen**, **Aus-** **sicht nach dem Markt**) sind für diese und folgende Messen zu ver-

mieten **Reichstraße Nr. 5, 2. Etage.**

**Wespvermietung.** **Reichstraße Nr. 9, 2. Etage** sind **2 Zimmer** mit **Cabinet**, zusammen oder getheilt, als **Musterlager** passend zu vermieten.





# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 265.] 22. September 1867.

## Wohnvermietung

Querstraße 19, 1 Tr. vorn heraus (Nähe des Schützenhauses) ist während der Messe Stube u. Kammer mit 2 Betten zu vermieten.

## Wohnvermietung.

2 feine Zimmer sind billig zu vermieten gr. Windmühlenstr. 3, III.

## Wohnvermietung.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube mit 1—2 Betten, sep. Eingang und Hausschlüssel Gerberstr. 53, 1 Tr. vorn heraus.

**Wohnlogis an der Promenade,**  
eleganter meublirt in erster oder zweiter Etage ist zu vermieten  
Kleine Fleischergasse Nr. 12.

**Wohnvermietung.** Ein anständig meubl. Zimmer nahe dem alten Theater ist zu beziehen Pfaffenborfer Straße 4, 2. Et.

Während der Messe ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer direct an der Promenade zu vermieten an der Pleiße 9 part. links.

**Nicolaisstraße 44, 2. Etage**  
ist ein großes gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet für diese und folgende Messen zu vermieten.

**Wohnvermietung.** 2 freundliche Zimmer, separat und mit Betten Petersstraße 15, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist für diese Messe eine Stube mit zwei Betten und nur eine Treppe Universitätsstraße Nr. 3.

Während der Messe ist eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres im Comptoir Nonnenmühle.

**Wohnlogis.** Zu vermieten sind für die Messe 2 bis 3 fein meublirte Stuben mit guten Betten, separatem Eingang, Hausschlüssel, Lurgenssteins Garten 5 G, II, rechts.

**Reichstraße 37 3. Etage** ein Zimmer mit Schlafcabinet mit 2 Betten für diese und folgende Messen zu vermieten.

## Wohnungen

freundlich und gesund in der Nähe des bayerischen Bahnhofes in einem Neubau, sind vom 15. Oct. an, auf Wunsch auch erst zum 1. Januar oder 1. April für 40 bis 60 Thlr. zu vermieten. Die Reflectanten wollen ihre Adr. unter Chiffre N. O. H 36 in der Expedition dieses Blattes niederlegen und mittheilen, zu welcher Zeit sie die Wohnung wünschen und wie zahlreich die Familie ist.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist ein hohes Parterre oder 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben u. Zubehör im Preise von 80  $\text{fl}$ . Zu erfragen Lützowstraße 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für Michaeli ein freundliches Logis, Stube, Kammer u. Küche, an ruhige kinderlose Leute Ulrichsstraße 54, 2.

## Eine Wohnung

in einem Neubau in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, 3 große freundliche Stuben, 1 Kammer und Zubehör enthaltend, ist für 90  $\text{fl}$ , eine dergl. aus 2 Stuben, 3 Kammern und Garten bestehend, für 110  $\text{fl}$  zu vermieten. — Der Einzug kann je nach Wunsch in der Kürze oder zum 1. Januar resp. 1. April stattfinden. Adressen sind unter Chiffre Z. G. No. 70. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es sind noch einige kleine Logis zu vermieten nahe dem Brande, Preis 25 bis 75  $\text{fl}$ . Näheres Schletterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

## Lessingstraße Nr. 8a.

Zu vermieten sind in dieser noch eine 1. Etage und eine III. Etage, eine jede bestehend aus 5 Stuben und allem Zubehör. Auch ist Gas und Wasserleitung im Hause. Näheres daselbst.

Ein schönes Familienlogis, 5 heizbare Stuben nebst Zubehör und Garten, ist pr. 1. Oct. oder 1. Nov. zu vermieten. Preis 170  $\text{fl}$ . Bayerische Straße Nr. 4 parterre zu erfragen.

## Dresdner Vorstadt.

Kirchstraße Nr. 1 ist die 1. Etage, aus 4 Zimmern nebst Zubehör bestehend und mit Gas und Wasserleitung versehen, sofort billigst zu vermieten. Näheres Grimm. Straße 26, I.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage, 5 Fenster Front, zum 1. October zu vermieten. Näheres beim Wirth.

**Vermietung.** Die ganze zweite Etage mit den dazu gehörigen Localitäten in dem großen Seitengebäude des Hofes am Markte und nach der Petersstraße zu Nr. 16 ist von Michaelis d. J. ab anderweit zu vermieten. Näheres darüber beim Hausmann Birnbaum.

Zu vermieten sind noch mehrere, mit schöner freier Aussicht, Gas und Wasserleitung versehene Logis im Preise von 76 bis 156  $\text{fl}$  in dem ziemlich vollendeten Neubau Sidonienstr. 16, von Michaelis d. J. ab beziehbar. Alles Nähere beim Besitzer daselbst.

In meinem neuerbauten Hause in der Sternwartenstraße ist eine 1. Etage für 210  $\text{fl}$  incl. Wasserzins und Gasbeleuchtung zu vermieten. G. U. Jand.

Auch ist daselbst eine 1. Etage im Hintergebäude zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundl. Logis für 45  $\text{fl}$ , Michaelis. Näheres Dörfelstraße 13 b im Bäderhaus 4 Tr. bei Künzelmann.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Familienlogis an der Eisenstraße Nr. 13a, 1. Etage durch Adv. Rudolph Noth, Petersstraße Nr. 2.

Zu vermieten Neujahr 1868 ein Parterre, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Wasserleitung und Garten, Karolinenstraße 9, vor dem Missionshause. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein Logis für 56  $\text{fl}$  ist sofort oder später zu vermieten Lützowstraße Nr. 11. Zu erfragen 1 Treppe daselbst.

Zu vermieten zum 1. October ein kleines Logis an ruhige Leute Friedrichstraße Nr. 26.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar ist ein freundliches Logis für 50  $\text{fl}$ . Näheres Johannisstraße 43, im Hof 1 Tr.

Verhältnisse halber ist zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen ein freundliches Familienlogis Gerberstraße 46 bei Hrn. Neumann.

**Eine 1. Etage,** bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern mit allem Zubehör und Garten, ist Michaelis a. c. zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn ter Vooren, Schweizerhaus in Reudnitz.

Zu vermieten ist eine halbe freundliche 2. Etage, sofort oder zum 1. Octbr. zu beziehen, Schletterstraße 10 part. beim Besitzer.

Zu vermieten 1. October schönes Dachlogis für 40  $\text{fl}$ , 3 Treppen. Näheres Kreuzstraße 4 parterre (Dresdner Vorstadt).

## Familienlogis.

Ein freundliches Logis, 2 Treppen hoch, ist für 45  $\text{fl}$  sofort zu vermieten und zu beziehen Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 164 parterre.

Zu vermieten ist noch und zum 1. Octbr. zu beziehen ein freundliches Parterrelogis, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche und übrigem Zubehör, Reudnitz, Kuchengartengasse 116.

Sofort zu vermieten in Reudnitz ein hohes Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör für 80  $\text{fl}$  p. anno. Näheres Kohlgrabenstraße Nr. 172, I.

Zum 1. October zu beziehen ein freundliches Familienlogis, frisch gepußt, Reudnitz, Seitengasse 107, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein geräumiges Parterrelogis Reudnitz, kurze Gasse Nr. 84.

Ein freundliches Parterrelogis ist mit allem Zubehör zu vermieten in Thonberg Nr. 36.

**Zu vermieten** und den 1. October zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn  
Lange Straße 17, 1. Etage (Waldstr.)

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Stübchen für einen Herrn oder Meßfremden Nürnberger Straße 8 im Hofe 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein nobles Garçonlogis  
Morigstraße Nr. 13, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube  
Rohlgartenstraße Nr. 202, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** sind 2 anständige Zimmer für solide Herren  
Hospitalplatz, Hängenberges Gut Nr. 39, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort eine hübsche Stube mit Schlafzube an ruhige Herren  
Sternwartenstraße Nr. 46, 2. Et. v. vorn.

**Zu vermieten** eine meublirte Stube mit Kammer  
Karlstraße Nr. 8 im Hintergebäude 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche unmeublirte Stube.  
Fehlingstraße Nr. 18, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ein freundliches, gut meublirtes Zimmer ganz separater Eingang, Colonnadenstr. 1, 2 Tr., Küchealle.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Kammer mit 1-2 Betten  
Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer  
Dorotheenstraße 8, Mittelgebäude rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alkoven als Schlafstelle für Herren, meßfrei mit Hausschlüssel, Dübnergäßchen 7, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an Herren  
Koststraße Nr. 10, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren, mit Saal- u. Hausschlüssel, Münzg. 21, 4. u.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang  
Braustraße Nr. 30, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist vom 1. Oct. eine freundlich meubl. Stube und Schlafzimmer, Saal- u. Hausschl. Gerichtsweg 6, 3-Tr. links.

**Zu vermieten** und 1. Nov. zu beziehen ist eine freundliche Wohn- u. Schlafzube.  
Näheres Wiesenstraße 12, 1 Tr. links.

**Zu vermieten** ist eine gut ammenblirte Stube u. Kammer mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren  
Lindenstr. 1, 4. Et. v. h.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren  
Lange Straße Nr. 1 parterre.

**Zu vermieten** ist eine schön meubl. Wohnung für Herren den 1. Oct., auf Wunsch mit Kost, Hausschlüssel, Grimm. Steinweg Nr. 9, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn  
Reudnitz, Seitengasse 23, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** sind 2 Stuben zusammen oder getrennt, mit oder ohne Meßbel  
Weststraße 17 b, 1. Etage.

**Zu vermieten** sind 2 anständig meublirte Garçonlogis  
Duerstraße Nr. 30, Seitengebäude links 2 Treppen.

**Zu vermieten** eine freundliche gut meublirte Stube an einen Mann oder Frauen  
Inselstraße 19, 1. Etage.

**Zu vermieten** eine freundliche Stube, 1 Treppe vornheraus an einen Herrn  
groß, Funkenberg, Mechanikus, Reudnitz.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren mit Saal- u. Hausschl.  
Rosenhalsgasse 5, 4. Et. rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube  
Katharinenstraße Nr. 17 im Timmler.

**Sofort zu vermieten** sind 2-3 fein meublirte Stuben mit separatem Eingang, Doppelschloß, Hausschlüssel, Paradiesgärten 56, II, rechts.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten  
Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Ein Herr kann in einer freundlichen meublirten Stube Wohn- u. Schlafz. an Verlangen auch Kost, Lohnd. 1. u. 2. Tr. links.

Zwei freundliche Zimmer nebst Schlafzimmer, passend für Herren, sind sofort zu vermieten  
hohe Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten, Eingang  
Reudnitz, Seitengasse 63, 2 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist billig zu vermieten  
Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube, Sonnenstraße Nr. 1, 1. Dec. 1880 mit Park- und Saalschlüssel zu vermieten  
Weststraße 44, parterre links.

**Johannisgasse Nr. 36, 2. Etage** ist eine meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten.

Eine geräumige Stube mit Kochofen ist zu vermieten  
Windmühlengasse 31, Mittelgebäude II.

Garçonlogis fein meublirt, prachtvolle Aussicht, sep. Eingang, vorn heraus, bei der kath. Kirche zu verm. Morigstr. 13, 3. Et. I.

Eine große freundliche Stube mit Kammer u. Kochofen ist ohne Meßbel zu vermieten u. gleich zu bez.  
Blagwitzstr. 3, III. links.

Eine sehr freundliche Stube und Kammer ist vom 15. October an zu vermieten  
Sternwartenstraße 29, 2 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten  
Gemeindegasse Nr. 284, 2 Treppen.

Eine freundliche Parterre-Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten  
Eisenstraße 16.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zum 1. Oct. zu vermieten  
Reudnitz, Rohlgartenstraße 166, 2 Treppen.

Ein Garçonlogis ist zu vermieten  
Dorotheenstraße Nr. 6, 2. Etage bei Hauptk.

Eine einfach meublirte Stube ist zu vermieten als Schlafstellen für Herren  
Nürnberger Straße Nr. 1, 5 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Stube als Schlafstelle für 2 Herren  
Peterssteinweg 55, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu einer** freundlichen Stube ist eine Schlafstelle an einem soliden Herrn billig zu vermieten  
Körnerstraße 14, 2. Et. I., Fichtler.

Ein Mädchen, das Beschäftigung außer dem Hause hat, kann in einem Stübchen Schlafstelle finden  
Sternstr. 11, 4 Tr. mittl. Thür.

Eine Schlafstelle ist offen in einem freundlichen heizbaren Stübchen  
Eisenbahnstraße 14, im Seitengebäude 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Schlafstellen an zwei Herren  
Münzgasse Nr. 21, 4. Etage links.

Freundliche Schlafstellen sind zu vermieten  
Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Eine sehr freundliche heizbare separate Schlafstelle ist offen für Herren & Woche 7 1/2 M hohe Straße 18, 3 Tr. vorn heraus.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten  
Eiserstraße 22, Hintergebäude 4 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen  
Johannisgasse Nr. 36, parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle  
Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle  
Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen, heizbare Stube nebst Hausschlüssel  
Gerichtsweg Nr. 3 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen soliden Herrn  
Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlicher Stube, meßfrei, Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn in einer freundlichen heizbaren Stube.  
Sternwartenstraße 21, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle  
Darsnühlhof rechts 2 Treppen beim Handmann.

Offen ist eine Schlafstelle an einen anständigen Herrn  
Erdmannstraße 16 Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren  
hohe Straße 36 im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einem Haus  
Petersstraße Nr. 40 Treppen C, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn in einer meublirten Stube  
Petersstraße Nr. 24 im Hofe 1 Tr., II. Thür.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Katharinen Steinweg 10, Hof 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen  
Morigstraße Nr. 2 parterre vornheraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Katharinenstraße Nr. 9 hinten im Hof 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen  
Katharinen Steinweg 22, im Hof bei Richter.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einem sep. Stübchen für einen soliden Herrn u. Windmühlengasse 7a, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel  
Katharinenstraße Nr. 10, im neuen Haus 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Blagwitzgasse 9a bei Dahnemann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn

Offen steht eine Schlafstelle für Herren

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, Saal- und Haus-

Offen ist eine Schlafstelle, schöne Aussicht, 1 Treppe mit Saal-

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren

In Schlafstelle wird ein solides Mädchen gesucht bei einer Witwe

# Pariser Welt-Ausstellung

nebst Ansichten aus allen Ländern, Glasstereoskopien in den brillanten Farben der Natur (ganz neue Manier), sind jetzt durchgehends neu in 2. Serie aufgestellt nur noch heute Sonntag von früh bis Abends 9 Uhr bei

## Bonorand im Rosenthal.

Um gütigen Besuch bitten die Eigenthümer  
A. Zellmer und T. Nedobitz aus Wien.

## Vorläufige Anzeige.

Zu großen Saale der Buchhändlerbörse wird Montag den 28. September und die folgenden Tage der Messe

## der Physiker Louis Figér,

früher Palastkünstler bei Sr. Maj. dem Sultan Abdul Medjid, große Vorstellungen der Magie des Orients zu geben die Ehre haben. Der kostbare, echt silberne Apparat (ein Geschenk Sr. Maj. des Sultans), als der schönste gegenwärtig in Europa anerkannt, wird auf reich decorirten Estraden und Tischen aufgestellt und mit der ganzen Pracht und Reichthum des Orients ausgeschmückt sein. Das Innere des im orientalischen Style gebauten Theaters wird einen Haremsalon im kaiserlichen Palaste zu Dulmah Balkische darstellen. — Programm und alles Nähere durch die großen Anschlagzettel und die weiteren Annoncen.

## G. Löhr, Tanzlehrer.

Heute 7 Uhr Stunde.

Salon große Windmühlenstraße Nr. 7.

## C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisg. 68.

### E. Müller, Tanzlehrer.

Heute große Stunde Unterrichtslocal Schloßgasse Nr. 5. Anfang 6 Uhr. Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen.

## Louis Wornor, Tanzlehrer.

### Heute Ball

im gotthischen Saale, Mittelstraße Nr. 9. Ende 1 Uhr.

## G. Kraft. Heute 1/2 6 Uhr Salon zum Berg-

### Albert Jacob, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr 3 Vilen in Reudnig. NB. Meine Tanzunterrichts-stunden beginnen während der Messe im obigen Local.

## Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr

### Salon zum Johannisthal.

## H. Schlenzig zum Elsterthal.

Heute großer Spaziergang, wozu freundlichst eingeladen wird

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag, Nachmittag

## Concert der Capelle von F. Bühner.

Anfang 3 Uhr.

## BONORAND.

## Heute Nachmittag Concert.

Anfang 8 Uhr. C. W. Müller, Musikdirector.

# Wlagwitz.

## Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag Concert von Fr. Rieder. Anfang 8 Uhr.

# Gute Quelle,

## Brühl 22.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, Mittagstisch von 11 1/2 Uhr an. Vorzügliches Bayerisch von Ziltner in Nürnberg (koll) sowie dergl. Gaisdorfer Lagerbier empfiehlt.

# Gute Quelle,

## Brühl 22.

Während der Messe heute und alle folgende Tage

## Humor.-musik. Abendunterhaltung

von der Leipziger Singpiel-Gesellschaft unter Direction

des Herrn R. Engelhardt.

Heute kommt unter anderem zur Aufführung:

„Er!“ oder: „Das Leben Cäsars,“

Parodie, vortragen von R. Engelhardt.

zum 11. Male: „Wendeln eines fidelem Väterlehrs-

lings,“ zum 1. Male: „Sumpfsammler Rinné.“

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. A. Grün.

## Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24.

Heute und folgende Tage

## Concert der Gesellschaft Knebelsberger.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

## Mittagstisch.

Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.

## Wiener Bier aus der Dreher'schen Brauerei,

sowie andere Biere, ff. Weine empfiehlt C. Lange.

# WVVOXX.

## Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen zur Aufführung: Krönungslieder, Ballet v.

Jos. Strauß (neu). Die Unwiderstehliche, Polka v.

Herrmann (neu). — Voltergeistler, Galopp v. Faust (neu).

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenzek.

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Der Pfirsich, Polka v. Faust

(neu). Violetta, Polka-Mazurka v. Herrmann (neu).

Avrilien-Polka v. Parlow (neu). Das Musikchor v. M. Wenzek.

# Apollo-Saal.

## Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

## Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag laden zu Tanzmusik, so wie zu den besten

guten Speisen, feinem Bier und Wein ein.

Amil Stralitzky, Musikdirector.

Heute Sonntag Dampfschiffahrt Leipzig - Plauen.

Commertheater Leipzig (Königsplatz)

Seite 2 Vorstellung...

Vorläufige Anzeige.

Dem hochgeehrten Publicum Leipzig erlauben sich die unterzeichneten Besitzer den „Hippodrom“

einer geneigten Beachtung zu empfehlen. Diefelben haben Alles aufgebracht, um den Anforderungen des hochgeehrten Publicum zu entsprechen...

Shübenhaus.

Seite 1. Auftreten der drei Schwarzbart's (Singspiel) Schmitzer Kompanie aus Ungarn.

Grande Soirée et Amusement musical.

Für die obere Säle Concert (Streichmusik) von der Capelle unter Leitung des Herrn Director Bühner. In den Parterre-Salons musikalische Vorträge...

Hotel de Pologne

Table d'hôte Mittags 1 Uhr.

Heute großes Concert vom Musikdirector J. Beck aus Hannover mit seiner Capelle (40 Mann)

- 1) Festmarsch von Lohner. 2) Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Meyerbeer. 3) Polka von Strauss. 4) Finale (1. Act) aus der Oper „Don Juan“ von Mozart. 5) Ouverture zur Oper „Tannhäuser“ von Wagner. 6) Scherzo „Die Schöne und das Biest“ von Mendelssohn. 7) Die Fingerringe, großes Polka von Bed. 8) Halleluja aus dem „Messias“ von Händel.

Anfang 7 Uhr. NB. Auf den Galerien...

TUNNEL. Mittags a la Carte.

Schletterhaus Petersstrasse, 14, bei Carl Weinert.

Mittags, Abends reiche Auswahl Speisen.

Carl Weinert.

Königlicher Hof...

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung...





# Gasthof zu Leutzsch.

Heute Sonntag den 22. September... an musikalischer Unterhaltung... unter gelagerter Mitwirkung eines sehr beliebten Komikers. Hierbei empfiehlt kalte und warme Speisen, darunter Gans- und Gänsebraten etc. Bier ff., wozu Carl Wolf, heute Sonntag.

# Odeon.

## Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.  
Entrée für Tänzer 7 1/2 M., für Nichttänzer und Damen 2 1/2 M. Hermann.

# Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr. C. Schlegel.

# Gohlis. Zum Neuen Gasthof.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Concert und Tanzmusik.

Hierbei empfiehlt neben einer reichhaltigen Speisefarte von bis. Obst- und Kaffeebraten sowie ein vorzügliches Lagerbier auf reichem Besuch. Hierbei empfiehlt kalte Speisen, feine preiswürdige Weine, Gans- und Gänsebraten des Herrn Lorenz und Stittel am Tage.

# Thonberg

## In Werner's Salon.

Heute Sonntag Erntefest, Ballmusik von E. Hellmann. Dabei empfiehlt die Speisen und Kuchen, Getränke ff. ergebenst F. Werner.

# Entritzsch zum Helm.

Heute Ballmusik. Anfang 5 1/2 Uhr.

Dabei empfiehlt der Unterzeichnete guten Kaffee und Kuchen, feine Gose und Biere, so wie Gansbraten und Rebhuhn, Friedrich Schreiber.

# Grosszschocher im Gasthof zum Trompeter.

Heute Sonntag Erntefest, Ballmusik von E. Hellmann. Wobei mit d.b. Speisen u. Kuchen, ff. Biere bestens aufwartet W. Trub.

# Zweinaundorf

Heute Sonntag Parkbesetztes Concert etc., wozu ergebenst einladet J. Neumann.

# Heute Sonntag in Stätteritz

Heute Sonntag... Kartoffel- und mehre Kaffeebraten, Gans, Rebhuhn, Bienen, Bienenstock etc. feine Weine, Bier, frische Milch etc. etc. Schokolade.

Die frei angelegte Partie daher ist in jedem Jahre zu warmen Tagen nur zu empfehlen, so wie gleichzeitig der Aufenthalt in meinem mit den schönsten und neuesten Blumen und andern Blumen geschmückten Garten.

Heute ladet zu Obst- und Kaffeebraten, Kaffee und guten Bierem, früh zu Speckbraten ergebenst ein. Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, R. J. J.

# E. Stierba's Restauration und Garten in Reudnitz.

Heute empfehle eine reichhaltige Speisefarte, darunter Gans- und Gänsebraten etc. Bier auf Eis wie immer. Abends brillante Gasbeleuchtung und große Illumination des Gartens. E. Stierba.

# Plagwitz. Gasthof zur „Insel Helgoland“

empfehle heute Gans, Gänsebraten nebst verschiedenen anderen warmen und kalten Speisen, feinen Kaffee u. Kuchen, an ausgezeichnetes Lagerbier so wie das beliebte Köfener Weibier. Um gütigen Besuch bittet F. Junke.

# Insel Buen Retiro.

Heute Fisch, Schleie, Karpfen, Gänsebraten, so wie andere Speisen, Kaffee und Kuchen, Obstbraten, Bier ff. J. C. Rudolph.

# Weiss' Restaurations-Garten mit Regelpbahn, Marienstraße

neben dem neuen Kugeldenkmal, empfiehlt den hiesigen, sowie den auswärtigen Regelliebhabern seine auf's Freundlichste neu restaurierte Regelpbahn von früh an. Mein beliebtes Weibier, Bayerisch von Penninger und Lagerbier.



Unter dieser Woche wird heute mein ganzes Local eröffnet. Im Besonderen: Restauration, Billardzimmer, mit 3 Billards und allen zum gesunden Zeitvergnügen; in erster Etage: mehrere Salons und Ballsaal. Zugleich empfehle ich von heute an meinen Mittagstisch table d'hôte und à la carte. Bayerisch Bier von Herrn Penninger in Nürnberg und gute Weine in soliden Preisen. Abends in sämtlichen Localitäten eine reichliche Auswahl von Speisen. Um gütigen Besuch bittet.

# W. Roesstger

Unter dieser Woche wird heute mein ganzes Local eröffnet. Im Besonderen: Restauration, Billardzimmer, mit 3 Billards und allen zum gesunden Zeitvergnügen; in erster Etage: mehrere Salons und Ballsaal. Zugleich empfehle ich von heute an meinen Mittagstisch table d'hôte und à la carte. Bayerisch Bier von Herrn Penninger in Nürnberg und gute Weine in soliden Preisen. Abends in sämtlichen Localitäten eine reichliche Auswahl von Speisen. Um gütigen Besuch bittet.

**Bad zu Lindenu.**  
Heute Sonntag Abends 6 Uhr durch die  
**Künstlergesellschaft Koch und Genossen**

**F F F F**  
rohe Forträge in F. ergrissenheit  
schlimmer Zeiten. Mit dem Motto

**Einen Jux will man sich machen.**  
Koch und Keller bon! —

**GOSENTHAL.**

Heute Sonntag  
starkbesetzte **Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

**Gosenthal.**

Heute Sonntag  
**großes Concert und Ballmusik.**  
Dabei empfehlen eine große Auswahl warmer und kalter Speisen,  
Kaffee und Kuchen, ff Gose und Lagerbier  
Hartmann & Kroll.

**Colosseum.**

Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr.  
Das Großtisch ist ff. G. Prager.

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag und morgen Montag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Seyne.

**Lindenu.**

**Gasthof zu den drei Linden.**  
Heute Sonntag nach dem Concert  
**Starkbesetzte Tanzmusik.**  
Anfang 6 Uhr.

**Gohlis.**

**Zum neuen Gasthof.**  
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

**Connewitz, Gasthof zur Krone.**  
Heute Sonntag zum Orts-Grntesfest

**Concert- und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

**Lindenu.**

**S. Schulze's Salon.** Heute Sommerfest mit Ballmusik.  
Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen und Getränke, Pfirsichen  
und Kaffeekuchen, Bier auf Eis, wozu ergebenst einladet  
S. Schulze.

**Starkleeberg, Gerns Salon**

Heute Sonntag den 22. Orts-Grntesfest, wozu stark-  
besetzte Tanzmusik, gute Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Biere  
und Weine. Es ladet ergebenst ein  
Germann Gerns.

**Oberschenke zu Eutritzsch.**

Heute Sonntag Tanzmusik.

**Gasthof Lützschena.**

Heute Sonntag Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Heute Sonntag von 4 Uhr an im

**Wiener Saal**

**Prämien-Auslegeln à Loos 5 Ngr.**

Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen,  
Bier ff., u. ladet hierdurch freundlichst ein C. verw. Raundorf.

Heute Pfirsichen- und Apfelskuchen mit saurer Sahne,  
sowie Hannoverischen, Braunschweiger, Dresdner Sieb- und diverse  
Kaffeekuchen empfiehlt die Bäckerei von  
Fried. Förster, Dresdner Straße 35, neben Colosseum

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag Pfirsichen, Apfelskuchen mit saurer Sahne,  
Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeekuchen.

Eduard Hentschel.

**Drei Mohren.**

Heute Hase, Rebhuhn und Gänsebraten, Obst- und Kaffe-  
kuchen, ff. Bernergrüner und Lagerbier.

Es ladet freundlichst ein

**Kleiner Kuchengarten.**

Zu vorzüglicher Kaffee und Kuchen, wozunter ff. Pfirsichen-  
kuchen, gutem Bier und warmen und kalten Speisen ladet  
ergebenst ein

Johns.

**Crottendorf zum goldenen Stern,**

früher die Kelle gen.

Heute empfiehlt Entenbraten, Rebhuhn mit Weinkraut  
ff. Lager- und Braubier und ladet ergebenst ein

Julius Kiepling.

**Drei Lilien in Renditz.**

Heute empfiehlt Hasebraten oder Rebhuhn mit Weinkraut,  
ff. Bernergrüner und Lagerbier  
NB. Wozu Schwanzknödel mit Käse.

**zum Annathal, Weststr. 66.**

Ich lade die Herren Nachbarn, so auch  
Leipziger Publicum ergebenst ein zu einem f. Glas  
Bayerisch sowie Thüringer Lagerbier. Für  
haltung ist bestens gesorgt. Bedienung durch  
Leipziger Damen.

**Extrafines Bayerisches Bier**

aus der Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, sowie  
vorzügliches Merkwürdiges Lagerbier empfiehlt  
Giesinger, Postrestaurant

**Hamburger Keller.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, täglich frische  
Wurst, Mittagstisch gut und billig, echt Bayerisch sowie  
Lagerbier auf Eis ff.

NB. Heute Abend Frei-Concert.

**Burgkeller.**

Heute Speckkuchen u. gefüllten Leinwand mit  
sauce so wie

Jeden Tag Mittagstisch à la carte aus reichhaltiger Speisekarte

Heute Speckkuchen  
Deutsche Reichshalle, Sternwarte

Heute Speckkuchen, Bier ff. und anstelle des  
Mittagstisch  
G. W. Böring,  
Ulrichsstraße Nr. 61, am Dr. Gumbel

Speckkuchen  
J. Gust. Müller, Klosterstraße Nr. 7.



# Amerbachs Keller.

Die Sendung große Goldsteiner Austern.  
Während der Messe von 1/2 12—3 Uhr

## Mittagstisch à la carte,

sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen,  
Bouillon und Potage-Suppe,  
Neues schott. Hering und Edinburger Ale.  
Abends den geschmackten Schlemmerpunsch.

Gleichzeitig erlaube ich mir auch meine neu eingerichtete untere Localität „das Goethezimmer“ ergebenst zu empfehlen.

Mit dem heutigen Tag ist meine

## Wein-Stube mit Restauration

Theaterplatz No. 4

im grossen Blumenberg

wieder geöffnet und habe ich solche auch für die Michaelis-Messe, hiermit bestens empfohlen.

Mittags von 12 bis 2 Uhr wieder wie früher Table d'hôte p. Couvert mit 1/2 Fl. Wein 20 Ngr., sonst à la Carte.

**Carl Hoepfner,**  
Weinhandlung.

## Restaurations-Gröfzung.

Die Uebernahme der in dem neuen Anbaue des Königl. Ober-Postamts-Gebäudes am Grimma'schen Steinwege ein-  
gerichteten freundlichen Restaurations-Localitäten öffnete ich dieselben heute einem geehrten Publicum als

## Restauration und Kaffee

von **A. B. Plenckner**  
(sonst Mehlhorn).

Der Eingang zu denselben ist von der Gausflur des nach dem Grimma'schen Steinwege zu gelegenen Flügels des Königl. Ober-Postamts-Gebäudes, und werde ich mich bemühen, wie schon früher im alten Local, so noch mehr jetzt, wo ich den  
besonderen Gästen etwas mehr bieten zu können hoffe, mit guten Speisen und Getränken zu billigen Preisen aufzuwarten.  
Um recht zahlreichen Zuspruch bittend.  
Bei psg. 22. September 1867.

Mit heutigem Tage habe ich mein neu eingerichtetes Lokal:

## „zur Goethe-Stube“

eröffnet, und wünsche es hiermit einem geehrten Publicum gegenüber bestens empfohlen zu haben.  
Bei psg. den 22. September 1867.

**Louis Kraft, Hotel Stadt Frankfurt a/M.,**  
große Fleischergasse Nr. 2.

## Bodenbacher Bier-Niederlage.

Ben heute Sonntag den 22. d. M. an eröffnen wir unser neues Restaurations-Local  
**Katharinenstraße Nr. 10.**

**Gräf. Thun'sche Branerei-Verwaltung**  
in Bodenbach in Böhmen.

## Pfirsich-Bowle auf Eis

empfehle als eines ganz vorzügliche Feines.  
**Gotthelf Weinert, Reichels Garten, Dorotheenstraße 6.**

## Restauration zum Fürstenthal.

In meiner neu eröffneten Restauration „zum Fürstenthal“ Althornstraße 24, zwischen Brandweg und Schlenker Weg,  
werde ich heute mit Gänsebraten und Karpfen voll mit Weizenkraut so wie reinem Lagerbier und echtem Mokka-Kaffee  
bestens aufwarten. Diese Gartenlocalitäten mit Remisorgelbahn zu allseitiger Benutzung empfehle ich, ladet freundlichst,  
C. Deutschwein.

## Die Restauration von C. Mahn im großen Blumenberg

Theaterplatz Nr. 4,  
empfehle guten Mittagstisch, Bierschinken und Bagerschinken von vorzüglicher Qualität und zu jeder Zeit eine reiche Auswahl  
warmer und kalter Speisen.



# Leipziger Tageblatt

1887

## Leipziger Anzeiger



Donnerstag [Vierte Beilage zu Nr. 265.] 22. September 1887

# Stadt Gotha,

große Fleischergasse Nr. 21,

empfiehlt während der Messe früh, Mittags und Abends eine gute und reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisch Bier in bester Qualität, als auch Weine in civilen Preisen ganz ergebenst. F. G. Müller.

**Der Mittagstisch beginnt 11 1/2 Uhr.**

# Stadt Frankfurt,

große Fleischergasse Nr. 2,

Einem geehrten Publikum empfehle ich, dass ich in der ersten Etage Restaurant mit Münchener Bier und Mittagstisch à la carte von 12-3 Uhr eingerichtet habe, und halte es hiermit bestens empfohlen.

## Hotel de Paix

Klosterstraße Nr. 13 und Eingang von der Promenade.

Während der Messe, von 12-3 Uhr, Lagerbier von bekannter Güte, gute Weine zu billigen Preisen.

**Paul Tittel**

## Restaurations Korn, Peter Hechters Hof Parterre u. 1. Etage,

Reichstraße Nr. 25 und Katharinenstraße Nr. 9.

empfiehlt während der Messe Mittagstisch zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie auch Bayerisch Bier feinsten Qualität von Herrn Henninger in Erlangen.

## Walters Restauration und Hofgarten, Karlstraße Nr. 7,

empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier.

## Brühl Nr. 60, Conditorei u. Café von C. F. Zaspel, schwarzes Kuchelfen,

empfiehlt täglich eine diverse Auswahl süßer Backwaren, kalte und warme Getränke. Von heute an echt bayerisches Bier aus der Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, sowie auch Lagerbier.

## Mittagstisch, Nicolaistraße 14, Dresdner

zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Dresdner Felsenkellerbier, Preiswürdiges Rhein- und Vorbezugweine.

## Restaurations Petersstraße Nr. 29 von F. A. Trietschler

empfiehlt zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. — Dresdner Felsenkellerbier und Bayerisch Bier, preiswürdige Rhein- und Vorbezugweine.

## F. G. Gönro's Bierstube, Burgstraße Nr. 24

empfiehlt während der Messe Mittagstisch à la carte, 7 1/2 Rgr. (2 halbe), Abends eine gewählte Speisekarte.

## H. E. Heinze, Thomaskirchhof Nr. 4,

Restaurations von F. A. Dabitz, Unterplanstraße Nr. 10, im übernen Bär

empfiehlt während der Messe Mittagstisch à la carte, 7 1/2 Rgr. (2 halbe), Abends eine gewählte Speisekarte.

## Café-Restaurant zur Tulpe, Schützenstraße Nr. 16, Hr. Fürst's Haus.

Heute Eröffnung des Restaurants à la Zing in Hamburg. von Herrn Henninger in Nürnberg, altes Lagerbier, Wein pr. Schoppen.

**Restauration von Louis Hoffmann vis à vis Schützenhaus**  
empfehlte heute wie täglich eine reichhaltige Speisekarte. — NB. Lager- und Bayerisch Bier, Gose vorzüglich.

**Restauration von C. Hollmundt, Nürnberger Straße 17,**  
empfehlte heute Abend Hecht mit Salzkartoffeln, außerdem eine reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier ff. Von 10 Uhr an Speckkuchen.

**Esche's Restauration & Kaffee-Garten**

in Gerhards Garten, Dampfschiff-Station,  
empfehlte heute früh Speckkuchen, Mittags und Abends eine reichhaltige Speisekarte, worunter Karpfen polnisch und blau, Rebhuhn, Gansen- und Gänsebraten etc. Echt Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose. **Wilh. Esche.**

**Italienischer Garten, Lessingstrasse No. 12.**

Früh 10 Uhr Speckkuchen. Mittagstisch à la carte. Abend-Speisekarte stets reichhaltig.  
Echt Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Ein Billard und zwei Marmor-Regelbahnen.

**Restauration und Kaffeegarten**

Grimma'scher Steinweg Nr. 54  
empfehlte von 10 Uhr an Speckkuchen, Bouillon und Ragout etc., so wie zu jeder Tageszeit eine Auswahl warmer u. kalter Speisen, zugleich mache ich auf eine feine Gose und vorzügliches Dresdner Feldschlößchenbier aufmerksam. **S. Bierfuß.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, jeden Morgen Bouillon, Bier sehr gut, bei **Carl Fischer, Neumarkt 29.**

**Luxemburg-Keller Waldstraße Nr. 6** empfehlte heute Speckkuchen. Bier gut.

**Pragers Bier-Tunnel.**

Heute früh Speckkuchen. Das Großbürger Bier ist ausgezeichnet. **C. Prager.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute früh Speckkuchen, guten und kräftigen Mittagstisch, Abends Rehbraten, Gansen- und Gänsebraten mit Weintraut. Bier von bekannter Güte.

**Heute Speckkuchen. Bier auf Eis vorzüglich**

empfehlte **A. Miedlich, Brühl Nr. 41, vis à vis Georgenhaus.**

**Cajeri's** Restauration und Kaffeegarten, Lehmanns Garten an der Promenade,  
empfehlte heute früh 10 Uhr Speckkuchen, sowie heute Abend Karpfen polnisch (in Rothwein gesotten), Roastbeef mit Madetrasauce nebst ausgezeichnetem Vereins-Sommer-Lagerbier und ff. Gose etc.

**Reichels Garten, Schneemanns Restauration, Dorotheenstrasse 5,** empfehlte von 10 Uhr an Speckkuchen.

Heute 10 Uhr Speckkuchen, Bayerisch von Heinrich Henninger in Nürnberg empfehlte als ganz vorzüglich **Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.**

**10 Thaler Belohnung**

wird Demjenigen zugesichert, der die Wiedererlangung eines am Freitag Vormittag abhanden gekommenen Rings mit Brillanten herbeiführt, Ritterstraße 34, 1. Etage.

Verloren wurde vorgestern Abend ein silberner Klemmer (Lorgnette). Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Katharinenstraße 5, Deutsche Trinkstube von Herrn Kühne.

Verloren wurde ein Stubenschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Thomaskirchhof 16 im Kaffeeschank.

Eine Brille am Dienstag verloren oder liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Madame Gräbner unter dem Rathhause abzugeben.

Abhanden gekommen ist eine Schnupstabsdose im Livolt. Abzugeben daselbst.

Um Rückgabe der entliehenen Bierböpfchen bittet **C. Weil, Marienstraße 9.**

Einen Herrn Ulrich, nähere Adv. unbekannt, ersuche ich hiermit freundlichst, seine mir am 7. Sept. 1865 zur Reparatur übergebene Cylinderuhr, gegen Rückgabe der von mir geliehenen in Empfang zu nehmen. **C. Freywald, Hof-Uhrmacher.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich heute meinen Werkführer Karl Rosenbaum entlassen habe, jedoch dieselbe Stelle durch einen tüchtigeren Arbeiter besetzt habe.

**Auguste Schulze, Schuhmachermeisters-Witwe, Petersstr., Stadt Wien.**

**Wetterbeobachtung** den 21. Septbr. 2 Uhr Nachmittags.

Wolken einzeln vorhanden in 1. und 4. Schicht, Strömungen sehr schwach. 1. Schicht Strömung so wie Gestaltung Südwest. 4. Schicht (keine Bedeutung) Strömung West. Nach der 1. Schicht ist in den nächsten Tagen stellenweise etwas Regen oder auch Nebel zu erwarten, wobei der Wind schwach und oft wechselt. Also trotz vorgerückter Jahreszeit angemessen bleibt das Wetter noch warm und schön.

Nach meiner Beobachtung und den da stattgefundenen Anzeichen haben wir den nöthigen Regen (um Wasser in die Flüsse zu bekommen) so wie stürmische Witterung erst in der letzten Hälfte October und Anfangs November zu erwarten. **F. W. Stannebein.**

**Dankschreiben.**

Roschentin, den 5. Mai 1864.

Sehr geehrter Herr Dschinsky!

Benachrichtige Sie ergebenst, daß mir die am 16. März c. von Ihnen zugesandte **Gesundheits- und Universalseife**\*) auf meinen leidenden Fuß ein Wunder gethan hatte, indem ich vorher viele Mittel anwandte, jedoch ohne Erfolg. Diese Seifen hatten mich nach 6 tägiger Anwendung von meinen Schmerzen befreit, und nach längerem Gebrauch ist mein Fuß so gesund als er früher war, wofür ich Ihnen meinen tiefsten Dank hiermit abstatte. Für beiliegenden 1 Thaler bitte ich für eine andere leidende Person **1 Krause Universalseife und 1 Fl. Gesundheitsseife** zu übersenden. Es zeichnet sich hochachtungsvoll

**Niewiadomsky, berittener Gensdarm.**

\*) In Originalkruten à 10  $\pi$  nur allein echt zu haben bei **Theodor Dschinsky, Postlieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

# Leipziger Vorschuss-Verein.

Alle Vereinsmitglieder, welche seit längerer Zeit Darlehen auf ihre eingezahlten Mitgliederbeiträge entnommen und dieselben am Verfalltage nicht bezahlt haben, fordern wir hierdurch auf, gedachte Schuld nebst Verzugszinsen binnen vier Wochen entweder zu berichtigen oder nach Bestinden zu prolongiren, widrigenfalls gegen sie klagbar vorgegangen resp. in Gemäßheit von §. 50. 1 des Grundgesetzes verfahren werden wird.  
Leipzig, 20. September 1867.

Das Directorium  
F. E. Näser.

**Palme.** Heute Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 4 Uhr, Anfang 6 Uhr. D. V.

**Ludwig'scher G.-V.** Heute Sonntag Nachmittag von 5 Uhr Kränzchen in Ebiemes Restauration Plagwitz.

Herr Predigtamtscand. Schurig wird ergebenst gebeten, die am vergang. Sonntag (15. Septbr.) Abends in der Paulinerkirche gehaltene Predigt baldmöglichst im Druck erscheinen zu lassen, damit solche ihren edlen Zweck erreichen kann. Viele Zuhörer.

Singen thun die Sünde freilich nicht, aber sie thun besser.

Verzeihung gern! Haß kenne nicht! Besten Dank. Werde zum Andenten ausbewahren.

Glückliche Reise und ein Lebewohl.

**Mein Lieber!** Jedem Betreffenden wurde ein göttlicher Hinweis zu glauben gegeben. Dem Ersten war die Zurechtweisung zu gemein; der Zweite bekam den Hinweis wie Johannes, jedoch verfiel Er in die Versuchung der Intresse, und der Dritte, als der Aelteste, verfiel in Unglauben dadurch, daß Er meiner göttlichen Aussage in einem Briefe mit gemeiner Antwort abfertigte. Dieses zu Ihrer Beruhigung und ich hoffe. —

S. 800. Bitte einen Ort des Zusammentreffens wegen Besprechung gest. zu bestimmen und Brief niederzulegen unter, in Ihrem Briefe unterzeichneter Chiffre poste restante Leipzig.

Sonabend Brief u. G. J. H. 20 abgeholt, und bittet u. selbigen Buchstaben poste restante einen Brief in Empfang zu nehmen

## „18 Rippchen.“

Heute **Mittag 12 Uhr** General-Versammlung im Clublocal (siehe Stadtpostbrief). Der Präsident.

**ley:** Heute Nachmittag 2 Uhr Abmarsch von der Brandbäckerei aus. D. V.

Sonntag 22. September

**Spaziergang nach Lösnig.**

Versammlung: Nachmittag 2 Uhr Vereinsbrauerei.

**Schlossturm.** Panorama über Stadt und Umgegend. Uebersicht der Schlachtfelder.

## Vierte Quittung

für die Abgebrannten in Johannegeorgenstadt.

Es macht mir Freude, hiermit über die bei mir noch eingegangenen Liebesgaben zu quittiren. Ich empfang von:

Knauth 2  $\text{sp}$ , E. P. 2  $\text{sp}$ , A. S. 1  $\text{Pac}$ , D. & D. 3  $\text{sp}$ , A. B. 1  $\text{Pac}$ , R. Hille 1  $\text{Pac}$ , 1  $\text{Dut}$  u. 15  $\text{sp}$ , S. & G. 4  $\text{sp}$ , R. L. 5  $\text{sp}$ , Th. S. 1  $\text{Pac}$ , Ed. Pd. 1  $\text{Pac}$ , L. & B. St. 1  $\text{Pac}$  u. 20  $\text{sp}$ , Fr. Th. R. 5  $\text{sp}$ , Ungenannt 1  $\text{Pac}$ , D. B. 3  $\text{sp}$ , David 1  $\text{Pac}$ , E. W. H. 1 6  $\text{sp}$ , Goldig 1  $\text{Pac}$ , E. St. 1  $\text{Pac}$ , eine Witwe 20  $\text{sp}$ , von Lotten 1  $\text{Pac}$ , M. 5  $\text{sp}$ , P. D. 1  $\text{Pac}$  Kinderhemden u. 1  $\text{sp}$ , J. R. 1  $\text{Pac}$ , Professor Dr. S. 2  $\text{sp}$ , W. S. 1  $\text{Pac}$  Kleider u. 1  $\text{sp}$ , P. S. 1  $\text{sp}$ , Carl Wäsche 1  $\text{Pac}$ -trog, E. J. D. 1 Paar Schuhe u. 7 1/2  $\text{sp}$ , A. Reil 5  $\text{sp}$ , Wwe. Bergmann 10  $\text{sp}$ , L. 1  $\text{Pac}$ , G. Schumann 1  $\text{Pac}$ , R. 5  $\text{sp}$ , eine Witwe eine Partie Schuhmacherwerkzeug, E. L. Emilie D. 1  $\text{sp}$ , Scatgewinn 17 1/2  $\text{sp}$ , E. D. 106 Wermhausen 1 Kiste Kleidungs-

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schaefer.

## Angemeldete Fremde.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| Kndt, Beamter a. Gönern, Stadt London.                           | Belmonte, Kfm. a. Christiania, St. Nürnberg.                        | Conrad, Kfm. a. Demerara, Hotel de Pologne.                   |
| Abraham, Kfm. a. Myslowitz, Stadt Gdn.                           | Veritta, Rentier a. Mailand, Hotel zum Berliner Bahnhof.            | Durian, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.                      |
| Kndt, Frau, Particuliere a. Altona, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  | Drock, Kfm. a. Lauenburg, Hotel de Pologne.                         | Döring u. Frau, Hauptmann a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.    |
| v. Kuster, Frau n. Kindern, Rentiere a. London, Hotel de Prusse. | Blauskeld n. Frau, Rentier a. Baltimore, Hotel de Prusse.           | Dittmar, Kfm. a. Ulm, und                                     |
| Paer, Kfm. a. Wiesbaden, Stadt Gdn.                              | Bürklin, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russe.                         | Delano u. Fam., Rentier a. Massachusetts, Hotel zum Palmbaum. |
| Bachmann, Kfm. a. Berlin, Stadt London.                          | Bresler a. Breslau, und   | Diege n. Fam., Uhrmch. a. Dresden, v. Schwab.                 |
| Bosch, Kfm. a. Utrecht, Hotel z. Palmbaum.                       | Bärmann a. Frankfurt a/D., Stadt Rom.                               | Döhring, Goldarbeiter a. Ulm, Stadt Gdn.                      |
| Broskie, Kuffler a. Prag, deutsches Haus.                        | Gahn, Schlossermstr. a. Bremerhaven, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | Dabelstein, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Gotha.                |
| Bergmann, Kfm. a. Braunschweig, St. Gotha.                       | Gohn, Kfm. a. Gr. Glogau, Stadt Gdn.                                | Dorschel, Kammerjungfer a. Eisenach, d. Hans.                 |
| Busse a. Prag.   | Glerck, Kfm. a. Gdn a/Th., S. i. Palmbaum.                          | Ettinger, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Gdn.                    |
| Barmann a. Bittau, Kfte., und                                    | Glauf, Bergverwalter a. Engau, grüner Baum.                         | Franz, Fabr. a. New-York, Lebe's S. garni.                    |
| Blankenstein, Obsthdr. a. Berlin, Lebe's S. garni.               |   | Figer, Physiker n. Frau a. Dresden, Ritterstr. 8.             |

stads, J. C. 1  $\text{sp}$ , F. A. Kröber aus den Sammelbüchern 1  $\text{sp}$  26  $\text{sp}$  6 J., Marianne Philippi 1  $\text{Pac}$ , Frigische aus Wiederisch 3  $\text{sp}$ , R. S. 1  $\text{sp}$ , J. B. 1  $\text{sp}$ , Apel & Brunner 1 Fäßchen Pflaumenmus, D. G. 1  $\text{Pac}$ , Herrmann Bräuhaus 3  $\text{sp}$ , Prof. R. Biedermann 3  $\text{sp}$ , R. 5  $\text{sp}$ , Frau Geh. Rath v. Wächter 1  $\text{Pac}$ , Clara 2  $\text{sp}$ , E. F. B. L. Koch, Jose, Weste u. Cravatten, von den Kindern des Arbeitshauses für Freiwillige 25  $\text{sp}$ , Frau verw. Kupfer Schuhmacherwerkzeug, E. W. 1  $\text{Pac}$  Wäsche, L. M. Lindenau 2  $\text{sp}$ , S. 1  $\text{sp}$ , E. E. 1 Kiste Sachen, J. G. 10  $\text{sp}$ , A. 20  $\text{sp}$ , G. & W. R. 1  $\text{Pac}$  Bücher u. 8  $\text{sp}$ , von H. & G. für B. bestimmt, doch die Sammlung war schon geschlossen, deshalb von G. R. der Sammlung für Johannegeorgenstadt übergeben 1  $\text{sp}$ , Hugo, Wilhelm, Friedrich, Anna u. Helene 1  $\text{sp}$ , M. Schumann 1  $\text{Pac}$ , v. B. 1  $\text{Pac}$ , E. S. 5  $\text{sp}$ , J. E. D. 2  $\text{sp}$ , Mad. Horn 1  $\text{Pac}$  Wäsche, J. A. Hietel 1  $\text{Pac}$ , E. F. 1  $\text{Pac}$ , E. Fischer 2  $\text{Pac}$ , E. Brdt. 1  $\text{sp}$ , A. Rfr. 3  $\text{sp}$ , Frau Dr. S. 1  $\text{sp}$ , G. P. S. 1. 1  $\text{sp}$ , 1  $\text{Pac}$  Effecten Georgenstadt signirt, Kreisdring-Gordemitz 1  $\text{sp}$ , J. B. 1  $\text{Pac}$ , Elisabeth 10  $\text{sp}$ , A. F. 1  $\text{sp}$ , B. W. 1  $\text{Pac}$ , S. 1  $\text{Pac}$ , M. S. W. 1  $\text{Pac}$ , E. F. Kos 1  $\text{Pac}$ , L. Merkel 1  $\text{sp}$ , J. L. 1  $\text{Pac}$  Schreibmaterialien, B. 82 Lindenau 1  $\text{sp}$ , F. J. F. 1  $\text{sp}$ , zusammen 73  $\text{Thlr}$ . 7  $\text{Rgr}$ . 6  $\text{Spf}$ . und 44  $\text{Pacete}$  Effecten.  
Für alle meiner Vermittelung anvertrauten reichen Geschenke herzlich dankend, schließe ich nun meine Sammlung und ersehe Gottes reichsten Segen für die freudigen Geber.  
Leipzig, 22. September 1867.

Friedrich Struve.

Agnes verwitw. Freygang, geb. Koch,  
Carl Oehernal,  
Verlobte.

Leipzig und Pagan.

Als Verlobte empfehlen sich  
C. A. Naumann,  
Babette Jung.

Leipzig und München.

Felix Korn.  
Charlotte Korn geb. Bieler.

Leipzig den 19. September 1867. Bauen

Gestern Mittag verschied meine gute Frau  
Johanne Therese Schlenker geb. Wesler.  
Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
Carl Schlenker nebst Kind.

Verflorrene Nacht starb schnell und unerwartet unser lieber  
kleiner Alexander in dem zarten Alter von 10 Wochen, was  
hiermit tiefbetrußt anzeigen  
Leipzig, am 21. September 1867.

Bernhard See  
und Frau.

Herlichen Dank Allen Denen  
für die Gaben der Liebe bei der langen Krankheit des Kupfer-  
druckers Jacob Weber und dessen Hinterlassenen. Möge  
Gottes Güte Sie Alle dafür reichlich segnen  
Seine Collegen der A. S. Payne'schen  
Officin im Namen der Hinterlassenen.

Fuhrmann, Maler a. Zürich, Brüsseler Hof.  
 Fischer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Flössel, Buchhldr. a. Gdlich, goldnes Sieb.  
 Fischer, Kfm. a. Stadt, S. z. Magdeb. Bahnh.  
 Fejer, Beamter a. Bromberg, und  
 Fiebigler n. Frau, Rentier a. Frankfurt a/M.,  
 Hotel Stadt Dresden.  
 Frankenz, Dr. med. a. München, S. de Prusse.  
 Kletscher n. Frau, Part. a. London, S. de Prusse.  
 Farce, Kfm. a. Lörrach, Brühl 89.  
 Gutgesell, Rothwaarenfabr. a. Coburg, Leichstr. 8.  
 Gohlke, Kfm. a. Berlin, St. Dranienbaum.  
 Guberin, Leutn. a. Gr.-Slogau, S. z. Palmbaum.  
 Gneise, Delonom a. Steinbach, goldne Sonne.  
 Gumpert, Consul a. Bombay, Hotel de Baviere.  
 Guttman, Kfm. a. Berlin, und  
 Gabler, Fabr. a. New-York, Lebe's Hotel garni.  
 Goequim, Rent. a. Rio de Janeiro, S. de Prusse.  
 Horwitz, Kfm. a. Dresden, S. z. Dresden. Bahnh.  
 Hopf a. Reapel, und  
 Hausding a. Chemnitz, Kfite., Hotel de Prusse.  
 Hinderbergen, Kfm. a. Schw.-Smünd, S. de Prusse.  
 Höchstenbach a. Mainz,  
 Huesmann a. New-York,  
 Heyder-Druckner a. Köln a/Rh., und  
 Höffel a. Hamburg, Kfite., Hotel z. Palmbaum.  
 Jorch, Maler a. München, und  
 Hollefreund, Kfm. a. Burg, grüner Baum.  
 Haged, Güterinsp. a. Maloiv, Wolfs H. garni.  
 Haras, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Händel, Def. a. Altenburg, Lebe's H. garni.  
 Hain, Dr., prakt. Arzt a. Rostock, St. Nürnberg.  
 Jung, Handelsm. a. Vennshausen, St. Dranienb.  
 Jensen, Kfm. a. Lübeck, Hotel zum Palmbaum.  
 Jortan, Frau Gastwirth. a. Halle a/S., gr. Baum.  
 Janslen, Revisor a. Oldenburg, St. Hamburg.  
 Jahn, Kfm. a. Lörrach, Brühl 89.  
 Kühle, Kfm. a. Buenos-Ayres, Hotel de Prusse.  
 v. Kantarowitsch n. Frau, Graf, Herrschaftsbef.  
 a. Petersburg, Stadt Nürnberg.  
 Kroog n. Sohn, Kfm. a. Bremerhaven, und  
 Ketelein, Fabr. a. Chemnitz, S. z. Magdeb. Bahnh.  
 Kandal, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.  
 Kreis, Kfm. a. Leisgau, Stadt London.

Kirchhoff a. Wolfenbüttel, und  
 Koenberg a. London, Kfite., S. z. Palmbaum.  
 Kramer, Kfm. a. Mannheim, weißer Schwan.  
 Kräs n. Frau, Gastwirth a. Röttha, St. Gotha.  
 Koch, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.  
 Kamphaus a. Wald,  
 Knigge a. Herford,  
 Köhner a. Rhehdt, Kfite., und  
 Kato, Oberinsp. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Lamb, Kfm. a. Malmedy, Stadt Rom.  
 v. Langen n. Familie u. Diener, Kammerherr  
 a. Schwerin, Hotel de Pologne  
 Lehmann, Frau Hofrätin n. Tochter a. Dresden,  
 Hotel St. Dresden.  
 Lang, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
 Lessa, Fabr. a. Altenburg, Stadt Gotha.  
 Loos, Fabr. a. Baugen, grüner Baum.  
 Lisow, Regim.-Adjutant a. Plauen, Münchener H.  
 Lidloff n. Fam., Kfm. a. Chemnitz, S. z. Palm.  
 Noelius, Gutsbes. a. Reithau, deutsches Haus.  
 Matthes, Dr. med. a. Penig, Münchener Hof.  
 May, Kfm. a. Moskau, Hotel de Baviere.  
 Müller, Pferdehldr. a. Dörau, goldnes Sieb.  
 Michael, Rentier a. Dresden, S. St. Dresden.  
 Mosengel, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H. garni.  
 Müller, Kfm. a. Buchholz, Hotel de Prusse.  
 Mayer, a. London, und  
 Reinhardt a. Siegen, Kfite., Stadt Rom.  
 Nauenberg a. Berlin, und  
 Rotten a. St. Cloud, Kfite., S. z. Palmbaum.  
 Nahn, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Nathan, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.  
 v. Noßig, Hauptmann a. Dresden, und  
 Noack, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
 Opizer, Kreisrichter a. Laibach, Stadt Köln.  
 Oser, Expedient a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Oppenheimer, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.  
 Posch, Kfm. a. Berlin, Brühl 89.  
 Peterjen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 Puffardin, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.  
 Pichel, Leutnant a. Genf, S. St. Dresden.  
 Psau, Gutsbesitzer a. Reithau, deutsches Haus.  
 Pommer, Sattlermstr. a. Zwenkau, St. Dranienb.

Rudloff n. Frau a. Slogau,  
 Richter a. Rostau, und  
 Reinhard a. Mannheim, Kfite., S. z. Palmbaum.  
 Rahlke, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.  
 Reiß, Frau Rent. a. Längensalza, St. Berlin.  
 Richter, Techniker a. Chemnitz, Lebe's H. garni.  
 Röder, Frau a. Stuttgart, Stadt Nürnberg.  
 Soeff, Rent. a. Goslar,  
 Staelin, Kfm. a. Galco, und  
 v. Schmidt, Frau Particuliere a. Schwerin,  
 Stadt Nürnberg.  
 v. Schlabrendorf, Director a. Delitzsch,  
 Schwedemeyer, Beamter a. Berlin, und  
 Schnell a. Hannöv.-Münden, Kfite., Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Schmidt, Tischlermstr. a. Lauban, und  
 Sichert, Schmiedemstr. a. Torgau, w. Schwan.  
 Schönebeck a. Mühlhausen, und  
 Strothent a. Elberfeld, Kfite., Stadt Gotha.  
 Schurrenberg, Kfm. a. Köln a/Rh., St. Berlin.  
 v. Schönfeld, Leutnant a. Breslau, und  
 Schulz, Kfm. a. Wittenberg, S. St. Dresden.  
 Schmidt, Beamter a. Erfurt,  
 Stieglitz, Fabr. a. Wien,  
 Schäfer, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Schüp, Obsthldr. a. Potsdam, Lebe's H. garni.  
 Schief, Director a. Grimma, und  
 Schrader, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Dresdner  
 Bahnhof.  
 de Syrba margo, und  
 de Saura a. Rio de Janeiro, Rentieres, Hotel  
 de Prusse.  
 Seidel, Kfm. a. Lörrach, Brühl 89.  
 Thierfelder, Kfm. a. Gunnersbach, gr. Baum.  
 Truppeln, Frau, Privatier a. Schloß Holte,  
 Wolfs Hotel garni.  
 Vorepich, Leutnant a. Mexiko, Stadt Nürnberg.  
 Wehner, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
 Waldborf, Privatm. a. Wachsenheim, St. Nürnberg.  
 Wendhausen, Advocat a. Stavenhagen, Hotel  
 de Prusse.  
 Winter, Kfm. a. Frankfurt a/M., Brühl 89.  
 Zeig sen., Rauchwaarenhldr. a. Berlin, Hotel  
 zum Palmbaum.

**Telegraphischer Coursbericht.**

**Chemnitz, 21. September.** Baumwollenmarkt ruhig, Preise nominell, loco theurer als Lieferung. — Garnumfänge wegen bevorstehender Messe unbedeutend, ohne Preisveränderung. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 87—93, Roggen pr. 2016 Pfd. 68—72, Erbsen pr. 2160 Pfd. 68—73, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—56, Hafer pr. 1200 Pfd. 29—36. — Mehl: unverändert. — Spiritus unverändert.

**Berlin, 21. Septbr.** Berg.-Märk. E.-B.-Act. 144<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Berl.-Anz. 219; Berl.-Postd.-Magdeb. 218<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Stett. 137; Dresd.-Schweidn.-Freib. 134; Eln.-Wind. 142<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Esel.-Oberb. 67<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Galiz. Carl-Ludw. 88; Lössau-Bittau. 38<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Mainz-Ludwigsh. 126<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ostelnd. 73<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Fr.-Wilh.-Nordb. 93<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oberschl. Lit. A. 194<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oest.-Frank. Staatsb. 130; Rhein. 117<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Südbahn (Rom.) 101; Thür. 127<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. Anl. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 102<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 97<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; do. St.-Schuld-Sch. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 84<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Bayr. 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Präm.-Anl. 97<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Neue Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Anl. 104<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Oesterr. Nat.-Anl. 53<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Credit-Loose 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Loose von 1860 68; do. von 1864 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Silber-Anleihe 59<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Bank-Noten 83; Russ. Prämien-Anleihe 99<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. Polnische Schatzobligat. 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Bank-Noten 84<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Aazerrikaner 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dessauer do. 90<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Oesterr. Credit-Actien 25<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Bank-Actien 102<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Leipz. Credit-Act. 84<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Rhein. do. 89<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. Bank-Anth. 149<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Credit-Actien 73<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. Bank-Act. 101<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weimar. Bank-Act. 85; Ital. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Anl. 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Hamb. l. S. 150<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 2 M. 150<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; London 3 M. 6.23<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 93<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Bremen 8 Tage 110<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. — Fest.

**Wien, 21. Septbr.** Amtliche Notirungen. (Geldcours) Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 56.60; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.90; Nationalanlehen 65.35; Staatsanleihe von 1860 83.30; Bank-Actien 684; Actien der Creditanstalt 181.10; London 123.70; Silberagio 121.65; l. l. Münzducaten 5.89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Börsen-Notirungen v. 20. Sept. Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 56.60; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 97<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; do. Bankact. 683.—; Nordbahn 169.80; Wit Berl. v. J. 1854 72.—; National-Anl. 65.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 236.50; do. der Cred.-Anst. 180.30; London 123.50; Hamburg 90.85;

Paris 49.—; Galizier 212.75; Act. der Böhm. Westb. 143.—; do. d. Lomb. Eisenbahn 185.—; Loose d. Creditanstalt 127.50; Neueste Loose 82.40.

**Frankfurt a/M., 21. Septbr.** Preuß. Cassen-Anweil. 105<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Wiener Wechsel 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Verein-St.-Anl. pro 1882 76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr. Ex.-Actien 173; 1860r Loose 68<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 1864r Loose 71<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oest. Nat.-Anl. 52; 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Metall. —; Oesterr. 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Präm.-Anl. 97<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Anleihe —; Steuerfreie Anleihe 47<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Staatsbahn 228.50.; Badische Prämien-Anleihe 94<sup>7</sup>/<sub>8</sub>.

**New-York, 19. Septbr.** Schlusscours. Wechselcours auf London 109<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Gold-Agio 143<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Bonds 114<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Baumw. 25, Illinois 121, Petroleum raff. 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Lissabon, 21. September.** (Baumwollenmarkt) Umsatz 12000 Ballen. Stimmung unverändert. Amerikanische Baumwolle 9<sup>5</sup>/<sub>8</sub>—9<sup>3</sup>/<sub>8</sub> d., Fair Dhollerah 6<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Middling Fair Dhollerah 6, Middl. Dhollerah 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Bengal 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Good fair Bengal 6<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Dmra 6<sup>5</sup>/<sub>8</sub>—7, Pernam 10, Saipra 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

**Berliner Productenbörse, 21. September.** Sommerwollen, freundlich, warm. — Weizen pr. 2100 Pfd. loco 80—97, nach Dual. bez., October-November 81, fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27—31, Oct.-Nov. 29, besser. — Spiritus pr. 8000<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Ex. loco 22<sup>7</sup>/<sub>24</sub>, pr. d. M. — September-October 22<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, October-November 19<sup>1</sup>/<sub>12</sub>, November-December 18<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, April-Mai 18<sup>5</sup>/<sub>12</sub>, preisfallend, gel. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 69, pr. d. M. —, September-October 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Octbr.-Novbr. 66<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Frühjahr 61, animirt, gel. — Getr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11<sup>13</sup>/<sub>24</sub>, pr. d. M. —, Sept.-Oct. 11<sup>11</sup>/<sub>24</sub>, Oct.-Nov. 11<sup>11</sup>/<sub>24</sub>, Jan.-Febr. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, April-Mai 11<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, still.

**Telegramm.**

E. L. Berlin, 21. September. Die nächste Sitzung des Reichstags wird nächsten Dienstag stattfinden und in derselben die Adressdebatte beginnen. Referent Bland beantragt die Annahme der von Miquel verfaßten Adresse der Nationalliberalen; Correspondent Graf Stolberg hat einen Gegenentwurf eingebracht.

**Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 21. Sept. Ab. 6 U. 14° R.**  
**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 21. Sept. Mittags 12 Uhr 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>°.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.